The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. Boeckmann Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 411 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 27. April 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 99

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom Kongreß.

Administration hatte im Abgeordnetenhaus keinen guten Tag.

Washington, D. K., 27. April. Mit Unterstützung der Demokraten setzten gestern Nachmittag die republikanischen „Insurgenten" im Abgeordnetenhaus es durch, daß mit 135 gegen 131 Stimmen ein Zusatz zur Eisenbahnvorlage der Regierung angenommen wurde, wonach dem Präsidenten die Befugniß zur Ernennung der Mitglieder des Handelsgerichtes entzogen wird, und dieselben statt dessen vom Bundesobergericht ernannt werden.

Ein weiterer Zusatz, mit 143 gegen 118 Stimmen angenommen, bestimmt, daß das ganze Bundesobergericht diese Mitglieder ernennen soll, und nicht bos der vorsitzende Richter.

Mit 139 gegen 90 Stimmen wurde ein, von Cooper (Wiskonsin) beantragter Zusatz gutgeheißen, wonach dieses Handelsgericht keine weitergehenden Befugnisse haben soll, als ein Bundesdistriktsgericht sie hat.

Ein Antrag, den ganzen Paragraphen, der sich auf das Handelsgericht bezieht, zu streichen, wurde nur mit der Stimme des Sprechers Cannon geschlagen. Dieser war im Garderobezimmer bei der Toilette, als die Abstimmung anfing; er kam, benachrichtigt von der drohenden Gefahr, eilends herbeigestürmt, ohne auch nur seinen Hemdkragen anzuziehen. Und der Abg. Sheppard von Texas, der gerade rasirt wurde, hatte noch das Handtuch um den Hals und Seifenschaum im Gesicht, als er zur Abstimmung herbeirannte!

Washington, D. K., 27. April. Es waren nur 19 Senatoren zugegen, als heute die Senatssitzung um 11 Uhr eröffnet wurde.

Der Vorsitzende, Vizepräsident Sherman, ließ sich von Overman (Nord-Karolina) zu dem Zugeständniß drängen, daß kein Quorum da sei, und ordnete eine Namensaufruf an. Dabei zeigte es sich indeß, daß in den letzten Augenblicken noch Senatoren genug herbeigekommen waren, daß man Geschäfte vornehmen konnte.

Es wurde dann die Berathung der Eisenbahnvorlage der Regierung fortgesetzt. Rayner von Maryland hielt eine lange Rede gegen gewisse Bestimmungen der Vorlage.

Die Senatoren Cullom und Lorimer von Illinois haben ihren Streit über die Aemter des Bundesanwalts und des Bundesmarschalls für den 7. Illinoiser Distrikt beigelegt. Sie einigten sich dahin, den Präsidenten W. A. Northcott von Springfield, Jll., als Bundesanwalt und W. H. Barens von Carlinville, Jll., als Bundesmarschall zu empfehlen. Northcott ist ein Cullommann und Barens ist einer der Unterstützer Lorimer's. Der Name des Ersteren war schon vor einiger Zeit dem Senat übersandt, aber auf Lorimer's Protest hin wieder zurückgezogen worden. Nächstdem wird die Ernennung der beiden Obigen zusammen dem Senat übersandt werden.

Im Hyde-Giftmordprozeß.

Kansas City, Mo., 27. April. Zyankali, das tödtliche Gift, welches nach der Behauptung der Anklage Dr. Hyde dem Oberst und Millionär Swope gegeben haben soll, spielte in der heutigen Verhandlung dieses Prozesses eine wichtige Rolle.

Hugo Brecklein, ein Apotheker, und drei seiner Angestellten bezeugten, daß bei drei Gelegenheiten, im September und Dezember vorigen Jahres, Dr. Hyde bei ihnen 25 Gran-Kapseln dieses Giftes kaufte.

Herr Brecklein fügte hinzu: „Dieses Gift ist so gefährlich, und Verkäufe desselben in Kapselform sind so selten, daß ich dem Dr. Hyde erklärte, ich würde ihm keins verkaufen, wenn er nicht verspreche, die Kapseln nur selber zu hantiren und Alles, was er nicht gebrauche, wegzuwerfen.

Darauf erwiderte er, er sei mit der Natur des Giftes genau vertraut und wolle dasselbe nur zur Tödtung von Hunden benutzen. Er erwähnte nichts davon, daß er seine Doktorstube von Ungeziefer befreien wollte." (Die Vertheidigung hatte in ihrem Eröffnungsplaidoyer behauptet, daß das Gift hierzu verwendet worden sei.)

Hr. Brecklein ist seit 23 Jahren Droguist, und wie er angab, hat er in dieser Zeit niemals Zyankali für Medizin verkauft.

Dr. A. L. Stewart, ein Bakteriologe, wurde weiterhin auf den Zeugenstand gerufen. Von ihm hatte Dr. Hyde die Seuchenkeime erhalten, mit denen er angeblich die Swope'sche Familie und Andere impfte.

Indiana's Demokraten.

Indianapolis, 27. April. Heute Abend wird hier die demokratische Staatskonvention für Indiana eröffnet.

Alle Bemühungen aber, Friede und Harmonie zwischen den beiden Fraktionen herbeizuführen, welche einander über die Frage der Gutheißung eines Kandidaten für den Bundessenat entgegenstehen, sind bis jetzt fehlgeschlagen, und es scheint, daß der Kampf in der Konvention selbst ausgefochten werden muß.

Brandunheil.

Großes Feuer in der Anheuser-Busch'schen Brauerei! — Bier überschwemmt die Straßen.

St. Louis, 27. April. Eine Feuersbrunst, welche aus unbekannter Veranlassung in der riesigen Anlage der Anheuser-Busch'schen Brauereigesellschaft — eine der größten ihrer Art in der Welt — frühmorgens entstand, verursachte einen Verlust von $530,000. Zeitweilig war die ganze Anlage von Vernichtung bedroht.

500,000 Flaschen Bier wurden zerstört, und Millionen brennender Korke machten einen so dichten Rauch, daß die Arbeit der Feuerwehr sehr erschwert wurde.

Ueber eine Stunde hindurch waren die Straßen mit Bier überfluthet, und die rauchenden Korke, welche in diesen Strömen auf- und abtrieben, gaben den Straßen ein eigenthümliches Aussehen.

Das Flaschenabfüllungs- und das Lagerhaus wurden vollständig zerstört, und dadurch allein entstand ein Verlust von $500,000.

Auch wurden werthvolle Gemälde und Möbel vernichtet, welche E. A. Faust, der Vizepräsident der Gesellschaft, zeitweilig in diesen Gebäuden gelagert hatte, und welche etwa $30,000 werth waren.

San Diego, Kal., 27. April. Ein Feuer, von welchem man vermuthet, daß es vorsätzlich gelegt wurde, zerstörte das „American House" dahier. Frank Green kam dabei um, und 3 Andere wurden schlimm verletzt. 15 Personen entgingen nur mit knapper Noth dem Tode.

Das Hotel war ein hölzerner Fachwerkbau.

Zum Tode verurtheilt.

Albert Wolter wegen Ermordung der Ruth Wheeler.

New York, 27. April. Der, Ende der letzten Woche der Ermordung der 15jährigen Stenographin Ruth Wheeler schuldiggesprochene, 19jähr. Albert Wolter wurde vom Richter Foster in den Generalassisen verurtheilt, in der Woche, welche am 6. Mai beginnt, den Tod im elektrischen Richtstuhl zu Sing Sing zu sterben.

Wolter zeigte nur ein mattes Interesse an der ganzen Verhandlung. Es heißt, daß er bestimmt auf einen neuen Prozeß rechne.

Arbeit und Kapital.

Cincinnati, 27. April. Unterhandlungen, welche schon seit mehreren Wochen zwischen den Beamten der Baltimore- & Ohio Southwestern-Bahn und einem Komite im Gange waren, das die Heizer und Lokomotivführer der Bahn vertrat, gelangten heute glücklich zum Abschluß. Es wurde beiderseits eine neue Lohnskala unterzeichnet, welche eine sechsprozentige Lohnerhöhung verfügt.

Baltimore, 27. April. Im Hauptquartier der Baltimore & Ohiobahngesellschaft wird angekündigt, daß die Löhne aller Angestellten, welche bisher $200 oder weniger per Monat erhielten, — mit Ausnahme derer, welche durch andere neuerliche Abmachungen betroffen wurden, — um 6 Prozent erhöht worden sind.

Pittsburg, 27. April. Im Hauptquartier des Distriktsverbandes der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika wird mitgetheilt, daß 26 der, etwa 31 Kohlengrubenbesitzer des Pittsburger Distriktes die Lohnskala unterzeichnet haben, welche von den Grubenleuten gefordert wurde. Es wird jedoch hinzugefügt, daß gerade die Fünf, die die Lohnskala nicht unterzeichneten, zu den allerbedeutendsten Grubenbesitzern des Distrikts gehören. Man erwartet jedoch, daß noch vor Ende dieser Woche auch sie unterzeichnen.

Ausland.

Oesterreichisches Hofskandälchen.

Wien, 27. April. Seit die Gemahlin des Erzherzog-Thronfolgers Franz Ferdinand vom Kaiser Franz Josef auf die Verwendung des deutschen Kaisers hin zum Range einer Herzogin erhoben worden ist, hat sich der Konflikt, der seit ihrer Vermählung zwischen ihr und dem Hofe besteht, noch verschärft. Die Damen der stolzen kaiserlichen Familie betrachten die ehemalige Gräfin Chotek eben als einen plebejischen Eindringling.

Bei dem jüngsten Stapellauf des Schlachtschiffes „Zriny" führte der Konflikt zu einem skandalösen Auftritt. Bei der Zeremonie trafen der Thronfolger und seine Gattin, die Herzogin Sophie von Hohenberg, mit der Erzherzogin Marie Valerie, der Tochter des Kaiserkönigs, zusammen. Anfangs würdigten die beiden Frauen einander keines Blickes — aber als der Stapellauf vorüber war, geriethen sie an einander. Nach einem heftigen Wortgefecht versuchten sie sich schließlich mit ihren Regenschirmen zu bearbeiten, und es bedarfte der ganzen Kraft ihrer Gatten, um sie zu trennen und so eine Prügelei zu verhindern.

Infolge dieses Vorfalles wird die Herzogin von Hohenberg dem Hofe auf längere Zeit fern bleiben, denn der Kaiserkönig ist auf's Höchste entrüstet. Wie es heißt, will sie eine Reise um die Welt antreten.

5000 Mann gefallen?

Große Schlacht in Albanien seit drei Tagen!—Der Aufstand anscheinend so schlimm, wie nur je.

Konstantinopel, 27. April. In einem dreitägigen Kampf — der noch immer nicht zu Ende ist — zwischen den türkischen Truppen und den albanischen Rebellen auf den Ebenen von Kossowo sind, halbamtlicher Mittheilung zufolge, auf beiden Seiten zusammen etwa 5000 Mann gefallen! Die Rebellen sollen mehrere Geschütze erobert haben.

Auch war die Angabe, daß die türkischen Truppen die Rebellen vom Kachanikpaß vertrieben hätten, falsch! Nach neuester Meldung versuchten die Truppen zweimal, diesen wichtigen Paß zu erstürmen, wurden aber beide Male mit beträchtlichem Verlust zurückgetrieben.

Man ist jetzt sehr besorgt um die Sicherheit der Städte Pristina und Brisrend, im nördlichen Monastir, Albanien. Die Eisenbahnverbindung mit Pristina und Uesküb ist unterbrochen.

London, 27. April. Eine Spezialdepesche aus Salonik, Europäische Türkei, meldet, daß 500 Albanier, meistens Frauen und Kinder, bei einem Artilleriebombardement von Godauntz durch die türkischen Streitkräfte getödtet worden seien.

In der Luftfahrtwelt.

London, 27. April. Weder Graham White's, noch Louis Paulhan's Aeroplan war heute Vormittag fertig, um den angekündigten Wettflug von London nach Manchester (beinahe 200 Meilen), um den $50,000-Preis anzutreten.

Es ist indeß möglich, daß die beiden Flieger noch später am Tage aufsteigen.

Paulhan beabsichtigt, ohne Zwischenlandung zu fliegen, obgleich nach den Bestimmungen für den Wettbewerb zwei Landungen gestattet sind. Beide Luftschiffer benutzen Farman'sche Zweidecker.

London, 27. April. Die Militär-Luftschiffe der britischen Armee werden anhaltend vom Unglück verfolgt. Der eine Lenkballon, der kürzlich erst erfolgreiche Probefahrten unternahm, wurde auf dem Festlande bei Farnborough von einem Windstoß gefaßt, als er am Nachmittag aus der Ballonhalle in's Freie gebracht wurde. Das Luftschiff schlug rasch um, die Gashüllen wurden in Fetzen zerrissen, und das aus Aluminium gefertigte Gerippe in Stücke zerschmettert.

London, 27. April. Louis Paulhan, der bekannte französische Aviatiker, hat heute um 5:22 Uhr Abends wirklich den Preisflug von London nach Manchester angetreten. Er stieg in der Londoner Vorstadt Hampstead auf.

Norwegen ehrt verstorb. Dichter.

Christiania, 27. April. Ein norwegisches Kriegsschiff hat Weisung erhalten, sich zur Abfahrt bereit zu machen, um die Leiche des, in Paris gestern gestorbenen Dichters, Schriftstellers und Staatsmannes Björnstjerne Björnson nach Norwegen zurückzubringen.

Man erwartet, daß die Leiche am Samstag zu Kopenhagen, Dänemark, eintrifft, wo ihr gleichfalls Ehren erwiesen werden.

Christiania, 27. April. Wie erwartet wurde, beschloß der norwegische Landtag, ein Staatsbegräbniß für Björnsterne Björnson zu gewähren, und vertagte sich dann sofort aus Achtung für den Dahingeschiedenen. Welche Wirkung die Vorkehrungen für das Leichenbegängniß und die Trauerzeit — wenn überhaupt eine Wirkung — auf die Unterhaltung des amerikanischen Ex-Präsidenten Roosevelt haben werden, ist noch nicht ersichtlich.

König Haakon und seine Gemahlin Maud, und viele Andere telegraphirten an die Wittwe ihr Beileid.

Roosevelt sieht Militärspiele.

Paris, 27. April. Oberst Roosevelt verbrachte einen Theil des letzten Tages seines Pariser Besuches, indem er auf dem Felde von Vincennes — gerade außerhalb der Thore von Paris — militärische Schauübungen ansah. Er kam in Begleitung des Militärgouverneurs von Paris, General Dalstein und anderen hervorragenden Persönlichkeiten mit Automobil angefahren und wurde mit militärischen Ehren empfangen.

Später besuchte er den Französischen Kunstsalon, welcher am Samstag für die heurige Saison eröffnet werden wird.

Sehr fragwürdiger Friede!

Tschangscha, China, 27. April. Der Statthalter hat allen Ausländern eindringlich gerathen, vor weiteren 30 Tagen noch nicht in die Distrikte zurückzukehren, wo Unruhen vorkamen.

Die Stadt Tschangscha ist derzeit ruhig, aber unter den Eingeborenen gährt es offenbar noch mächtig.

Peking, 27. April. Nachrichten über die Unruhen in der Provinz Hunan, die sich hier verbreiteten, obwohl sie von Eingeborenenblättern unterdrückt wurden, haben unter den Dienstleuten und Kulis dahier ebenfalls eine sehr unruhige Stimmung erzeugt. Schaaren derselben verlassen angeblich die Stadt, und man munkelt von einem Aufstand.

500 Mann verschüttet!

Schwere Befürchtungen um eine englische Kohlengrube.

London, 27. April. In der Tyn-y-Bedu-Kohlenzeche in Wales brach heute Nachmittag die ganze Förderkorbmaschinerie zusammen, und hierdurch wurden 500 Arbeiter lebendig begraben.

Man hegt große Angst um sie. Doch versucht man, sie durch einen anderen Schacht herauszubringen, der eine halbe Meile entfernt ist.

Lokalbericht.

Vor Sohnes-Augen getödtet.

Frau Elisabeth Miller von einem Zuge überfahren.

Frau und Kind den Brandwunden erlegen.

Der 17 Jahre alte Christoph Miller mußte heute Morgen völlig hilflos an der Ost 76. Straße zusehen, wie seine Mutter, die 50jährige Frau Elisabeth Miller, von einem Zuge der Nickel Plate-Bahn zerstückelt wurde. Die Frau ernährte sich mit Waschen für andere Leute, und der Sohn arbeitet in einer Fabrik in jener Gegend. Heute Morgen um 7 Uhr hatten Beide zusammen ihr bescheidenes Heim, Nr. 8141 Woodlawn Ave., verlassen, um zur Arbeit zu gehen. An dem Bahnübergang an der Ost 76. Str. trennten sich ihre Wege; der Sohn war aber kaum einige Schritt weit südwärts gegangen, als eine Lokomotive mit einem leeren Personenwagen auf dem Geleise ihm entgegenkam, auf dem die Mutter gen Norden ging. Er schrie dieser nach, zur Seite zu gehen; sie hörte ihn aber nicht; dann warf das eiserne Ungethüm sie nieder und zermalmte und zerschnitt sie zu formloser Masse. So fand sie der Sohn wieder, und die Polizei von Grand Crossing ließ die Leichentheile einsammeln und fortbringen.

Der Chemiker in Lebensgefahr.

Im Laboratorium der Iroquois Iron Co. explodirte gestern auf unerklärliche Weise ein Behälter mit Gasolin. Es brach sofort Feuer aus, dem das Laboratorium und dessen Einrichtung im Gesammtwerthe von $4000 zu Opfer fielen. Die drei dort thätigen Chemiker vermochten sich nur mit knapper Noth zu retten.

Greisin verbrannt, Kind verbrüht.

Zufällig stieß die 70 Jahre alte Frau Margarethe Gleich in der Küche ihrer Wohnung, 2947 La Salle Str., eine Lampe um, wodurch ihre Kleider in Brand geriethen. Die allein wohnende Greisin verbrannte bei lebendigem Leibe. Die Nachbarn bemerkten das Unglück erst, als die Flammen bereits aus den Fenstern schlugen, und die Feuerwehr fand bei den Löscharbeiten die bis zur Unkenntlichkeit verkohlte Leiche. Frau Gleich hatte einer Nachbarin am Mittag erzählt, daß sie schlafen wolle, bis ihr Gatte Abends um 6 Uhr von der Arbeit heimkehre. Vermuthlich hatte sie sich verschlafen und in der Eile die Lampe umgestoßen.

Beim Spiel in der Küche der elterlichen Wohnung, 5156 Justine Str., stieß gestern Abend die zwanzig Monate alte Mary Fellmoth einen Topf mit heißem Kaffee um und wurde so schwer verbrüht, daß sie bald darauf starb.

Der Wind und der Hut.

Dem Bauschreiner Joseph Adler entführte am östlichen Aufgang zur Brücke am Jackson Boulevard der Wind gestern Nachmittag den Hut. Auf „Adlerschwingen" sauste Joseph dem Flüchtling nach und fiel dabei in den Fluß, aus dem zwei brave Mitbürger und ein Polizist ihn retteten. Den Hut hat Herr Adler den St. Louisern vermacht, wohin ihn die Strömung entführen wird.

Zusammenstoß und Verletzungen.

Als der 38jährige Chas. Engel heute Morgen um 8 Uhr an der Peoria Str. sein der Chicago Packing Co., 868 N. Sangamon Str., gehöriges Gespann über das Straßenbahngeleise lenkte, fuhr ein Straßenbahnwagen in sein Fuhrwerk und zertrümmerte es. Er selbst und der Nr. 1132 Grand Ave. wohnende Verkäufer H. Weinberger, der in dem Straßenbahnwagen fuhr, flogen auf das Pflaster und erlitten Verletzungen, Weinberger einen dreifachen Rippenbruch, so daß er ins Grace-Hospital geschafft werden mußte. Der Motorführer, Frank Goodman, 40 Jahre alt, 3130 West Monroe Str., wurde von Glasscherben verletzt, und der Schaffner F. Siegel, 30 Jahre alt, 2828 Harvard Ave., erlitt Quetschwunden. Engel begab sich nach seiner Wohnung, 100 N. Lincoln Str. Die Fahrgäste des Straßenbahnwagens wurden durcheinander geworfen, entkamen aber unverletzt.

Weinberger stand auf der vorderen Plattform und wurde gegen eine Thür geschleudert. Er wurde von anderen Fahrgästen nach dem Sprechzimmer eines Arztes getragen und dort in Behandlung genommen. Goodman versichert, daß er den Zusammenstoß nicht mehr habe verhindern können. Der Vorbau des Straßenbahnwagens wurde zertrümmert; der Verkehr war 10 Minuten lang gesperrt.

Marshall Field's Nachlaß.

Anwalt Edgar wird auf Zahlung von Steuern in der Höhe von 5 Mill. klagen.

Anwalt Maxwell Edgar von der Illinois Tax Reform Association kündigte heute an, daß er seine Klage gegen den Nachlaß Marshall Fields auf Zahlung von rückständigen Steuern in der Höhe von $763,000 abändern und auf Zahlung von Steuern in der Höhe von 5 Millionen klagen werde. Die Klage ist vor zwei Jahren eingeleitet worden, doch konnte eine Entscheidung nicht erzielt werden, da erst der Bericht des Erbschafts-Steuereinschätzers abgewartet werden mußte.

Heute Vormittag gab Richter Windes die Erlaubniß, die ursprüngliche Klage abzuändern. Anwalt Edgar erklärt, daß die Entscheidung des Countygerichts hinsichtlich der Erbschaftssteuer ersehen läßt, daß der Nachlaß einen Werth von $80,000,000 hat.

Zu viel Rauch.

Schwarzschild & Sulzberger sollen eine neue Feuerungsanlage bauen.

Rauchinspektor Paul P. Bird gab heute der Schwarzschild & Sulzberger Company 72 Stunden Zeit zur Einrichtung einer neuen Feuerungs-Anlage und stellte ihr in Aussicht, daß er sie nach Ablauf dieser Frist, falls sie ungenützt verstreicht, jeden Tag wegen Uebertretung der Rauchverordnung verklagen wird.

Der Inspektor sagt, die Esse der Gesellschaft sende mehr Rauch in die Luft, als alle anderen in den Viehhöfen zusammengenommen. Die Gesellschaft hätte schon vor Monaten versprochen, bis zum 1. Mai eine neue Feuerungs-Anlage einzurichten, bis jetzt aber noch keine Anstalten dazu getroffen.

Am letzten Montag soll die Esse innerhalb einer Stunde 35 Minuten lang gequalmt haben.

Wegen Mangels an Beweis.

Der Schankwirth George F. Quinn wurde heute im Stadtgericht von der Anklage freigesprochen, berauschende Getränke an Minderjährige verkauft zu haben. Beschuldigt war er, minderjährigen Mädchen, die in Begleitung junger Burschen sein Lokal besucht hatten, „High Balls" und „Gin Fizzes" verabfolgt zu haben. Dem Vertreter der Anklage gelang es nicht, den Beweis zu erbringen, daß diese Getränke als berauschende anzusehen sind.

Herzeleid und Gift.

James Arnold besuchte gestern Abend die 20jährige Edith Davis in ihrem Elternhause in Aurora, wie schon häufig. Ediths Herz gerieth in Flammen, James blieb kühl, und da ist die junge Dame dann nach einem Streit aus dem Hause gelaufen und hat Karbolsäure getrunken. Sie wurde ins St. Charles-Hospital gebracht, ob es jedoch gelingen wird, sie zu retten, war nach den letzten Nachrichten zweifelhaft.

Wirth sollte zahlen.

Geschworene im Stadtgericht haben den Wirth Otto Miller, 7850 S. Halsted Str., zur Zahlung von $1000 Schadenersatz an den 6jährigen Georg Krüger, 8240 Emerald Ave., verurtheilt, weil Miller dem Vater des Kleinen, dem Gärtner Wilhelm Krüger, im Laufe von 7 Jahren geistige Getränke verkauft hat. Krüger soll ein Vermögen von $50,000 vertrunken und verschwendet haben.

Nur der Mißbrauch verwerflich.

Fabrikanten und Händler haben dem Agenten Frank H. Lyon von der Bundesverkehrskommission übereinstimmend versichert, daß es sehr unrecht sein würde, den Bahnen die Gewährung ermäßigter Frachtraten für Waaren zu verbieten, die von Kleinhändlern an Fabrikanten oder Großhändler zurückgeschickt werden. Nur der Mißbrauch dieses Vorrechts sei verwerflich, aber alle Zeugen versicherten, daß ihnen persönlich von solchem Mißbrauch nichts bekannt sei. Herr Lyon hat seine Erhebungen hier abgeschlossen und ist weiter gereist, um sie an anderen Plätzen fortzusetzen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kronprinz Wilhelm von Bremen; Potsdam von Rotterdam; Taormina von Neapel.
Triest: Martha Washington von New York.
Genua: Virginia von New York.
Neapel. Virginia von New York.
Boulogne: Rotterdam, von New York nach Rotterdam.
Southampton: Oceanic von New York.
Glasgow: Hesperian von Boston.
London: Minnewaska von New York.
Kopenhagen: Hellig Olav von New York.
Bremen: Rhein und Kaiser Wilhelm der Große von New York

Abgegangen.

New York: Laura nach Triest; Europa nach Neapel; Majestic nach Southampton; Campania nach Liverpool; Bermudian nach Bermuda; J. J. Luckenbach nach San Franzisko.
Boston: Megantic nach Liverpool.
Havre: Caroline nach New York.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 411 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Lorimer's Anhänger rührig.

Sie befürworten die Neuabgrenzung der Wards in diesem Jahr.

Rechnen auf Ald. Kunz.

Sie erwarten, daß sich Kunz u. Koraleski auf ihre Seite schlagen werden, um Ald. Dever abzusägen. — „Jim" Callahan Kandidat für Sheriffsamt.

Die Ansicht, daß die Republikaner versuchen werden, eine Neuabgrenzung der Wards der Stadt im Laufe des Jahres zu erzwingen, trotzdem die demokratische Mehrheit im Stadtrath dagegen ist, gewinnt in politischen Kreisen immer mehr an Boden.

Kein Geringerer als Senator Lorimer soll sich dahin ausgesprochen haben, daß die Republikaner in diesem Jahr handeln müßten, da sie darauf rechnen könnten, daß die Demokraten im nächsten Jahre noch einige Stimmen mehr im Stadtrath haben würden als jetzt, so daß dann die Aussichten der Republikaner noch bedeutend schlechter sein würden.

Am Scharfblick des „blonden Bosses" in politischen Fragen aber besteht in politischen Kreisen kein Zweifel. Seine Anhänger machen gar kein Hehl daraus, daß sie eine Neubegrenzung der Wards in diesem Jahr befürworten, und machen dafür Stimmung.

Sie weisen darauf hin, daß im demokratischen Lager bereits eine Spaltung insofern zu verzeichnen sei, als Ald. Stanley Kunz von der 16. Ward der Parteileitung die Freundschaft aufgekündigt und erklärt habe, daß er sich in Zukunft nur von persönlichen Rücksichten leiten lassen werde. Kunz aber kontrolire eine weitere Stimme im Stadtrath, die Ald. Koraleskis von der 16. Ward. Sie würden nicht auf Seiten der demokratischen Parteileitung zu finden sein, solange Ald. Dever von dieser irgend welche Berücksichtigung erfahre.

Ald. Kunz gehe darauf aus, Dever politisch todt zu machen, und mache sich nichts daraus, mit welchen Mitteln er dies erreichen könne. Aus diesem Grund könnten die Republikaner auf sene Stimme und die seines Kollegen rechnen. Kunz werde Alles aufbieten, durchzusetzen, daß bei der Neueintheilung der Wards der Westseite die Ward Devers so gestaltet würde, daß an seine Wiederwahl nicht zu denken sein würde, wozu sich Ald. Dever natürlich nicht verstehen würde.

Da er selbst dem Wahlausschuß, der die Neubegrenzung vornimmt, angehört, so würde er natürlich seine Zustimmung nicht zu einer Eintheilung der Westseite geben, die ihm nicht passe. Er könne durch seine Stimme die Arbeiten des Wahlausschusses völlig unterbinden.

In einem derartigen Fall aber könnten die Republikaner im Stadtrath mit guter Aussicht auf Erfolg die Ernennung eines Sonderausschusses verlangen, der die Neuabgrenzung der Wards vornehmen solle. Diese Ausschüsse würden vom Mayor ernannt werden müssen. Kunz und Koraleski würden für einen derartigen Antrag zu haben sein, wenn sie darin ein Mittel sähen, Ald. Dever abzusägen, und es dürfte nicht schwer fallen, zwei weitere unzufriedene Demokraten auf ihre Seite zu bringen.

„Buhmen" Callahan für Sheriffsamt.

Ballspieler und Verehrer des Nationalsports haben eine Bewegung in Fluß gebracht, den Ballspieler „Jim" Callahan, Haupt der Logan Square-Ballriege, zum demokratischen Kandidaten für das Sheriffsamt zu nominiren. Sie weisen darauf hin, daß er auf die Unterstützung aller Verehrer des Nationalsports ohne Ansehen der Parteizugehörigkeit rechnen könne, wie dies bei Sheriff „Tom" Barrett und Stadtschreiber „Cap" Anson der Fall gewesen sei, denen ihre Popularität als Ballspieler auch zahlreiche Stimmen politischer Gegner eingebracht habe.

Als demokratischer Kandidat für ein Richteramt ist Edgar Lee Masters, der Geschäftstheilhaber Clarence Darrows, von verschiedenen Seiten in Vorschlag gebracht worden. Masters hat seit Jahren dem radikaleren Flügel der Partei angehört, und es wird darauf hingewiesen, daß seine Nomination auch den übrigen Kandidaten bei diesen Elementen von Nutzen sein würde.

Vierzig Jahre in städt. Diensten.

Charles Harrison heute Vormittag im Alter von 40 Jahren gestorben.

Im Alter von 70 Jahren verstarb heute Vormittag nach kurzer Krankheit Charles Harrison, Hilfswerkführer in der Abtheilung für den Ausbau der Wasserleitung. Harrison stand seit dem Jahr 1870 in städtischen Diensten.

Seine genaue Kenntniß des Wasserleitungssystems der Stadt, die er sich in den Jahren nach dem großen Brand erwarb, brachte es mit sich, daß er seine Stellung trotz des wiederholten Wechsels in der Verwaltung beibehielt.

Die Erschießung von Slais.

Die Angeklagte, Frau Blanche Baker, auf dem Zeugenstande.

Frau Blanche Baker, der Ermordung des Konstablers Joseph Slais angeklagt, betrat heute den Zeugenstand vor Richter Kersten. Sie erklärte, sie hätte Slais und seine beiden Begleiter für Räuber gehalten.

„Im Oktober 1905", sagte Frau Baker, „kam ein Mann zu uns — wir wohnten damals im Hause 966 West Chicago Ave. — und sagte, ich schuldete einem Mädchen Namens Anna, das einmal in dem von mir betriebenen Speisehause gearbeitet hatte, $41. Er kam nicht wieder, und ich dachte nicht weiter daran, obwohl ich und mein Mann uns bemühten, Anna zu finden. Am 1. März 1906 bat mich Frau Plummer, die im Hause wohnte, mit ihr nach der Larrabee Straße zu gehen. Als ich mich umdrehte, um die Thür zu schließen, stand der Mann von damals neben mir. Ich verschloß die Thür. Bald darauf sah ich zwei Männer die Treppe herauf kommen. Sie klopften, und als ich nicht antwortete, stemmte der Eine die Schulter gegen die Thür und brach sie auf. Ich schrie und lief ins Schlafzimmer."

Die Zeugin bezeichnete den anwesenden Adolph Blazek, Slais' Begleiter an jenem Tage, als jenen Mann. Sie fuhr fort:

„Ich fragte den Mann, was er wollte, aber er antwortete nicht. Ich schloß mich im Schlafzimmer ein. Frau Plummer klopfte an's Fenster, weil sie in der Eile war. Der Mann ging zur Vorderthür hinaus, und ich ging dorthin, um zu sehen, ob er fort sei. Einen Revolver ergreifend und zurückkehrend, fand ich zwei Männer im Wohnzimmer. Einer war Blazek. Letzterer zog einen Revolver, der Andere kam mit ausgestreckten Armen auf mich zu, während ich rief, was er denn wolle. Als er mich erreichte, schoß ich, und er fiel mir in die Arme. Ich lief dann in Frau Plummers Wohnung und wieder hinaus. Blazek packte mich und erklärte mich für verhaftet. Er hatte einen Revolver in der Hand. Die Leute hatten mir weder Amtszeichen gezeigt, noch ein amtliches Dokument vorgelesen."

Mehrere Zeugen traten für den guten Leumund der Angeklagten ein. Der Fall wird morgen wahrscheinlich den Geschworenen übergeben werden.

Die Schanklizensen.

Ihre Zahl verringert sich jetzt fast garnicht mehr.

Vor Einführung der jetzigen Lizensrate von $1,000 das Jahr gab es in Chicago 8,097 Schanklokale. Mit der Erhöhung der Rate ging die Zahl der Wirthschaften zurück, erst, mit einem bedeutenden Sprung, auf 7353, dann langsamer, und schließlich beschränkte die Abnahme sich auf die wenigen Fälle, in denen die Lizens widerrufen wurde infolge grober Verstöße gegen die Schankordnung, deren die Wirthe sich schuldig gemacht hatten. Ungefähr gleichzeitig mit Einführung der neuen Lizensrate wurde die Bestimmung getroffen, daß in der Stadt nur mehr alte Lizensen erneuert, aber keine mehr neu ausgestellt werden sollten, bis nicht auf jede Wirthschaft mindestens 500 Einwohner kommen. Hierdurch ist bewirkt worden, daß der Rechtsanspruch auf eine Lizens zu einem Besitz geworden ist, der von Jahr zu Jahr an Werth zunimmt. Falls heute ein Wirth sein Geschäft nicht mehr weiter betreiben kann oder mag, so findet er wenigstens rasch genug einen willigen Käufer für den besagten Rechtsanspruch. Es werden für einen solchen jetzt, je nach der Dringlichkeit des Falles und nach dem Verhältniß zwischen Angebot und Nachfrage von $300—bis $800 für solchen Anspruch bezahlt.

Mit diesem Monat läuft wieder eine halbjährliche Lizensperiode ab, und nach der einschlägigen Vorschrift müssen vor Beginn der neuen Periode die alten Lizensen erneuert werden, widrigenfalls das Recht hierauf verfällt. Gesuche um Erneuerung sind beim Einnehmeramt von den Inhabern sämmtlicher 7151 Lizensen eingelaufen, die für die jetzt abgelaufene Periode ausgefertigt worden sind. Erledigt ist bis jetzt etwas mehr als der dritte Theil der Gesuche. Beanstandungen liegen indessen nur etwa gegen 75 vor. In etwa dreißig Fällen handelt es sich hier um Proteste, die auf technische Gründe hin von Vertretern des Temperenzelementes gegen den Schankbetrieb in gewissen Stadttheilen erhoben werden; in den übrigen Fällen liegen Streitigkeiten vor über das Besitzrecht auf den Lizensanspruch. Stadteinnehmer Magerstadt wird morgen, unterstützt von den Hilfskorporationsanwälten Wm. D. Barge und John J. Beilman, mit der Prüfung der Beanstandungen und Streitfälle beginnen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heiter heute Abend und morgen; heute Abend wahrscheinlich leichter Frost; morgen steigende Luftwärme; mäßiger Nordost-, dann veränderlicher Wind.
Illinois: Heiter heute Abend und morgen; heute Abend wahrscheinlich leichter Frost im nördlichen Theile; morgen steigende Luftwärme.
Indiana: Heiter heute Abend und morgen bei steigender Luftwärme.
Nieder-Michigan: Heute Abend theilweise bewölkt; morgen heiter.
Wiskonsin: Heute Abend heiter und leichter Frost; morgen heiter bei steigender Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 44 Grad; Nachts 12 Uhr 47 Grad; Morgens 6 Uhr 41 Grad; Mittags 12 Uhr 45 Grad.

Dies ist von Wichtigkeit für Euch

Telephonirt Eure Umzugs-Bestellung jetzt — Bestätigt sie schriftlich

Jede Minute ein Telephon installirt

Während der letzten sechs Arbeitstage wurden

3018 Telephone installirt

Eins jede Minute

Wenn Ihr am oder um den 1. Mai herum umziehen wollt und uns noch nicht benachrichtigt haben, solltet Ihr es sofort thun.

Prompte Installation

mit der geringstmöglichen Dienstunterbrechung wird bedeutend erleichtert, wenn die Abonnenten uns rechtzeitig benachrichtigen. (In dieser Jahreszeit wird um 30tägige Notiz ersucht.)

Extension- oder Terminal-Telephone kosten nur 50 Cents monatlich und sparen Zeit und Mühe.

Man telephonire an Main 294 Contract Department

Jetzt

betreffs gewünschten Dienstes im neuen Platze oder Wohnung. Gefälligst schriftlich zu bestätigen.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY
203 Washington Str.

Haus Voosen.

Roman von Julia Jobst.

(13. Fortsetzung.)

Die Wunden waren verheilt, Jung-Deutschland trug nur noch die Narben an seinem Leib. Was krank war, war ausgeschnitten; was blieb, war gesund und lebenskräftig. Von Neuem wuchs Macht und Ansehen drinnen und draußen. Und deutscher Handel zu Land und über See schlug wieder kräftige Wurzeln.

Mit weitausschauendem Blick und rastloser Thatkraft waren die genialen Männer am Werk, um Deutschlands Reichthum zu mehren, indem sie gleich der alten Hansa ihre Wege durch alle Lande suchten und fanden. Was früher in bequemer Korrespondenz in Monaten gezeitigt wurde, war jetzt durch die überseeischen Kabel in Stunden und Tagen erledigt. Die großen Banken von hüben und drüben gewannen enge Fühlung miteinander, das Geld wurde immer mehr internationaler Besitz.

Und das war es gerade, was Tewalt, dem alle diese Gedanken durch den Kopf gingen, während er ernsten Auges durch das festliche Treiben schritt, an seinem Freund Voosen so bewunderte. Der hatte seine Witterung, es entging ihm nichts. Wenn es irgendwo in der Welt kriselte — war es hier oder über dem Meere — er wußte es und schlug Kapital daraus. Als nach der Gründerzeit eine große Kölner Bank krachend zusammenbrach, glaubte ein Jeder, Voosens wären eng liirt. Und als man staunend erfuhr, daß der Bankier jegliche Verbindung schon längst gelöst hatte, raunte man sich auf der Börse voller Bewunderung zu: „Ja, ja, der Voosen, der ist ein Fuchs, dessen Nase spürt das, was faul ist, schon von Weitem!" Seit den Tagen hoben sie ihn auf einen Thron, sie schauten zu ihm auf wie zu den Großen ihrer Zeit.

Kein Wunder, daß der Mann so hochmüthig wurde. Zu solcher Größe konnte sich Frau Agnes nicht neben ihrem Mann emporschwingen. Frau Josepha, geborene Terhaag, die hätte es gekonnt. Da war Tewalt wieder bei dem Anfang angekommen.

„Hol' der Kuckuck das Spintisiren!" murmelte er halblaut vor sich hin. Er war wieder der fröhliche Tewalt, der seine Späßchen machte, wo die Gelegenheit es ergab. Auf dem kürzesten Wege eilte er nach Hause, um auch seinerseits zu sorgen, daß sein Haus außen und innen ein Festgewand anlegte. Der Reichsunmittelbare, der vom fürstlichen zu einem gräflichen Gast herabgestiegen war, sollte Haus Tewalt in gutem Andenken behalten.

Und als der Abend gekommen war, trafen alle Gäste in der festlich geschmückten Stadt ein und zogen in ihre Quartiere. Kaiser Wilhelm stieg nach seiner Gewohnheit im Schloß Brühl ab, doch seine Gefolgschaft und Deutschlands Fürsten waren Gäste der Stadt, die sich in strahlendem Glanz und leuchtender Pracht zeigte.

Auch auf dem Domhof war Seine Hoheit in Haus Voosen eingekehrt und hatte sich in seine Gemächer begeben. Mit lautloser Geschäftigkeit war das Gefolge um seine Person beschäftigt, und Frau Agnes fühlte sich als Hausfrau und Hausherrin wie mit unsichtbaren Händen aus ihrem eigensten Reich hinausgedrängt. Nicht einmal einer Begrüßung war sie gewürdigt worden.

Grollend stieg sie nach oben, wo die Kinder sie mit überstürzenden Fragen überschütteten. Zuerst wollte sie ärgerlich antworten und allen Grimm, den sie in sich hatte hineinfressen müssen, austoben lassen. Aber dann besann sie sich auf ihre Würde, die eben so tief gekränkt worden war, und that der Jugend gegenüber, als ob sie nichts Anderes erwartet habe. Ja, sie wußte sogar den Kindern gegenüber eine solche Glorie um den hohen Gast zu breiten, daß selbst der junge Daniel sich der Ehre plötzlich bewußt wurde, die Haus Voosen widerfahren war. Sein Vater würde in diesem Augenblick mit seiner Frau und seinem Sohne zufrieden gewesen sein.

Aber lange in solch feierlicher Stimmung beharren, das lag denen vom Blut der Wickerath nicht, und so schlug Daniel vor, sie wollten alle Vier — denn Maria hatte doch den Einzug des Fürsten mit erleben müssen — ihre Kostüme anziehen und eine Probe abhalten, damit die ungewohnten Kleider ihnen vertrauter würden.

Frau Voosen überlegte eine Weile und gab dann den stürmischen Bitten der Kinder nach, da sie selber Lust verspürte, sich in der fremden Tracht zu sehen, die sie nur flüchtig anprobirt und in der Unruhe der letzten Tage nach deren Vollendung noch nicht einmal an sich gesehen hatte. So rasch wie der tolle Einfall gekommen war, so rasch wurde er auch ausgeführt. Die Jungfer löste das reiche Haar, das in braunen Wellen über den Rücken hinabfloß, und wußte geschickt den goldenen Schmuck zu befestigen, aus dem das Spitzengewebe des langen Schleiers fiel, dessen duftiges Weiß die frische Schönheit der blühenden Frau wunderbar verfeinerte.

Agnes warf einen erstaunten Blick in den Spiegel. Sie war von dem Gesammteindruck völlig überrascht. Und als die Kinder — durch die Ungewohnheit ihrer eigenen Tracht verschüchtert — mit wunderlicher Feierlichkeit bei ihr eintraten, rief sie sie neben sich. Und mit demselben Staunen prüften sich nun die „Vier" in dem hohen Stehspiegel, als ob sie ein fremdes Bild betrachteten: Wie herrlich der schwere Sammt und die glänzende Seide in gesättigten Farben leuchteten, und wie die schönen Köpfe aus kostbaren Spitzen hervorkamen!

„Mutter ist die schönste!" sagte Daniel dann bewundernd, um alsbald lachend hinzuzusetzen: „Und wir drei sind auch nicht zu verachten. Wenn Alle so aussehen wie wir", fuhr er, wieder ernst werdend, fort, „so wird das übermorgen selbst für Kaiser Wilhelm eine Augenweide werden. Meinst Du nicht, Mutter?"

„Gewiß, Daniel, und dem hochverehrten Kaiser zuliebe wollen wir uns doppelt freuen, daß die Natur uns so geschaffen hat."

„Sollen wir nicht Vater rufen lassen, daß er uns jetzt in Ruhe sieht?" fragte Johanna, die mit ihren feinen Gliedern und dem blonden Köpfchen, im seidenweichen Haar den goldenen Reif, so überaus lieblich aussah.

„Vater kann nicht kommen!" antwortete Agnes. „Der hat Dienst beim Fürsten, das geht über alles Andere."

Kaum waren die Worte gefallen, als der Diener Johann nach raschem Anklopfen hereinstürzte. Verdutzt schaute er die fremdartigen Gestalten an, aber ohne ein Wort darüber zu sagen, sagte er: „Seine Hoheit wünschen eine Tasse Thee aus den Händen der Hausfrau entgegenzunehmen, und zwar so bald wie möglich, da Seine Hoheit sich ermüdet fühlen und der Ruhe pflegen wollen!"

Die Vier, die diesen Redestrom zuerst verblüfft über sich ergehen ließen, lachten nun zusammen los. Um ihrer Würde nichts zu vergeben, hatte sich Agnes von dem Diener abgewendet.

Johann, der über seine Leistung so stolz war, machte ein wüthendes Gesicht und fuhr auf die Kinder los: „Wat is derbei zu lache, fragen ich. Hoheit is Hoheit, un de Här Geheimrath schicke mer selwer!"

„Herr Geheimrath hat Ihnen den Auftrag gegeben, Johann?" fragte Agnes mit völlig ernstem Gesicht.

„Zuerst der Herr Kammerdiener, und dann kam der Herr selber mir nach und sagte: ‚In einer Viertelstunde muß der Thee von meiner Frau selber servirt werden. Sie bestellen es persönlich, Johann, und während meine Frau Toilette macht, sagen Sie der Theres Bescheid.' Der Herr Kammerdiener fügten noch hinzu: ‚Viel Thee und nur drei Minuten ziehen lassen, Sahne und Zucker, sowie etwas kleines Gebäck.' Das haben wir ja Alles im Hause, Frau Geheimrath. Aber mit der Toilette! — Soll ich die Marie rufen?"

„Das besorge ich selber, Johann; laufen Sie nur zur Theres, und im Eßzimmer stellen Sie schon das Silber hin."

Johann ging, aber vor der Thür drehte er sich noch einmal um, blickte mißbilligend auf die geschmückte Herrin und murmelte: „Den Thee werde ich serviren müssen, dat sehen ich schon. Zwölf Minute bleibe mer noch, mehr nit. Un wenn Hoheit wünschen —"

Das Weitere verlor sich draußen unhörbar im Flur, während Agnes noch immer sinnend auf demselben Fleck stand.

„Mutter, es ist höchste Zeit!" drängte Daniel. „Soll ich rasch die Marie rufen?"

Wie gebannt blickte Frau Voosen auf ihr Spiegelbild, sie gedachte der Worte ihrer Mutter, die ihr die Botschaft von Tewalt wörtlich übermittelt hatte, und es klang ihr in den Ohren: „Eine Hoheit ist auch nur ein Mann wie andere Männer, und eine schöne Frau ist auch für einen hohen Herrn eine Augenweide."

Noch einen Augenblick der Ueberlegung, dann kam in die blauen Augen ein sieghaftes Leuchten, sie warf den Kopf stolz zurück, blickte die drei Kinder an, die voller Aufregung zu ihr hin sahen und sagte, als sei es das Natürlichste von der Welt: „Kommt, Kinder, wir wollen Seiner Hoheit den Thee bringen!"

Nun folgten sie ihr, selbst Daniel war alles Reden vergangen vor der Keckheit, mit der sich Mutter über Alles hinwegsetzte. Er dachte an seinen Vater. Während Frau Agnes die silberne Kanne mit dem heißen Getränk füllte, das Johann gerade in das Eßzimmer brachte, hieß sie die Mädchen die silberne Schale mit kleinen Kuchen füllen. Sie ordnete Alles auf der silbernen Platte, gab sie mit einigen belehrenden Worten an Daniel, Maria durfte den Kuchenkorb tragen, während es der Haustochter vorbehalten blieb, das alte Erbstück — die vergoldete Tasse aus Sèvres-Porzellan — zu überreichen. So gingen sie mit einander die Treppe hinunter zum fürstlichen Gast. Das Leuchten in den Augen der Mutter hatte sich auf die Drei übertragen. All ihre Befangenheit war davongeflogen und bei Daniel auch alle Furcht vor dem Vater. Der Diener aber blickte dem Zuge sprachlos nach, bis er auf einen Ruf der Frau Voosen aus seiner Erstarrung erwachte und hinuntereilte, um seiner Herrin die Thür zu öffnen. Johann hatte wenigstens die Genugthuung, in dem Gesicht des für ihn allmächtigen Kammerdieners, das für ihn gewöhnlich wie aus Stein gemeißelt schien, ein blitzartig sich zeigendes Staunen zu bemerken, das alsbald in ein wohlgefälliges, heimliches Lächeln überging, als er, sich tief verneigend, die Thür des Eßzimmers öffnete und hinter den Eintretenden schloß.

„Frau Geheimrath war gerade mit den Kindern bei der Anprobe der Kostüme zum Festzuge", versuchte Johann zu entschuldigen, „doch Frau Geheimrath wollte Seine Hoheit nicht gern warten lassen."

„Ein guter Gedanke!" erwiderte der Kammerdiener würdevoll. „Seine Hoheit werden entzückt von der Maskerade sein, Seine Hoheit lieben schöne Frauen und die Komödie über Alles."

Das sollte Frau Agnes auch erfahren. Ihr Herz klopfte doch ein wenig stärker als gewöhnlich, als sie durch die ganze Länge des Eßzimmers schreiten mußte, verfolgt von den Augen des hohen Gastes, der bei ihrem Eintritt gerade auf der Schwelle des angrenzenden Zimmers neben Voosen stand. Sie vermied es krampfhaft, ihren Mann anzusehen, aber sie hörte seine Stimme, die entschuldigend sagte: „Hoheit wollen gütigst verzeihen, daß meine Frau mit den Kindern in dieser Tracht vor Ihnen erscheint. Den Kölnern liegt die Maskerade vom Karneval her im Blut."

Bevor der Fürst etwas erwidern konnte, trat Agnes über die Schwelle des Zimmers und verneigte sich in den schwer schleppenden Gewändern in vollendeter Anmuth, und die Kinder folgten ihrem Beispiel, um dann, ein wenig zur Seite tretend, des Winkes der Mutter gewärtig zu sein.

„Meine liebe Frau Geheimrath", sagte der Fürst, ihr freundlich die Hand reichend, „haben Sie Dank, daß Sie mir schon heute in Ihrem gastlichen Hause diesen Anblick vergönnen, während die Anderen sich bis übermorgen gedulden müssen. Sie gedenken doch also den Festzug zu verschönern?"

„Hoheit haben es errathen. Euer Hoheit Wunsch nach einer Tasse Thee traf mich und die Kinder gerade bei der Generalprobe, und da ich Hoheit nicht warten lassen wollte — —"

„So arrangirten Sie gleich einen kleinen Privatfestzug, und ich habe nur zu danken. Das ist Ihr Sohn?"

„Ja, Hoheit, Daniel, unser Einziger, und hier Johanna, unsere Tochter. Die dritte im Bunde ist Maria, unser liebes Pflegetöchterchen. Nehmen Hoheit aus der Hand der Kinder eine Tasse Thee?"

„Nur wenn Sie alle mitthun!"

Es wurde sehr gemüthlich, der Fürst fand großen Gefallen an Frau Agnes. Sein Adjutant nahm sich der Kinder an und bildete mit ihnen an einem Nebentisch einen fröhlichen Kreis, aus dem manch gedämpftes Lachen erklang. Plötzlich fiel das Wort Hausmusik, und Johanna, die alle Scheu verloren hatte, erzählte dem aufhorchenden Offizier von ihren kleinen Konzerten.

Der Fürst, der sich gerade schweigend zurückgelehnt hatte, hörte, was die hellen Kinderstimmen erzählten, und bat Frau Agnes, die Kinder etwas singen zu lassen. „Singen Sie selber auch, schönste Frau?" fragte er leise, damit der Gatte es nicht höre, der zu den Kindern gegangen war, da er fürchtete, sie möchten zu laut werden.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kein Zoll heiler Haut

Am ganzen Körper übrig. — Fünfjähriger Knabe eine Masse von juckendem Ausschlag und sein Schreien war herzzerreißend. — Bandagen klebten am Fleisch fest.

Durch Cuticura vor zwölf Jahren geheilt.

„Bei meinem kleinen Sohne, einem Knaben von fünf Jahren, kamen juckende Hitzblattern zum Ausbruch. Drei Aerzte behandelten ihn, aber es wurde immer schlimmer, bis wir ihn nicht mehr ankleiden konnten. Sie riethen mir zum Schlusse, ein gewisses medizinisches College zu probiren, aber dessen Behandlung fruchtete nichts. Zu dieser Zeit wurde mir Cuticura nahegelegt, der Junge war so schlimm, daß ich seine Haare abschneiden und die Cuticura-Salbe mit Bandagen auflegen mußte, da es unmöglich war, ihn mit der Hand zu berühren. Am ganzen Körper war kein Quadratzoll Haut nicht betroffen. Er war eine Masse von Schwären. Die Bandagen pflegten an seiner Haut festzukleben und beim Abnehmen die Haut mitzureißen; das Schreien des armes Kindes war herzzerreißend. Ich fing schon an, zu glauben, er würde nie genesen, aber nach der zweiten Anwendung von Cuticura-Salbe sah ich Anzeichen einer Besserung und bei der dritten und vierten Applikation begannen die Schwären einzutrocknen. Seine Haut schälte sich zwanzig Mal, gab aber schließlich der Behandlung nach. Jetzt kann ich sagen, er ist gänzlich geheilt, und einen kräftigeren, gesünderen Knaben, als er heute, zwölf Jahre oder mehr nach bewirkter Heilung, ist, haben Sie noch nie gesehen. Robert Wattam, 1148 48. Str., Chicago, Ill., 9. Oktober 1909."

Millionen von Frauen ziehen Cuticura-Seife allen anderen Haut-Seifen zur Erhaltung, Reinigung und Verschönerung der Haut, Kopfhaut, Haare und Hände vor. Für Hitzblattern, Jucken und Wundreiben, rothe, rauhe Hände, trockene, dünne, ausfallende Haare, für Ausschläge bei Säuglingen und Hautunschönheiten, sowie alle Toilette-, Bade- und Krankenpflege-Zwecke sind Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe unschätzbar.

Cuticura-Seife (25c.), Cuticura-Salbe (50c.) und Cuticura-Resolvent (50c.), oder in Form von mit Chokolade überzogenen Pillen, 25c. per Fläschchen (von 60). In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston, Mass.

☞ Frei per Post, 32 Seiten starke Cuticura-Broschüre, eine Autorität über Affektionen der Haut, Kopfhaut und Haare.

DONNERSTAGS BARGAINS

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA STREET.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA STREET.

Flouncing 23c für 18 Zoll breites Schweizer Stickerei Flouncing, alles hübsche, neue Muster — Regulärer Preis 39c.

Stickereien 10c die Yard für Stickerei Edging und Einsatz — Fabrikreste, von 4 bis 6 Yards. Regulärer Preis 15c.

400 Damen-Suits oder Coats zu $5.00

Wir haben schon viele gute Bargains in Damen-Kleidungsstücken offerirt, aber kein früherer Verkauf hält uns zurück davon zu sagen, daß dies die größten Werthe sind, welche Chicagoer Damen jemals das Glück hatten, gerade in der Höhe der Saison offerirt zu bekommen.

Die Suits sind natürlich in den neuesten Frühjahr-Facons und kommen in Stoffen wie Panamas, Serge und Mischungen — sie haben 30 bis 32 Zoll lange Jackets, welche mit zuverlässigen Stoffen gefüttert sind. — Die Skirts sind in neuen Plaited Facons.

Die Reichhaltigkeit der Schattirungen wird jeden Geschmack befriedigen. Diejenigen, welche zuerst kommen erhalten die beste Auswahl.

Die Stoffe allein würden mehr kosten als wir jetzt dafür verlangen — die Kosten der Herstellung ganz außer Acht gelassen.

$5

Jeder Coat in dieser Partie ist 52 Zoll lang. In der modernsten Weise gemacht von reinwollenen Stoffen wie Serge, Coverts und Novelty Mischungen — Auswahl von halbpassenden oder schlicht geschneiderten Styles. — Vergeßt nicht, wir haben nur 400 Suits und Coats in dieser Partie zu $5.00.

Ersparnisse an Schuhen

Damen Oxfords — Ankle Strap Pumps, in lohfarbig, Patent Colt und Vici Kid, in Goodyear Welt oder handgedrehte Sohlen, hohe oder niedrige Absätze — in neuen und hochmodernen Zehen, A bis EE, alle Größen, $3 Werth, für.. **$1.95**

Schuhe für Kinder — nur zum Knöpfen, von Patent Colt Skin, mit schwarzen oder braun und rothen Obertheilen, sie sind bei Hand gewendet, Größen bis 8, $1 werth, für..... **69c**

Männer-Kleider

Männer- und Jünglings-Anzüge in sehr kleidsamen Modellen; in reinwoll. Cassimeres und fancy Worsteds — die Röcke sind durchaus handgeschneidert und gut gefüttert — die Hosen sind weite Peg Top mit Cuffs unten — zu **$12.50**

Männer- und Jünglings-Hosen — unsere regulären $3.00 Hosen in reinwollenen Worsteds und Cassimeres, — 29 bis 42 Taille-Maß — zu.................... **$1.95**

Eisschränke

Von Hartholz gemacht, mit viertelgesägten Eichen-Panels an der Front, — Nolarfilz isulirt, hat verstell- u. verschiebbare Regale, regulär für $7.50 verkauft, für **$4.95**

Sanitäre Folding Couch

Sanitäre zusammenlegbare Couch — von bester Qualität verzinntem Draht gemacht — auf beiden Seiten zusammenzulegen — Oel temperirte Helicote und Spirals — wird nicht einsinken — regulär für $4.50 verkauft — zu........................ **$2.65**

$4.50 Schaukelstuhl, $2.95

Polirter Schaukelstuhl — viertelgesägtes Golden Eichen — Ledersitz — extra hohe Rücklehne — regulärer $4.50-Werth, — für nur **$2.95**

Lokalbericht.

Die große Oper.

Wagners „Lohengrin". — Heute Abend wird „Tannhäuser" gegeben.

Der starke Besuch der gestrigen „Lohengrin"-Vorstellung im Auditorium legte erneut beredtes Zeugniß von der Geschmacksrichtung des musikalischen Publikums in Chicago ab, es gibt zweifellos der deutschen Musik den Vorzug vor der italienischen, namentlich der älteren italienischen. Das herrliche Werk Richard Wagners erfuhr unter der Leitung von Alfred Hertz eine würdige Wiedergabe. Das Orchester spielte wundervoll, und von den Vertretern der Wagner'schen Gestalten zeichneten sich besonders Jadlowker als „Lohengrin", Frau Homer als „Ortrud", Hinckley als „König Heinrich" und Soomer als „Telramund" aus. Frau Fremstad, welche die „Elsa" sang, hatte anscheinend mit einer leichten Unpäßlichkeit zu kämpfen, auch ist ihre ganze künstlerische Persönlichkeit nicht gerade zum Besten zur Verkörperung dieser poetisch-schwärmerischen Gestalt geeignet. Witherspoon fand sich mit der Parthie des „Heerrufers" befriedigend ab.

Die Palme des gestrigen Abends gebührt unbestreitbar Herrn Jadlowker. Er ist im Besitz einer echten Heldentenorstimme von prächtigem Klang und bedeutendem Umfang, Vorzüge, die er mit ausgezeichneter Schulung verbindet. Sein „Abschied vom Schwan" war entzückend, desgleichen die Erzählung im letzten Akt. Mit der Bemerkung über Frau Fremstad soll nicht gesagt sein, daß die Partie ihr mißglückt wäre. Stimmlich nicht ganz auf der Höhe, gelang es ihr immerhin, eine recht sympathische „Elsa" darzustellen, mit der man wohl zufrieden sein konnte. Mit gewohnter Meisterschaft sang und spielte Frau Homer die sehr schwierige, hochdramatische Partie der „Ortrud." Man mußte wieder Stärke, Wohlklang und Umfang ihres Organs und ihre reichen Ausdrucksmittel bewundern. Ein bewundernswerther „Telramund" war auch Herr Soomer, der treffliche „Hans Sachs" von neulich, der gestern bewies, daß er auch mehr dramatischen Aufgaben, als jene es war, gewachsen ist. Herr Hertz holte am Dirigentenpult die ganze Schönheit der Orchester-Partitur heraus und hatte auch im Chor, der die schwierige Klippe bei Lohengrin's Ankunft im ersten Akt bestens umschiffte, einen tadellosen Gesangskörper.

Heute Nachmittag werden Humperdinck's „Hänsel und Grethel" und Leoncavallo's „Bajazzi", das letztere Werk mit Caruso, aufgeführt.

Heute Abend wird „Tannhäuser", mit Witherspoon, Jörn, Soomer, Reiß, Mühlmann und den Damen Destinn und Fremstad, gegeben.

Ein Magnet.

Das „Chicago Opera House" an Washington Straße hat lange nicht so viel deutsches Publikum in seinen Mauern gesehen, wie in der letzten Zeit, seitdem „Alma" dort ihren Einzug gehalten hat. Aber auch die Anglo-Amerikaner können sich dem magnetischen Zauber jenes lustigen Wesens nicht entziehen und genießen die einschmeichelnden Weisen und den Humor der Situationen mit demselben Behagen wie die Zuschauer, welche deutsch verstehen. „Alma, wo wohnst Du?" zieht volle Häuser, die Aufführungen werden noch eine Weile fortgesetzt.

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Ein Schuh-Laden

der für das Schuh kaufende Publikum von Interesse ist, und zwar infolge der Ausdehnung seines Waarenlagers, wodurch die größtmögliche Auswahl gesichert wird; als ein Beispiel von großem Werth lenken wir die Aufmerksamkeit auf unsere Partie von garantirten Goodyear Welt-Schuhen und Oxfords für Männer, in beliebten Moden und Ledersorten, zu

$2.50

Andere Sorten von feinen Schuhen und Oxfords für Männer zu $3 und aufwärts bis zu $8.

Auch befriedigende Sorten von Schuhen u. Oxfords f. Knaben, ebenso gute Werthe, $1.50 bis $4.00.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

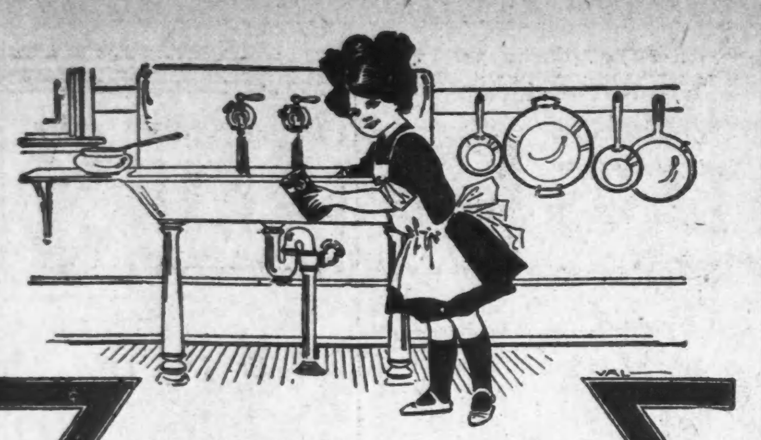
Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.40
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kronen	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.80

— Bissig. — „Ich sage Ihnen, mein Schwiegersohn ist ein Prachtkerl, jeder Zoll ein Gentleman!" — „Ist das nicht der Herr, der wegen Mindermaßes vom Militärdienst befreit wurde?"

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. — Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem und krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten und Monstrositäten. — Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie und Pathologie zu studiren.
Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie.
Repräsentanten von berühmten Männern.
— Nur für Herren. —
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill.
Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

— Hieb. — Frau: „Diese Nacht hast du im Schlaf gesprochen, August!" — Pantoffelheld: „Verzeihe mir, liebe Frau, daß ich dich unterbrochen habe."



Der Küchen-Ausguß und seine verwickelten Abfluß-Röhren, wo Reinlichkeit die Hauptsache ist

Swift's Pride Cleanser

Reinigt Scheuert
Schrubbt Polirt

Bei Eurem Grocer

Versucht es

Swift & Company U.S.A.

10c die Büchse

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Wetter und Ernten.

Topeka, Kans., 27. April. F. D. Coburn, der Sekretär der Kansaser Staatsackerbaubehörde, gab sein erstes Bulletin über die heurigen Saatverhältnisse in Kansas aus. Er schätzt den Stand des heranwachsenden Weizens jetzt auf nur 76 Prozent einer Vollernte und sagt, im Allgemeinen sei ein Drittel der Feldfrüchte durch die kalte Welle ertödtet worden.

Ausland.

Vergleich in Sicht.

Bezüglich der Sondersteuerfrage in Deutsch-Südwestafrika. — Missionärsmord in Deutsch-Ostafrika. — Streikkrawall in Charlottenburg. — Preuß. Kultusminister empfiehlt Freigebigkeit amerikanischer Krösusse gegen hohe Schulen zur Nachahmung.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 27. April. Der Budgetausschuß des Reichstages verhandelte abermals in fünfstündiger Verhandlung über den, vom Abgeordneten Erzberger Namens der Zentrumsfraktion eingebrachten Antrag, wonach Gesellschaften und Einzelpersonen in Deutsch-Südwestafrika, die über 300,000 Mk. besitzen, zwecks Deckung der Kriegskosten des letzten Aufstandes besonders besteuert werden sollen.

Das Rededuell zwischen dem Staatssekretär des Reichskolonialamtes, Dernburg, und dem streitbaren Abgeordneten Erzberger wurde auf das Lebhafteste fortgesetzt.

Das Ergebniß wird wahrscheinlich ein Kompromiß sein, dahingehend, daß reiche Gesellschaften zu dem gedachten Zweck besteuert werden, während weniger günstig gestellte Firmen und Einzelpersonen verschont werden. Dadurch würden 36 Millionen Mark beschafft werden, anstatt der in dem einschlägigen Antrag in Aussicht genommenen 81 Millionen Mark.

Große Befürchtungen erregt die, vom Kabel übermittelte Nachricht, daß der Missionar Pater Loupias in Deutsch-Ruanda, nahe der Kongogrenze, von Eingeborenen ermordet worden ist. Der Meldung wird hinzugefügt, daß die Thäter die Grenze erreicht haben. Die dortige Gegend, im Nordwesten von Deutsch-Ostafrika gelegen, ist streitiges Gebiet, wo also die Mörder sich in verhältnißmäßiger Sicherheit befinden.

In Anbetracht dessen wird allgemein der Wunsch laut, daß die, seit geraumer Zeit in Brüssel gepflogenen Verhandlungen betreffs Feststellung der Kongogrenze ehestens beendigt werden möchten. Dadurch allein werde die Möglichkeit geschaffen, geordnete Zustände in jenem Territorium herbeizuführen.

In Charlottenburg hat ein ernster Konflikt zwischen streikenden Bauarbeitern und Leuten, welche nicht zur Organisation gehören, stattgefunden. Die Ersteren versuchten die anderen daran zu verhindern, ihrem Tagewerk nachzugehen, und es kam zu heftigen Zusammenstößen.

Schließlich griff die Polizei ein, die bedeutende Verstärkungen herangezogen hatte. Zahlreiche Kombattanten hatten inzwischen schon mehr oder minder schwere Verletzungen davongetragen. Die Ausschreitungen konnten erst unterdrückt werden, nachdem viele Verhaftungen vorgenommen worden waren. Von der Behörde werden umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen, um eine Wiederholung der Ausschreitungen zu verhüten, welche die größte Aufregung in der Bevölkerung hervorriefen.

Ungemeines Aufsehen erregt eine Mahnung, welche im preußischen Abgeordnetenhause der Kultusminister v. Trott zu Solz an die Reichen oder Reichsten im Lande gerichtet hat.

Gelegentlich der Berathung des Etats für das Kultusministerium kam der Minister darauf zu sprechen, daß die Hochschulen in den Ver. Staaten von privater Seite in der denkbar großartigsten Weise finanziell unterstützt würden und in dieser Hinsicht vor den deutschen Universitäten unendlich viel voraus hätten.

Er zählte eine ganze Reihe von Schenkungen auf, die in den letzten Jahren auf der anderen Seite des Ozeans gemacht wurden und hoch in die Millionen gingen, während in den deutschen Landen selten einmal eine derartige Spende zu verzeichnen sei.

Schließlich ermahnte er die deutschen Krösusse auf das Dringendste, dem, von den Amerikanern gegebenen Beispiel Folge zu leisten.

† Björnsterne Björnson †

Paris, 27. April. Nach schwerem Leiden von nahezu einem Jahre ist hier der berühmte norwegische Dichter, Schriftsteller und Weltfriedensfreund Björnsterne Björnson gestern schmerzlos dahingeschieden. Seine Familie war am Sterbebett versammelt.

(Er wurde als Sohn eines Geistlichen am 8. Dezember 1832 zu Oesterdal geboren. Viele Jahre lebte er in Rom, Deutschland und Frankreich. Später wurde er Theaterleiter in Christiania und gab das „Norwegische Volksblatt" heraus. Er that sich auch als Politiker und Redner im Kampf für Norwegens Unabhängigkeit und für die Hebung des norwegischen Bauernstandes hervor. In den letzten Jahren lebte er abwechselnd auf seinem norwegischen Gute und in Paris. Er war wiederholt schwer krank, und schon im letzten Februar erwartete man seinen Tod jede Stunde.)

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Spindensprenger versuchten zu Sparta, Wis., nacheinander die Sprengung von Geldspinden an drei verschiedenen Geschäftsplätzen, hatten jedoch nur an der Spinde der „John D. John Lumber Co." Erfolg, wo sie eine kleine Geldsumme erbeuteten.

— Richard Spicer, Wärter im Zoologischen Park des Stadttheils Bronx, wurde von einem, über einen Photographirungsversuch wüthend gewordenen, russischen Bär schlimm zerfleischt und liegt jetzt im Hospital. Der Photograph, Elwyn Sandborn, wurde nur leicht verletzt.

— Käthchen Müller, welche mit dem, in New York des Lustmordes schuldiggesprochenen und heute zu verurtheilenden Albert Wolter zusammenlebte, ist vom Hilfsstaatsanwalt Moß in sein Haus aufgenommen worden, wo sie ein Obdach haben soll, bis sich eine andere anständige Versorgung für sie findet.

— Das Staatsobergericht von Ohio sprach im Berufungswege Joseph Frank, früherem Angestellten der „Horancourt Brewing Co.", gegen diese $12,500 Schadenersatz für den Verlust seiner beiden Augen zu. Frank behauptete, daß Holzspiritus in dem Schellack, mit welchem er das Innere der Bottiche überzog, seine Blindheit verursacht habe.

— Oberst Roosevelt beendete heute seinen Pariser Aufenthalt. Gestern empfing er u. A. im amerikanischen Botschafteramt eine Abordnung der Gruppe des französischen Parlaments, welche für internationale Schiedsgerichte eintritt. Er hätte eine größere parlamentarische Kundgebung erhalten, wenn die französischen Kammern jetzt in Sitzung wären.

— Schlimme Hochfluthen in Pennsylvanien, besonders am Susquehannafluß entlang.

— In Antwerpen ist man sehr enttäuscht darüber, daß Hr. Roosevelt die Besuchseinladung der dortigen Stadtverwaltung wegen Zeitmangels ablehnte.

— Türkische Nachrichten besagen, daß die türkischen Trupen endlich die Albanier aus dem Kaschanikpaß verdrängt hätten. Im Uebrigen sollen die Kämpfe fortdauern, mit großen Verlusten auf beiden Seiten.

— Gestrige Baseballspiele: „National League"—New York 9, Brooklyn 8; Philadelphia 5, Boston 4. „American League"—Washington 9, New York 7. Das Uebrige verregnet.

— In der Methodistenkirche zu Portageville, Mo., wurde James C. Young, der Direktor der öffentlichen Schulen, von seinem Vetter Welton Richburg, dessen Schwägerin er Aufmerksamkeiten erwiesen hatte, erschossen. Young war Wittwer und hinterläßt 6 Kinder.

Ausland.

— König Edward ist von Biarritz, Südfrankreich, wieder nach England abgereist.

— Auf einem Bahnzug unweit Paris erschoß sich ein Amerikaner, welchen die Polizei als Eugene Touwels von Chicago erkannte.

— In Hamburg starb Gustav Tietgens, Vorsitzender des Verwaltungsraths der Hamburg-Amerikanischen Dampfergesellschaft.

— Streikende Maurer in der Berliner Vorstadt Wilmersdorf griffen Nichtgewerkschaftler mit Steinen, Messern und Pistolen an und verwundeten 2, sowie auch 8 Pferde. Die Polizei zersprengte die Angreifer, konnte aber keinen verhaften.

— Gegen den farbigen General Estenoz und 22 andere kubanische Neger wurden Anklagen betreffs Aufreizung zum Aufstand erhoben. Es soll eine allgemeine „Revolution" für den 24. Mai geplant gewesen sein.

— Der Dampfer „Carthaginian", von Liverpool nach Philadelphia und kanadischen Häfen bestimmt, brach eine Welle und wurde vom Dampfer „Hesperian" (ebenfalls von der Allan-Linie) nach Glasgow zurückgeschleppt.

— Es verlautet in Brüssel, Prinz Viktor Napoleon werde, ehe er Prinzessin Klementine (die jüngste Tochter des verstorbenen Königs Leopold von Belgien) im nächsten Herbst heirathet, offiziell seinen Ansprüchen auf den Thron Frankreichs entsagen.

— Bewegung gegen die Regierung der Negerrepublik Haiti, weil Präsident Simon einer amerikanischen Gesellschaft eine ausgedehnte Konzession zum Anbau und zur Ausfuhr von Bananen sowie zum Bau von Bahnlinien gab. Das deutsche Element hat ebenfalls gegen die Regierung Stellung genommen. Eine Anzahl Verhaftungen.

— Bei einer politischen Versammlung zu Temesvar, Ungarn, wurde der frühere Kultusminister Graf Apponyi, dessen Gast Oberst Roosevelt erst kürzlich war, von einem Haufen Sozialisten angegriffen und durchgeprügelt. Er flüchtete sich in seine Kutsche, die mit Steinen und faulen Eiern beworfen wurde, und der Kutscher fuhr mit großer Mühe durch die Menge hindurch nach dem bischöflichen Palast, an welchem dann fast alle Fensterscheiben eingeworfen wurden.

Eine vernünftige Kur.

Die Mudlavia-Kur ist so einfach und dabei so wirksam, daß man schon im Augenblick, da sie einem erklärt wird, versteht, warum sie solche wunderbaren Heilungen in Fällen von Rheumatismus, Eczema, Leber-, Magen- und Darmleiden zuwege bringt. Man legt sich in weichen, lindernden, löslichen Moorschlamm, den die Natur hier liefert. Auf den richtigen Wärmegrad gebracht, wirkt derselbe genau wie ein warmer Umschlag. Alles Gift im Körper wird ihm durch die Hautporen entzogen, die Fremdstoffe, welche die Ursache des Leidens sind, werden ausgeschieden. Es ist die Kur der Natur selbst und heilt Rheumatismus, Eczema, Leber-, Magen- und Darmleiden. Prospekt postfrei durch R. V. Kramer, Pres., Kramer, Indiana.

sonmt

Erfreut Euch Eurer Mahlzeiten,

Indem Ihr ein kleines angenehmes Tablet nach jeder derselben nehmt.

Ein Tablet verdaut eine Mahlzeit.

Wenn die Verdauung perfekt ist, kommen die Flüssigkeiten, die für diesen Prozeß nöthig sind, dem Magen in natürlicher Weise zur Hilfe. Sie sind im richtigen Verhältniß und verrichten ihre Arbeit schnell und gut. Wenn Unverdaulichkeit und Dyspepsie vorherrschen, kommen dieselben Säfte nur langsam, wenn überhaupt, sind schwach und unzureichend oder sind mit starken Säuren oder Alkalien gefüllt.

In diesem Zustand ist jede Mahlzeit eine Bürde für die Verdauungsorgane. Die Mahlzeit sollte die Säfte stärken, aber im Gegentheil, sie schwächt dieselben, so daß der Mensch durch das Essen Zustände hervorruft, die ihm Schmerzen verursachen und einen Widerwillen für die nächste Mahlzeit einflößen.

Wenn Ihr eins von Stuarts Dyspepsia Tablets nehmt, mischt Ihr das Tablet mit Eurem Speichel, und es gelangt in Euren Magen als eine starke, kräftige Flüssigkeit, die viel wirksamer ist, als die natürlichen Verdauungssäfte. Diese Tablets sind hergestellt von natürlichen, vegetabilischen und Frucht-Essenzen und sind zusammengesetzt aus Hydrastis, Golden Seal, Lactose, Nux, Ascetic Pepsin, Bismuth und Jamaika Ingwer. Das ist das Rezept, und ein Grain verdaut 3000 Grain Speise in irgend einem Magen. Nicht nur verdaut die Speise, sondern sie gibt dem Blut auch die Kraft, die Verdauungsflüssigkeiten zu bereichern, so daß in Zeit die Natur sich selbst hilft. Wenn Ihr auch kein Magenleiden habt, eines dieser Tablets nach den Mahlzeiten ist ein gutes Vorbeugungsmittel und eine gute Angewohnheit.

Geht zu irgend einem Apotheker und fragt ihn um seine Ansicht von Stuarts Dyspepsia Tablets. Wir nehmen seine Antwort als maßgebend an, wenn er ein ehrlicher Mann ist. Sie werden für 50c pro Packet verkauft. Schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich

Lokalbericht.

Noch nicht abgeschlossen.

Großgeschworene untersuchen den Kohlengrabsch weiter.

Vielleicht auch andere Dinge.

Der Staatsanwalt läßt sie von Richter Kersten zur Verschwiegenheit ermahnen. — Im Rathhaus werden sachte Reformen angebahnt.

Die Grandjury hat ihre Untersuchung in Bezug auf die angeblichen Grabschereien bei den Kohlenlieferungen an die städtische Feuerwehr noch nicht abgeschlossen, und es heißt, daß sie nicht vor morgen damit zu Ende kommen werde.

Die Hilfs-Staatsanwälte Thomas A. Marshall und Victor Arnold, denen Staatsanwalt Wayman den Fall zur Behandlung überwiesen hat, haben gestern Abend eine lange Berathung mit W. L. Hart, einem Vertrauensmanne der Merriam-Kommission, gehabt. Infolge dieser Unterredung haben sie heute, sehr geheimnißvoll thuend, vier weitere Zeugenvorladungen in dieser Sache erwirkt. Für wen diese Vorladungen bestimmt waren, wollten sie nicht sagen, doch wurde immerhin bekannt, daß eine davon auf „John Doe", 84 La Salle Straße, lautet. Im Gebäude 84 La Salle Str. befindet sich die Geschäftsstelle der „Chicago Fire Appliance Co.", jener von Fachpolitikern organisirten Agentur, deren Vermittlung der städtische Einkäufer mit Vorliebe bei Anschaffungen aller Art in Anspruch genommen hat.

Zur Verschwiegenheit ermahnt.

Staatsanwalt Wayman hatte heute, als er kurz nach acht Uhr in seinem Büro eintraf, zunächst eine Unterredung mit seinen vorgenannten Hilfsarbeitern. Dann suchte er Richter Kersten auf, und dieser ließ gleich darauf die Großgeschworenen zu sich kommen, um ihnen eindrücklich zu sagen, daß sie gesetzlich verpflichtet sind, strengstes Stillschweigen zu bewahren über alle Vorgänge in ihrem Berathungszimmer. Es habe sich in den letzten Tagen allerlei herumgesprochen von dem, was Zeugen vor der Grandjury ausgesagt, bezw. auszusagen verweigert oder sich gesträubt haben. Hoffentlich hätten die Mitglieder der Grandjury nicht geplaudert, und jedenfalls sollten sie es nicht wieder thun. Auch darüber, wie Mitglieder der Grandjury in Bezug auf Anklagen stimmen, die ihnen zur Bestätigung vorgelegt werden, dürfe nichts in die Oeffentlichkeit dringen.

Die Großgeschworenen wurden heute Vormittag mit Routinefällen beschäftigt, doch wurde ihnen die baldige Vorführung weiterer Zeugen betreffs des Kohlengrabsches in Aussicht gestellt.

Auch Staatsanwalt Wayman selber hatte im Laufe des Vormittags eine längere Unterredung mit dem vorerwähnten Herrn Hart, und es heißt jetzt, daß Seitens der Merriamkommission nun dem Staatsanwalt doch auch Material zur Verfügung gestellt werde, von dem in der Oeffentlichkeit bisher nichts bekannt ist.

Reform angebahnt.

Der Mayor und fast sämmtliche Abtheilungsvorsteher der Stadtverwaltung sind gestern Abend im La Salle Hotel beisammen gewesen und haben dort über die Nothwendigkeit gesprochen, allerlei Vorsichtsmaßregeln zu treffen, um Durchstechereien und Betrügereien, wie die Merriam-Kommission sie aufgedeckt hat, für die Zukunft zu verhüten. Stadt-Kämmerer Wilson hat heute schon mit der Einführung von Reformen begonnen, aber, um nichts zu überstürzen, werden die neuerlichen Kontrolbestimmungen vorerst nur in einigen Abtheilungen der Verwaltung: beim Gesundheitsamt, bei der Polizei, bei der Feuerwehr und in der Abtheilung für Elektrizitätswesen, eingeführt. Vorsteher dieser Abtheilungen sollen fortan Bestellscheine für Waaren stets mit ihrer Unterschrift versehen und ein Duplikat des Bestellscheines bei der Stadtkämmerei einreichen; ebenso soll der Empfang aller Waaren von den Abtheilungsvorstehern bescheinigt und soll ein Duplikat der Empfangsbescheinigung an die Kämmerei geschickt werden.

Sitzung der Merriam-Kommission.

Die Merriam-Kommission ist heute Nachmittag wieder in Sitzung getreten. Es heißt, daß sie unter anderem beabsichtigt, dem Ober-Baukommissär Hanberg Gehör zu schenken, der angeblich darthun will, daß er persönlich von der Begünstigung der T. A. Cummings Co. bei der Lieferung von Gußstücken an das Wasseramt nichts gewußt hat. Ihre Hauptaufmerksamkeit will die Kommission indessen jetzt für eine Weile dem Straßenamt schenken, obgleich dessen zeitweiliger Vorsteher, Frank Fowler, sehr deutlich erklärt hat, daß er das für eine unbillige Störung hält, mit der man ihn, der seinen Posten doch nur auf kurze Zeit bekleidet, eigentlich verschonen solle. Es mag sein, daß die Kommission sich eingehender mit jenem famosen Kontrakt befassen wird, unter welchem M. H. McGovern an Pflasterausbesserungen in einem Sommer $100,000 mehr „verdient" haben soll, als er nach dem regelmäßigen Stand der Preise für solche Arbeiten hätte dürfen.

Die Ald. Derpa und Emerson von der 8. Ward werden zu veranlassen suchen, daß die Superior Ave., deren Niveau zwischen der 73. und 96. Str. irrthümlicher Weise verschiedene Zoll zu tief belassen worden ist, nachträglich aufgefüllt wird. Es läßt sich sonst nicht verhüten, daß die genannte Straße nach jedem Regen sich in einen Fluß verwandelt.

Mandel Brothers

Hochfeine Frühjahr-Männerüberzieher zu $21

Der ganze Rest unserer $25, $30, $35 & $40 Partien

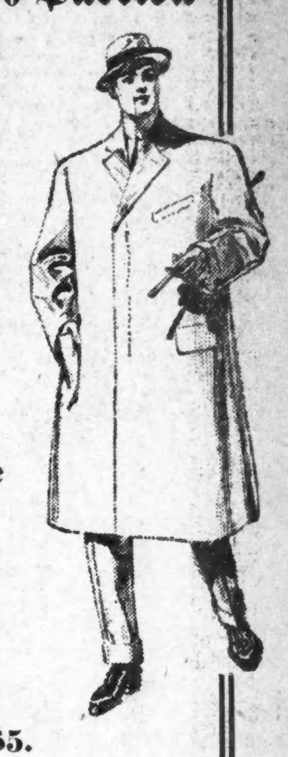
In dieser speziellen Offerte sind unsere feinsten Männer-Ueberzieher—Brokaw Brothers' und unser eigenes spezielles Fabrikat.

Erster Floor, Wabash Avenue.

Diese Kleidungsstücke sind in den beliebtesten Moden; mit der allerfeinsten Qualität von echtfarbiger Seide gefüttert. Viele haben Seidevorstoß bis zur Kante.

$21 $21

Frühjahr-Ueberzieher, welche regulär für $25.00, $30.00, $35.00 und $40.00 verkauft werden, alle zu $21.



$25 Männer-Anzüge zu 17.50

Brokaw Brothers' und andere hochfeine Fabrikate vertreten.

Die Fähigkeit in unserer Kleider-Abtheilung ungewöhnliche Werthe zu bieten, wird am besten durch diese hübsche Sammlung von regulären $25 Anzügen zu 17.50 gezeigt. — Die Facons schließen einige der feinsten Modelle der Saison ein. Alle Größen in der Partie, von 34 bis 46.

Im Sparsamkeits-Basement

$10 und $12 Männer-Cravenettes zu $5.

Gerade zur rechten Zeit, um Männer gegen das unstäte Frühjahrs-Wetter zu schützen. Die Stoffe sind hübsche einfache oder fancy gemischte dunkelgraue Kammgarne. Nur in Größen 33 bis 38, Preis $5.00.

Schul-Anzüge für Knaben zu 1.85

Hübsche doppelknöpfige Facons, mit Knickerbocker-Hosen in vollem Schnitt. Große Auswahl von beliebten Mischungen, mittlere u. dunkle Schattirungen; auch schlichtblau. Alle Größen in der Partie, 7—16; 1.85.

Erhält den Kontrakt.

Der Kontrakt für die Lieferung von Oeltuch für die Fußböden in den Bürolokalen des neuen Rathhauses ist heute an Carson, Pirie & Scott vergeben worden. Diese Firma fordert $32,585.23 für die zu liefernde Waare.

Barbiere wehren sich.

Bekämpfen das Gesetz, das Prüfungsbehörde für Haarkünstler schafft.

Im Gerichtshof Stadtrichter Scovels begann heute Vormittag der Kampf des Schutzverbands der Barbiere gegen das von der Legislatur angenommene Gesetz, das die Prüfung und Lizensirung der Haarkünstler durch eine staatliche Behörde vorsieht. Um die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes festzustellen, ist ein Strafverfahren gegen William M. McClintock eingeleitet worden, der angeklagt ist, in der Barbierstube im Morrison Hotel einen Barbier beschäftigt zu haben, der nicht geprüft und lizensirt ist. Vertreter des Schutzverbands ist Anwalt E. L. Richter, der in seiner Eröffnungsansprache erklärte, daß das Gesetz verfassungswidrig sei, weil es der Barbierbehörde gesetzgeberische Machtvollkommenheiten ertheile, und weil es die Behörde ermächtige, Eigenthum zu konfisziren ohne ein gerichtliches Verfahren. Hilfsstaatsanwalt Hoffheimer, der Vertreter der Anklage, führte aus, daß das Gesetz dem des Staates Minnesota nachgebildet sei, das vom Staatsobergericht dieses Staates als verfassungsmäßig bezeichnet worden sei.

Kraftwagen-Unfälle.

Eine auffallend große Zahl. — Sind nur auf Fahrlässigkeit zurückzuführen.

In den letzten 14 Tagen sind hier, wie Polizeichef Steward heute mittheilte, nicht weniger als 43 Kraftwagen-Fahrunfälle vorgekommen und dabei 38 Personen verletzt worden. In dreißig der Unfälle handelte es sich um Zusammenstöße zwischen Kraftwagen, in zwei zwischen solchen und Wagen anderer Art und in acht um solche zwischen Kraft- und Straßenbahnwagen. Fahrlässigkeit der Kraftwagenlenker war, nach dem Urtheil des Polizeichefs, an allen diesen Zusammenstößen schuld, und er empfiehlt daher eine strenge gesetzliche Regelung des Kraftwagenverkehrs. 33 der Unfälle ereigneten sich auf den Boulevards und Parkwegen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	26. April
Weizen—					
Mai	1.07⅝—.06⅝	1.07½	1.06½	1.06⅞	1.06⅝—½
Juli	1.01—1.00½	1.01⅛	1.00⅝—½	1.00¾—⅞	1.01⅜
Sept	.99⅜—99	.99⅝	.98⅞	.99⅛—¼	.99⅞—1.00
Mais—					
Mai	.58⅝—½	.58⅞	.58⅜	.58½	.59⅛—¼
Juli	.61⅞—½	.61⅞	.61½	.61½	.62⅛—¼
Sept	.62⅜—½	.62⅞	.62½	.62⅞	.63—⅛
Hafer—					
Mai	.42—41¾	.42	.41⅜	.41¾	.42⅛—¼
Juli	.39⅞—⅝	.39⅞	.39⅜	.39⅝	.40⅛—¼
Sept	.38½—38	.38½	.37⅞	.38⅛	.38¾—⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	20.95—97	21.15	20.95	21.00	21.15
Juli	21.20—07	21.40	21.07½	21.20	21.35—30
Sept	21.15—07	21.35	21.07½	21.20	21.27½
Schmalz—					
Mai	12.10—07	12.15	12.07½	12.10	12.12½
Juli	11.92—90	12.00	11.90	11.97½	11.97½
Sept	11.90	11.97½	11.90	11.95	11.95
Rippchen—					
Mai	11.90	11.90	11.80	11.82½	11.90
Juli	11.72—75	11.77½	11.65	11.72½	11.75
Sept	11.67—62	11.72½	11.62½	11.70	11.72½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 15,600; von Mais auf 92,500, von Hafer auf 270,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 8,900 Bushels Weizen, 332,000 Bushels Mais und 125,300 Bushels Hafer.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co. in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

— Deplazirt. — „Schulze hat keine Ordnung in seinem Geschäft, wie Kraut und Rüben liegt alles durcheinander!" — „Was für ein Geschäft hat er denn?" — „Ach, einen Gemüsekram."

Gerechtfertigter Raub.

Wie Frau Mary De Kolkey sich Geld von ihrem Manne verschaffte.

Stadtrichter Gemmill äußerte heute im Harrison Str.-Stadtgericht die Meinung, daß eine Ehefrau das Recht habe, ihrem Mann gewaltsam Geld abzunehmen, wenn er ihr gutwillig keines zur Bestreitung der Lebenskosten gibt.

Der Fuhrmann Gustav H. De Kolkey hatte seine Frau, Mary, seinen Schwiegersohn Edward Mantey und seinen Zimmermiether Jakob Knitten verhaften lassen, die Frau wegen unordentlichen Betragens, die Männer wegen Raubes.

Er bezeugte, die Männer hätten ihn gestern Abend, als er heimgekommen, festgehalten, und seine Frau hätte ihm unterdessen $11 aus der Tasche genommen.

Die Angeklagten gaben das zu, aber nachdem Frau De Kolkey erklärt hatte, sie sei dazu gezwungen gewesen, weil ihr Mann ihr seit fast einem Jahre kein Geld zum Lebensunterhalt gegeben und seinen Lohn vertrunken hätte, sprach der Richter alle Drei mit der erwähnten Begründung frei.

Keine Kommission.

Frau A. Christopher verliert ihre Klage gegen die Purington Company.

Die Enthüllungen über die angeblichen Beziehungen des früheren städtischen Backstein-Inspektors Daniel J. Christopher zu einer Backstein-Firma erwiesen sich heute als nutzlos für Christophers Frau, Aileen Christopher. Frau Christopher hatte die „Purington Paving Brick Co." auf $20,588 verklagt, die sie als Kommission beanspruchte, aber die Geschworenen in Richter Walkers Gerichtshof gaben einen Wahrspruch zu Gunsten der Beklagten ab. Ihren Anspruch begründete die Klägerin damit, daß sie Mitglied der Firma W. F. Brennan & Co. gewesen sei. Brennan, früher Hilfs-Baukommissär, trat im Februar 1904 vom Amt zurück, um jene Firma zu gründen, welche die Erzeugnisse der Backstein-Gesellschaft verkaufte. Es wurde bezeugt, daß Brennan & Co. $2.50 für je 1000 Steine von Kontraktoren, welche städtische Pflasterungsarbeiten ausführten, erhalten hätten. Christopher war damals Backstein-Inspektor.

Der Fleck bleibt.

Des Studirens halber zum Dieb geworden. —Umbdenstock u. die Wittib Murchinson.

„Ich habe genug vom Studium der Strafrechtspflege", sagte heute nach erfolgtem Freispruch durch Stadtrichter Maxwell der 18jährige Fred Olson, 1225 Ost 52. Str., der am 29. März unter der Anklage des Diebstahls eines Bernard Morganello, 546 Forquer Str., gehörigen Zweirads verhaftet und, auf seinen Wunsch, nach dem Countygefängniß gesandt worden war. „Weshalb haben Sie das Fahrrad gestohlen," fragte ihn heute der Richter. „Ich studire die Strafrechtspflege und wollte aus eigener Erfahrung die Empfindungen eines Angeklagten und Gefangenen feststellen" war die Antwort. „Nun, ich glaube, Sie sind genügend bestraft worden für Ihre Missethat", meinte der Richter und sprach ihn frei.

Michael Umbdenstock, der 68 Jahre alte Mitinhaber der Umbdenstock & Porter Lithographing Co., Nr. 166 S. Clinton Str., wurde heute von Stadtrichter Wells von der Anklage entlastet, die 45 Jahre alte Wittwe E. A. Murchison, Nr. 3439 Vernon Ave., im Brevoort Hotel angegriffen zu haben, wie sie behauptet hatte, nachdem Polizist Barry vernommen worden war. Der Beamte versicherte nämlich, daß die Frau im Rausch gegen das Bett in dem Fremdenzimmer gefallen sei und sich dabei die Verletzung zugezogen habe, welche sie auf einen Schlag zurückführte. Umbdenstock wohnt Nr. 4108 N. 44. Ave. und hat Familie.

Krampfaderbruch, geschwollene Füße?

Elastische Strümpfe—geheilt.

Herr J. Lorch, Bruch- u. Bandagen-Spezialist, bedient alle Männer. — Eine geprüfte Nurse—mit Diploma—Frauen.

Wir haben alle Sorten Leibbinden, Bandagen, Bruchbänder und machen Strümpfe nach Maß.

Preise:

¾ Strumpf, wie Abbildung, Seide	$2.19
¾ Strumpf, wie Abbild., Baumwolle	$1.69
Knie u. auch Knöchel Stück, Baumwolle	$1.25
Knie und auch Knöchel Stück, Seide	$1.65
Elastische Leibbinde, Seide	$2.98
Elastische Leibbinde, Baumwolle	$1.98
Elastisches Bruchband, einseitig	.49
Elastisches Bruchband, doppelt	.98

Alles Andere zu den niedrigsten „Cut Rate" Preisen.

Offen täglich bis 7:30, Sonntags 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co., 150 STATE STR.

Zwischen Madison und Monroe Straße.

Die Erschaffung des Weibes.

In alten Papieren kramend — so schreibt ein Mitarbeiter der „Berl. Voss. Ztg." — geräth mir ein Stückchen einer französischen Zeitung in die Hände. Es enthält eine eigenartige Version von der Entstehung Evas: „Im Beginn der Zeiten schuf Twaßstri die Welt. Als er aber das Weib in's Leben rufen wollte, sah er, daß er den verfügbaren Stoff für den Mann aufgebraucht hatte — es war kein gediegenes Material übrig geblieben. Da versank der bestürzte Twaßstri in tiefes Brüten. Als er daraus erwachte, that er folgendes: Er nahm die Rundung des Mondes und die Wellenlinie der Schlange, die Fesseln der Schlingpflanze und das Zittern des Rasens, die Schlankheit des Schilfrohrs und das Sammetartige der Blume und die Leichtigkeit der Blätter und den Blick des Rehes und die tolle Heiterkeit des Sonnenstrahls und die Furchtsamkeit des Hasen und die Eitelkeit des Pfauen und die Zartheit des Flaums, der den Hals des Sperlings wattirt, und die Härte des Diamanten und den süßen Geschmack des Honigs und die Grausamkeit des Tigers und die Wärme des Feuers und die Kälte des Schnees und das Schwatzen des Hähers und das Girren der Turteltaube. Das alles mischte er durcheinander und bildet so das Weib. Hierauf machte er sie dem Manne zum Geschenk mit den Worten: „Hier ist Deine Genossin!" O Frauen, beruhigt Euch! Das ist blos eine indische Legende." Ob dies in der That eine uralte, aus dem Orient stammende Sage ist oder vielleicht gar ein unterhaltsames Potpourri, bestehend aus Bosheit und Wohlwollen, Haß und Liebe, Begeisterung und Ironie und Wahrheit und Verleumdung und Ingrimm, weil viele Trauben sich als sauer erwiesen haben, und Bewunderung und Nörgelei aus der Feder eines zeitgenössischen französischen Publizisten, der ungekannt und ungenannt in solcher Weise sein Herz öffentlich ausschütten wollte — darüber mögen sich die Gelehrten freundlich in den Haaren liegen.

— Erklärung. — A.: „Wie kommt das nur? Ihr Bart ist ganz schwarz, und Ihr Haar ist schon vollständig weiß!" — B.: „Das ist ganz natürlich! Das Haar ist ja auch fünfundzwanzig Jahre älter!"

— Das Mauerblümchen. — Fräulein Rosalie: „Darf ich Bälle besuchen, Herr Doktor?" — „Auf keinen Fall, Sie müssen sich von Ihrer sitzenden Lebensweise unbedingt frei machen."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 8th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Sein Verbrechen.

Aus den Insurgenten klug zu werden, ist mindestens nicht leicht. Denn während sie mit Worten sich zum äußersten Radikalismus bekennen, kann ihre Handlungsweise in beiden Häusern des Kongresses nur reaktionär genannt werden. Einerseits werfen sie dem Präsidenten vor, daß er sein Versprechen, die Roosevelt'sche Politik fortzusetzen und weiter zu entwickeln, schmählich gebrochen hat, und andererseits suchen sie jede Vorlage zu Falle zu bringen, die der Präsident ganz im Geiste der Roosevelt'schen Vorschläge hat ausarbeiten lassen. Beispielsweise ist doch sicherlich nicht zu leugnen, daß Roosevelt wiederholt vorgeschlagen hat, den Bahnen das „Poolen" zu gestatten und alle Streitigkeiten über Frachtgebühren durch einen besonderen Gerichtshof entscheiden zu lassen. Gerade diese beiden Bestimmungen in der „Eisenbahnbill" der Administration werden aber von den Insurgenten im Senate sowohl wie im Abgeordnetenhause mit der Wuth der Raserei angegriffen.

Das Unterhaus war als Plenarausschuß nahe daran, den Abschnitt, der sich auf das Handelsgericht bezieht, ganz und gar zu streichen, und schließlich verfügte es wenigstens, daß die Ernennung dieses Gerichtshofes dem Präsidenten entzogen und dem Bundesobergericht (!) überlassen werden möge. Nachdem die Insurgenten wiederholt in's weiße Haus gewallfahrtet sind und den Präsidenten versichert haben, daß sie ihm, obwohl sie in der Zollfrage nicht mit ihm übereinstimmen, zur Ausführung aller anderen republikanischen Programmpunkte behilflich sein werden, stimmen sie bei der Berathung der Eisenbahn- und jeder anderen Administrationsvorlage beharrlich mit den Demokraten. Ja, im Senate wird die Administration von den Insurgenten sogar weit heftiger befehdet und geschmäht, als von der eigentlichen Oppositionspartei. Noch kein Demokrat hat sich zu den Behauptungen La Follettes und Dollivers verstiegen, die dem Präsidenten und seinem Generalanwalt geradezu vorwerfen, daß sie das ganze Verkehrswesen an zwei Syndikate ausliefern und letzteren erlauben wollen, das Publikum nach Belieben zu brandschatzen.

Der Senator Clapp von Minnesota hat den Versuch gemacht, dem Volke dieses sonderbare Benehmen des „Fortschrittflügels" zu erklären. Nach seiner Darstellung hat Präsident Roosevelt sich niemals erdreistet, dem Kongresse bestimmte Vorschriften machen zu wollen. Er habe nur mit dem Senkblei auf das Genaueste „die Tiefe, die Strömung, die Gewalt und die Richtung der großen Absichten des amerikanischen Volkes" gemessen". Der dicke Knüppel, den Theodore Roosevelt so erfolgreich schwang, war lediglich die Fleischwerdung, die Betonung eines Gefühls, einer Absicht, die in dem Herzen des amerikanischen Volkes wohnte von einem Ozean zum anderen. Herr Roosevelt übersandte in sieben Jahren dem Kongresse niemals ein Dokument wie die Bahnbill. Herr Roosevelt, der für die konkrete Gewalt des amerikanischen Gefühls einstand, krystallisirte diese Absicht in Gesetzgebungsvorschlägen und überließ dann dem Kongresse die Formirung dieser Gesetze."

Das mag der Gipfelpunkt der Beredtsamkeit sein, aber einen Sinn hat es nicht. Denn mit dem Senkblei die Tiefen, Strömungen u. s. w. der Volksseele zu messen und die im Herzen des Volkes wohnenden Gefühle oder Absichten zu inkarniren und zu akzentuiren, hat gar keinen Zweck, wenn die durch die Messungen festgestellten Untiefen nicht vermieden und die Stimmungen und Gefühle nicht in Thaten umgesetzt werden. Präsident Roosevelt hatte so viel „angeregt", daß die Gesetzgeber ganz wirre im Kopfe wurden, und wenn sie auf seine Absichten nicht gleich eingingen, weil sie nicht wußten, wo er eigentlich hinauswollte, so schalt er sie wie Schulbuben, bis sie zuletzt seinen Botschaften keine Beachtung mehr schenkten. Statt dessen legt Präsident Taft dem Kongresse sorgfältig bis in die kleinsten Einzelheiten ausgearbeitete Gesetzentwürfe vor, die sich verstehen und erörtern lassen. Er hat nie gesagt, daß diese Entwürfe unverändert angenommen werden müssen, sondern er hat im Gegentheile oft die Hoffnung ausgesprochen, daß sie verbessert werden würden. Der Kongreß war allerdings nicht verpflichtet, sie überhaupt in Erwägung zu ziehen. Nachdem er sie aber einmal entgegengenommen, an die zuständigen Ausschüsse verwiesen und in Berathung gezogen hat, sollte er sie genau so behandeln, wie jede andere Vorlage, die von einem Ausschusse einberichtet worden ist. Die Insurgenten haben das Recht, Verbesserungsanträge zu stellen. Werden diese jedoch abgewiesen, so ist das offenbar nicht die Schuld des Präsidenten, sondern der Mehrheit in beiden Häusern.

Um seine Vorlagen durchzubringen, mußte der Präsident sich offenbar auf die Führer und die Mehrheit seiner Partei stützen, und nicht auf die Minderheit. Das ist das ganze Verbrechen, das die Insurgenten ihm vorwerfen können. In den Augen aller einsichtigen Leute machen sie sich nur lächerlich.

„Wohlthun trägt Zinsen".

Unser geschätzter Mitbürger Andrew Carnegie ist unzweifelhaft ein sehr wohlmeinender Herr. Er wünscht niemandem Böses, sondern nur Gutes: dem Lande, seinen Mitbürgern und Nachbarn und sich selbst — sich selbst besonders. Er ist so ziemlich zufrieden mit der Welt, denn es geht ihm im Allgemeinen recht gut; und sehr zufrieden mit sich selbst, denn er fühlt sich als Wohlthäter seines Volkes und der Menschheit im Allgemeinen. Das ist ihm, begreiflicherweise, ein so wonniges Gefühl, daß er sich's durch fortgesetztes Wohlthun dauernd zu erhalten und zu erhöhen sucht.

Natürlich müssen wir, und alle andern, von ihm Beglückten, uns das gern gefallen lassen und uns darüber freuen. Und ihm Dank wissen. Und eigentlich sollten wir des Nachts wach liegen und uns die Köpfe zermartern über die Frage, wie wir ihn am besten ehren, seine große Menschenliebe und seinen schönen Beglückungsdrang am besten nutzbar machen können für unser Land und Volk. Hätte seine Wiege nicht in Schottland gestanden, so wäre er vielleicht für die Präsidentschaft zu gewinnen. Wie 's ist, ist das ausgeschlossen, und der Vorschlag, ihm das Gouverneursamt eines großen Staates anzutragen, darf nicht laut werden, denn jeder der größern Staaten würde ihn für sich beanspruchen, die Eifersucht und der Neid würden jäh aufflammen und die Gefahr eines Bürgerkrieges heraufbeschwören. Einen Bundessenator-Sessel oder ein noch geringeres Amt wird man dem großen Beglücker und allgemeinen Wohlthäter der Menschheit aber natürlich gar nicht antragen dürfen.

Wie es Grade von Gemeinheit gibt, für die jede zulässige Strafe unzulänglich ist, so gibt es auch eine Größe, die gebührende Ehrung und Nutzbarmachung unmöglich macht. Das — das Letztere natürlich — gilt für unsern Herrn Carnegie, und das scheint sehr beklagenswerth, aber doch nur in gewissem Sinne. Denn bei aller pflichtschuldigen Dankbarkeit und Ehrerbietung für den großen schottischen Eisenmeister und Stahlbondskönig muß doch darauf aufmerksam gemacht sein, daß Herr Carnegie sehr gern und viel redet, und auch schön redet, gewissermaßen — aber dabei doch auch recht oft tönendes Blech schwätzt, und es wirklich noch gar nicht ausgemacht ist, daß das Land unter seiner wohlmeinenden Regierung so überaus beglückt sein und werden würde, wie man nach seinem selbstlosen und menschenfreundlichen Reden und seinem Wohlthätigkeitseifer urtheilen sollte.

Herr Carnegie redet, wie gesagt, gern und viel. Er redete gestern, und er redete vorgestern, und tagszuvor, und wahrscheinlich jeden Tag letzter Woche; wenn auch nicht über jede Rede ausführlich berichtet wurde, weil es ja noch anderes zu melden gibt und allzu viel Aufmerksamkeit dem bescheidenen Manne wahrscheinlich unangenehm sein würde. Ueber seine gestrige Rede ist nicht viel zu sagen. Da nach ihm Präsident Taft zu reden und ihm ein Loblied zu singen hatte von wegen seiner Selbstlosigkeit, die ihn $750,000 schenken ließ zum Bau des Palastes für das Internationale Büro der Amerikanischen Republiken in Washington, das gestern eingeweiht wurde, beschränkte der bescheidene Mann sich auf das Verlesen der Kabeldepeschen, in denen die Präsidenten der süd- und mittelamerikanischen Republiken ihm zu der Vollendung „seines" großen Werkes gratuliren. Aber in seiner vorgestrigen Rede ließ er sich mehr aus, und einiges von dem, was er da sagte, war so interessant und bezeichnend und kühn, daß es einer kurzen Wiedergabe und Beleuchtung verdient.

* * *

Die betreffende Rede wurde von Herrn Carnegie am 25. ds. vor dem Nationalen Preß-Klub in Washington gehalten und da kam u. a. Folgendes heraus: „Durch die Abrüstung der Nationen kann nichts gewonnen werden. Der Abgrund zwischen Friede und Krieg muß überbrückt werden. Deutschland und England haben kein Recht, sich weiter zu rüsten und für den Krieg vorzubereiten. Dieses Land hat einige Rechte. Wir werden hier nicht mehr lange still sitzen, oder fortfahren, wie jetzt, Millionen auszugeben nur für unseren Schutz. Wenn ich Präsident wäre, würde ich darauf bestehen, daß wir gehört u. unsere Rechte beachtet werden. Ich würde sagen, ihr müßt eure Streitigkeiten schiedsgerichtlich beilegen lassen. Und der Tag wird kommen, wann wir die Macht haben werden, unsere Forderungen in dieser Richtung, zur Sicherung des Weltfriedens zu erzwingen." Das ist schön gesagt. Man wird es bewundern müssen, und der patriotische Stolz wird den Busen höher schwellen, aber dann wiederum sich doch wohl sagen, daß es recht gut ist, daß Herr Carnegie nicht Präsident ist oder werden kann, denn seine Friedensschwärmerei müßte uns über kurz oder lang in den Krieg treiben, und die Vorbereitung darauf, die gewaltige Rüstung, würde zwar Herrn Carnegie's Stahltrust außerordentlich gut thun, „uns" aber nicht. Und wie man sich die unausbleiblichen Folgen von Herrn Carnegies Friedensverhaltungspolitik ausmalt — nur andeutungsweise, zu mehr fehlt der Muth — da fällt Einem auf, wie seltsam gut sich Herrn Carnegie's Friedensschwärmerei mit des Stahlkönigs finanziellen Interessen verträgt: Je mehr Friedensschwärmerei a la Carnegie im Lande, mehr Millionen Profit für den Stahltrust, desto höher der Werth der Carnegie'schen Stahltrustbonds und -Aktien.

Noch bezeichnender, besonders für die Bescheidenheit des großen Mannes und noch "kühner", sozusagen, ist die Erklärung, er würde eine ganze Anzahl seiner Hörer zu Millionären gemacht haben, wenn das Schicksal es ihm nicht versagt hätte, in das Zeitungsgeschäft zu gehen, und das stolze Wort: „Ich bin verantwortlich für 42 Millionäre!" Der bescheidene Schotte will damit sagen, daß er 42 Mitarbeitern und ehemaligen Angestellten zu Millionen verhalf, aber das muß in seinem eigenen Interesse bestritten werden.

Denn es kann sich doch nur um „Stahl"- oder Pittsburger Millionäre handeln, und die sind im Volke nicht gut angeschrieben; überhaupt besteht die Gefahr, daß die Durchschnittsbürger das Erstehen so vieler Millionäre gar nicht als ein besonders großes Glück erachten und dem — wer oder was immer es sein mag — das sie schuf, gar nicht dankbar sind. In Herrn Carnegies eigenstem Interesse muß es also gesagt sein, daß nicht er, sondern der Raubzoll, der dem so sehr viel Eisen und Stahl verbrauchenden Lande eine Steuer von 50 Prozent vom Werthe allen einheimischen Stahls auferlegte, zugunsten Herrn Carnegies und seiner Genossen und später des Stahltrusts, für jene 42 Pittsburger Millionäre verantwortlich ist. Carnegie hat an der Schaffung jner Millionen nur das Verdienst, daß er zur Aufrechterhaltung jener Raubzölle sehr viel beitrug, indem er durch schöne — man kann auch sagen heuchlerische — Reden sich als Biedermann gab und bei der Masse mit Erfolg den Glauben erweckte, er sei gegen den Raubzoll und auf Seiten des Volkes, und dem Stahltrust läge gar nichts an den Schutzzöllen, während er zu gleicher Zeit den Raubzoll und das „System" mit Geld und auf jede andere Weise unterstützte. Seine Freihandelsschwärmerei war und ist von derselben Art, wie seine Friedensschwärmerei und sein Wohlthun. — — —

Nörgelnde Insurgenten.

Die republikanischen „Insurgenten" des Senates sind offenbar entschlossen, an der Taft'schen Eisenbahnbill kein gutes Haar zu lassen. Dem Vorgange von La Follette und Cummins folgend, hat nun auch Dolliver von Iowa ein langes Ach und Weh losgelassen ob des angeblichen schändlichen Versuches, die Eisenbahnen den Verboten des Trustgesetzes zu entziehen. Dolliver weiß, wie die Andern es wissen, daß das Trustgesetz in seinem vollen Umfange, in seiner wortwörtlichen Bedeutung unmöglich durchgeführt werden kann. Das Verbot „all und jeder" Vereinigung oder Abmachung, die irgendwie und irgendwo den Wettbewerb beschränkt, oder—selbst wenn sie ihn thatsächlich nicht beschränkt— auch nur „die Macht gibt, ihn zu beschränken", würde in buchstäblicher Anwendung die ganze neuzeitliche Geschäftsentwickelung lähmen. Und würde nicht bloß den Unternehmern, nicht bloß den Fabrikations- und Beförderungsgesellschaften, sondern dem gesammten Publikum unermeßlichen Schaden zufügen.

Das moderne Geschäft, der moderne Verkehr, erfordert gemeinschaftliche Abmachungen, erzwingt Vereinbarungen und Zusammenwirken. So unbestreitbar die Beschränkung des Wettbewerbes in vielen Fällen nur dem Vortheil der Wenigen dient und das Gemeinwohl beeinträchtigt, so unbestreitbar dient sie in vielen Fällen dem Gemeinwohl und man darf getrost behaupten, daß diese letzteren Fälle die bei weitem zahlreicheren sind. Welcher Vortheil, welche Erleichterung für alle Verbraucher liegt nicht z. B. in den Abmachungen, die in der Industrie als „Standardization" bekannt sind: in der Vereinbarung gewisser „Standards", Normen oder Maße, nach denen die verschiedenen Unternehmer ein und des selben Gewerbes ihre dem Massenverbrauch dienenden Erzeugnisse herstellen, so daß ein und die selbe Nummer, oder sonstige Bezeichnung allenthalben eine übereinstimmende Beschaffenheit und gleiche Verwendbarkeit verbürgt. Es liegt in diesen Abmachungen unleugbar eine Wettbewerbsbeschränkung. Haben die Fabrikanten ihre Zusammenkünfte, in denen sie sich verpflichten, gewisse Dinge so und nicht anders zu machen, so „können" solche Zusammenkünfte auch benutzt werden zur Feststellung gemeinsamer Preise und zu sonstigen nachtheiligen Beschränkungen. Wollte man jedoch wegen der möglichen schädlichen Abmachungen auch die nützliche Vereinbarung wehren, so würde dadurch das Kind mit dem Bade ausgeschüttet.

Trotz des ausnahmslosen Verbotes jeder Wettbewerbsbeschränkung haben deshalb die Gerichte das Trustgesetz in der Regel so gedeutet und gehandhabt, als verböte es nur die ungebührlichen und schädlichen Vereinbarungen. Weil jedoch über die Frage, was in einem gegebenen Falle gebührlich oder ungebührlich, reasonable oder unreasonable ist, die Meinungen naturgemäß auseinander zu gehen pflegen, so ergibt sich als unvermeidliche Folge der Widerspruch der Rechtsprechung und die Unsicherheit des Rechts, über die schon längst allenthalben Klage geführt wird.

So weit das Eisenbahngeschäft in Betracht kommt, sucht die Taft'sche Gesetzvorlage diesem Uebelstande abzuhelfen. Sie erlaubt gewisse Abmachungen zur Erleichterung, Vereinfachung und Verbilligung des Verkehrs unter der Bedingung, daß die bezüglichen Kontrakte der Bundesbahnkommission zur Prüfung unterbreitet werden und deren Genehmigung erhalten. Das heißt, es soll, was nöthig ist und nicht verhindert werden kann, unter amtliche Aufsicht gebracht werden, aus der Heimlichkeit in die Oeffentlichkeit.

Aehnlich verhält es sich mit dem Paragraphen, welcher verbietet, daß eine Eisenbahngesellschaft direkt oder indirekt Aktien einer anderen Bahngesellschaft erwerbe, wenn die Bahnlinie der einen mit der Bahnlinie der andern „direkt oder wesentlich" in Wettbewerb steht — dabei aber eine Ausnahme macht in den Fällen, wo die eine Bahngesellschaft mehr als die Hälfte der Aktien einer anderen Gesellschaft bereits erworben hat. Das heißt, es soll keiner Bahngesellschaft mehr gestattet sein, sich durch Aktienkäufe die Kontrole über eine Konkurrenzlinie zu verschaffen. Wenn aber eine Bahngesellschaft solche Kontrole schon hat, weil sie bereits eine Mehrheit der Aktien der andern Bahn besitzt, dann soll ihr nicht verboten sein, von den ausstehenden Aktien auch noch mehr anzukaufen; aus dem einleuchtenden Grunde, daß dann weitere Ankäufe keinen Schaden mehr thun. Die kontrolirende Gewalt ist dieselbe beim Besitz von 51 Prozent aller Aktien wie beim Besitz von 100 Prozent. Die Ausnahmeklausel dient hier nur noch dem Schutze der Minderheitsaktionäre, die andernfalls ihre Aktien vielleicht überhaupt nicht mehr verkaufen könnten.

Wo also zwei Konkurrenzbahnen bereits thatsächlich in den Händen einer Gesellschaft sind und solcher Gemeinbesitz, weil gesetzlich zustande gekommen, nicht mehr aufgehoben werden kann, da rechnet die Taft'sche Vorlage mit den gegebenen Verhältnissen. Sie nimmt die Dinge wie sie sind, eingedent des Sprichworts: Was man nicht kann ändern, muß man lassen schlendern. Wo aber der Wettbewerb noch nicht unterdrückt ist, da tritt sie seiner Unterdrückung entgegen durch das direkte Verbot einer Machenschaft, die von allen auf Schaffung von Bahnmonopolen berechneten Machenschaften die wirksamste und deshalb gefährlichste ist, die aber durch das Trustgesetz nicht direkt verboten ist. Das Trustgesetz sagt nichts von Aktienkäufen. Es spricht nur von Verbindungen, Abmachungen und Verschwörungen zur Verhinderung des Wettbewerbs. Kauft eine Bahngesellschaft die Aktien einer Konkurrenzbahn, so läßt sich das auf Grund des Trustgesetzes nur verhindern oder bestrafen, wenn der Beweis erbracht wird, daß der Ankauf infolge einer Verschwörung zur Unterdrückung des Wettbewerbes geschieht. Und nichts ist bekanntlich schwieriger zu beweisen, als eine Verschwörung. Tritt dagegen die Taftbill in Kraft, so ist solcher Aktienkauf unbedingt verboten—mit oder ohne Verschwörung. Es braucht nicht bewiesen zu werden, daß eine Verschwörung besteht, es genügt der Beweis, daß es sich um die Aktien einer Konkurrenzbahn handelt. Was vorher nur schwer oder gar nicht zu verhüten war, ist ist nun sicher und leicht zu verhüten. Trotzdem schreien die sog. Reformer, als würde durch diese Vorlage das gesammte Trustgesetz niedergebrochen.

Der höchste Berg der südlichen Hemisphäre.

Daß das Gebirge auf der Rieseninsel Neu-Guinea zu größeren Meereshöhen emporsteigt, als irgendwelche der kolossalen Bodenerhebungen der alten und neuen Welt, abgesehen freilich von gewissen Hochgebirgsgipfeln des zentralen Asiens, hätte noch vor einigen Jahren niemand gedacht. Zwar hatten schon im Anfange dieses Jahrhunderts einzelne Forschungsreisende im Süden von Neu-Guinea mit ewigem Schnee bedeckte Bergesgipfel in einem deshalb das „Schneegebirge" benannten, sehr ausgedehnten Gebirgsmassiv erspäht, Gewißheit darüber ist aber der wissenschaftlichen Welt erst in der jüngsten Zeit geworden, und zwar durch die von Prof. Lorentz geleitete sogenannte „Zuid Niew-Guinea Expeditie". Ihm und seinen wackern Begleitern, unter denen die Herren van Nouhuijs und Hobbema genannt zu werden verdienen, ist es nämlich auf einem sehr beschwerlichen Zuge, auf dem ein Füsilier und drei Kulis sozusagen den Hungertod starben, gelungen, in dem erwähnten Hochgebirge den nach genauer Berechnung über 7600 Meter hohen (zu Ehren der Königin von Holland Wilhelmina Top (Gipfel) getauften), höchsten Berg der südlichen Halbkugel bis zur Gletschergrenze auf 4461 Meter zu ersteigen. Von dieser Höhe aus gewahrten die kühnen Bergsteiger nach Norden hin kein höheres Gebirge mehr, sie sahen aber, daß das Schneegebirge „aus einem gewaltigen Komplex von Bergen und Thälern, Flüssen und Bergseen besteht". Der größte von diesen letzteren erhielt den Namen Hobbema-See. Prof. Lorentz nahm seinen Weg über das Treub-Gebirge und dann durch ein Hochgebirgsthal, worin man noch von Papuas bewohnte Dörfer vorfand. Die schwarzen Leute waren mit Pfeil und Bogen sowie noch mit Steinbeilen bewaffnet, bauten Yams an und besaßen das Schwein als Hausthier. Von diesem Thale gelangte man über das Hubrecht- und Kajan- zum Orange-Gebirge, wo man in 4023 Meter Höhe bei 0,5 Gr. C. biwakirte. Von hier aus wurde der Zug bis zum Wilhelmina Top durch steil ansteigende, nackte Kalkfelsen ungemein erschwert, und in dem Biwak an letztgenanntem Berge wurden die Bergsteiger trotz der Nähe des Aequators förmlich eingeschneit. — So meldet der in den soeben eingetroffenen indischen Zeitungen veröffentlichte sechste offizielle Bericht über die Süd-Neu-Guinea-Expedition.—Früher sah man den Vulkan Semern (3672 Meter) auf Java als den höchsten Berg auf den indischen Inseln an, später den 4175 Meter hohen Kinibahn auf Borneo. Höher als der Wilhelmina Top sind in der ganzen Welt nur die, wie gesagt, in Zentralasien gelegenen himmelhohen Berggipfel des Gaurisankar (8840 Meter), des Dapsang (8620 Meter), des Katsjindsjanga (8588 Meter), des Dhawalagiri (8176 M.), des Tagharmo (7864 M.) und des Firatsjimir (7750 M.)

Arbeiter als Aktionäre.

Der Schiffsbaumaterialienlieferant Christopher Furneß in Hartlepool hatte, wie s. Z. gemeldet wurde, vor Jahresfrist seinen Arbeitern den bisher gezahlten Lohn um die Hälfte gekürzt und ihnen statt dessen einen Antheilschein an dem durch seinen Fabrikbetrieb erzeugten Reingewinn zugesichert. Nach einer gemeinsam getroffenen Abmachung zwischen ihm und seinen 1100 Arbeitern wurde jeder der letzteren durch den Verzicht auf die Hälfte des bisherigen Lohnes Eigenthümer einer Akte von $50, und von dem Gesammtgewinn der Fabrik sollte ihm in Höhe dieses Antheilscheines der auf ihn fallende Betrag ohne jeden Abzug ausgezahlt werden. Auf Grund dieses Vertrages wurden nun im verflossenen Dezember zum ersten Male den Arbeitern neunzig Prozent des gestrichenen Theils des bisherigen Lohnes als Dividende und Gewinnantheil an dem Jahresertrage der Fabrik überwiesen. Diese Dividendenauszahlung, die sich also unter den bisher gezahlten Lohnsätzen hielt, aber dem Ergebniß des vergangenen Arbeitsjahres entsprach, wie den erstaunten Arbeitern nachgewiesen wurde, hat die neuen Aktionäre in ihren Hoffnungen auf eine reiche Einnahme, die ihnen aus der Neuordnung ihres Arbeitsverhältnisses erwachsen werde, gewaltig getäuscht und ihnen die Neigung zu einer Wiederholung des gewagten Versuches benommen. Vor einigen Tagen hielten sie daher eine Versammlung ab, in der sie nach stürmischen Debatten mit mehr als hundert Stimmen Mehrheit beschlossen, sich fürderhin mit ihrem bisherigen Lohn zu begnügen und auf jeden etwaigen Gewinnantheil aus dem Unternehmen zu verzichten. Sie erklärten dabei, sich dem Risiko des Auf- und Abschwankens der Preise und der Absatzgebiete nicht unterziehen zu können, und wollten lieber schlichte Arbeiter als Aktionäre des Unternehmens sein.

Chanteclerfrisur als „Schmuggelnest".

In Nancy kam kürzlich eine fidele große Gesellschaft von Damen und Herren an, die in vergnügtester Laune die Grenze passiren wollten. Die Herren waren sämmtlich im Gesellschaftsanzug, die Damen in Abendtoilette mit wunderbar frisirten „Chantecler-Köpfen". Es waren aber an der Grenze Schmuggler avisirt, und so mußten sich die Reisenden einer Visitation unterziehen. Auch die Damen und Herren in Gesellschaftstoilette wurden davon nicht ausgenommen, obwohl sie keinerlei Gepäck bei sich führten, denn eine unvorsichtige Bewegung der einen jungen Dame nach dem Kopfe machte den Zollbeamten auf die Gesellschaft besonders aufmerksam, und bei näherem Hinschauen beobachtete er, daß das schön frisirte Haar der Damen doch etwas enorm dick ausschaute. Ja, es wollte ihm scheinen, als entdeckte er unter der Chantecler-Frisur allerlei Dinge, die nicht in das Haar einer Dame gehören. Wohl oder übel mußten die Damen ihre schönfrisirten Haare lösen, und da entpuppte sich die modernste Frisur als Schmuggelnest. Die Damen hatten Spitzen, Geschmeide, Seide, seidene Strümpfe, ja sogar Süßigkeiten, eine Spezialität Frankreichs, darunter versteckt. Unter den Bergen der zusammengedrückten Kostbarkeiten thürmte sich das Haar, und das alles war gedeckt von den Fittichen des viel besungenen Chantecler. Man kann sich die Bestürzung der Damen vorstellen, als sie dem Zollbeamten zur Douane folgen mußten. Die angebliche Gesellschaft zu der sie sich so schön herausgeputzt hatten, durften sie nun freilich nicht mitmachen; sie mußten sich in Haft begeben und konnten dort über die Vorzüge der letzten Mode intensiv nachdenken.

Die ideale Medizin für diejenigen, welche an schlechtem Appetit, Sodbrennen, Blähungen, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung und Malaria leiden, ist das Bitters. Versucht heute eine Flasche und überzeugt Euch. momifr

Für Männerchöre!

Album für gemischten Chor. 159 der beliebtesten gemischten Chöre, herausgegeben vom Kgl. Musikdirektor und Professor Jos. Schwartz, 352 Seiten, geb. Preis 40c. Porto 10c.

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Minnie Fernau

im Alter von 18 Jahren, 6 Monaten und 13 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 2753 Haddon Ave., nach der St. Johannes-Kirche, Ecke Cornelia und Rockwell Straße, von da nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und Bertha Fernau, Eltern.
William, Charles, Walter, Lydia und Mrs. A. Kuhn, Geschwister,
nebst Verwandten und Bekannten.
mdo

$50 Belohnung für irgend eine Hautkrankheit, alte Uebel, Eczema, granul. Augenlider oder Hämorrhoiden, das Collivers „Goodsalve" nicht kurirt. Alle in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmanns, Siegel-Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. Durch die Post. Colliver & Co., 182 State Str. aplöd*3

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Emma

im Alter von 20 Jahren, 1 Monat und 26 Tagen am 25. April 1910 nach langem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. April, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2711 S. Hamlin Ave., nach der Ev. Luth. Gnaden-Kirche, Ecke 41. Ave. und 28. Str., und von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann und Louise Jarzomkowsky geb. Jähnke, Eltern.
Ernestine Jähnke, Großmutter.
Anna Millies, Louise Sturm, Wilhelm Johann, Otto, Edna, Gertrude und Eddie, Geschwister.
Wilhelm Millies, Wilhelm Sturm, Schwäger.
Innigste Freundin von Otto Hitzke.

Ach, weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgekrankt,
Was mir mein Jesus hat erworben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht
Wo meine Seel' in Frieden lacht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr mein geliebter Gatte und unser Vater

Gustav Schlueter

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 30 Jahren und 1 Monat. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. April, 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 1749 N. Campbell Ave., nach der Nazareth-Kirche, Tallman Ave. und Greenwood Terrace, von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Anna Schlueter, geb. Lange, Gattin.
Raymond u. Irwin Schlueter, Kinder,
nebst Angehörigen.
moo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Augusta von Kalden

im Alter von 64 Jahren am 27. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2146 Wellington Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav von Kalden, Gatte.
Max, Ida, Otto, Martha, Walter, Kinder.
Franz Netschert, Schwiegersohn.
Helen und Lizzie von Kalden, Schwiegertöchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen

Maria Josephina Fellmeth

im Alter von 20 Monaten am 26. April 1910 nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. April, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 5156 Justine Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Gertrude Fellmeth, Eltern,
nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Neffe

Ernest Klempin

im Alter von 19 Jahren nach kurzem schweren Leiden am Sonntag Morgen, den 24. April, in Omaha, Nebr., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. April, Nachmittags 2 Uhr, von A. L. Bentley & Sons Bestattungsgeschäft, 4525 Evanston Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. M. Klempin, Vater.
Elsie Klempin, Schwester.
George Friedrich, Onkel, nebst Familie.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Martha Moll

im Alter von 22 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4950 Princeton Avenue, Freitag Morgen um 10 Uhr 15 nach der Gethsemane-Kirche, Herr Pastor Nuetzel, von da nach Bethania. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Moll, Mutter.
Willie, Charles, August, Minnie, Harry und Della, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Louise Voß, geb. Darfow,

am Dienstag, den 26. April 1910, im Alter von 75 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. April, 1 Uhr, vom Trauerhause, 1432 West Huron Str., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Voß, Mathilda Rex, Bertha Schauer, Louise Wendorf, Anna Wendorf, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Enkelkindern.
mdo

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Eckentwieg Nr. 2.

Den Brüdern und Schwestern die traurige Nachricht, daß Bruder

Karl Meyer

am 25. April gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 28. April, 1 Uhr, vom Trauerhause, 2000 West 21. Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12:30 Uhr in der Gilden-Halle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

William Musch, Meister.
Hermann Haude, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Martha Pipenhagen

im Alter von 11 Jahren und 7 Monaten am 27. April, um halb 7 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist im Trauerhause 1636 N. Harding Avenue. — Beerdigungs-Anzeige später. — Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Pipenhagen, Vater.
Julia Pipenhagen, Mutter.
Willie, Frieda und Julius, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Matthias Claudius Nr. 28.

Allen Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Friederike Ott

gestorben ist. Begräbniß Donnerstag, 2 Uhr Nachmittags. Versammlung der Beamten 1:30 Uhr in Schmidt's Halle.

F. Karp, Meister.
P. Weise, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Karl A. Meyer

im Alter von 36 Jahren am 25. April sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. April, 1 Uhr, vom Trauerhause, 2000 West 21. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Meyer, Gattin.
Evelyn Meyer, Tochter,
nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

August Schiereth

im Alter von 30 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 29. April, um 9 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 1857 Washburne Ave., nach der St. Franziskus-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker.

mdo Gertrude Schiereth, Mutter.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.

Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Grabsteine

wegen Aufgabe des Geschäftes zum Kostenpreise nach allen Friedhöfen geliefert. Große Auswahl.
CHICAGO MONUMENTAL WORKS
2722 Division Str., nahe California Ave.
19ms,famj,1m

Die schönsten deutschen Volksliederbücher in reichster Auswahl, von 10 Cts. bis 50 Cts., portofrei.

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Avenue.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

Hermann Rahn

im Alter von 57 Jahren am Montag, den 25. April, nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. April, Nachm. um halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 2122 Barry Ave., nach dem Eden-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Rahn geb. Schulz, Gattin.
Albert Rahn, Bertha Ramelow und Ida Laue, Kinder.
Max Ramelow und Ernst Laue, Schwiegersöhne.
Rose Rahn, Schwiegertochter.

Christus der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem thue ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.
Auf einem kleinen Friedhof,
Wo grüne Bäume steh'n,
Schläft jetzt mein lieber Gatte,
Er mußte von mir geh'n.
Das Tagewerk war vollendet,
Er schläft in kühler Gruft,
Er ruht von Sorg' und Mühen
Bis Gottes Stimme ruft.
Er hat den Kampf bestanden,
Schloß sanft die Augen zu,
Er hat den Sieg errungen
Und schläft in ewiger Ruh'.
Du ruhest nun in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt.
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt,
Doch lag es in des Herrn Hand,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
Ruhe in Frieden! dimt

Gestorben: Henry J. Holzapfel, im Alter von 22 Jahren, am 27. April, geliebter Sohn des verstorbenen John und Rosa Holzapfel, Bruder von Louis, Marie, Rosa, Willie, Charles und Verlobter von Birdie Kastner. Beerdigung vom Hause seiner Schwester, 2121 Fletcher Str., am Freitag, 29. April, 2 Uhr Nachm., nach dem Rosehill-Friedhof. mido

Gestorben: George Topel, 30 Jahre, 9 Monate und 3 Tage alt, Sohn von Charles Topel, Bruder von Fred, Marie, Edward und Edith. Beerdigung vom Trauerhause, 1421 N. Wood Str., nach Waldheim, am Donnerstag, den 28. April, um 1 Uhr Nachmittags. dimt

Gestorben: Julia Henry, 830 Bradley Place, geliebte Gattin von Moritz, Henry, Mutter von Louis, Gus, Adolph, William, Rudolph u. Emma Rothschild. Beerdigung Donnerstag, den 28. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause nach dem Free Sons Friedhof. dmi

Gestorben: Bruno Beitke, 53 Jahre alt, geboren in Essen (Deutschland), starb am 23. April 1910. Beerdigung am 26. April auf Waldheim Friedhof, Chicago. Essen (Deutschland) Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Margaretha Gleith, starb plötzlich am 26. April im Alter von 70 Jahren und 7 Tagen, geliebte Gattin von Henry Gleith, Mutter von Maggie, Minnie und John.—Beerdigungs-Anzeige später.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche sich so zahlreich an dem Begräbniß unserer unvergeßlich geliebten Mutter

Sophia Umbricht, geb. Gauer,

betheiligt haben, unseren innigsten Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Rud. John für seine trostreichen Worte, der Harmonie Laegue No. 5, United League of America, dem Martha Washington Frauen-Verein, dem Gemischten Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre für dessen erbauenden Gesang, dem Dirigenten desselben, Herrn Prof. E. Fritsch, den Angestellten der Val. Blatz Brewing Co., sowie Allen Denen, welche die herrlichen Blumenspenden gesandt haben. Ergebenst

Emil Umbricht, John Umbricht, Henry Umbricht, Söhne.
Frau Lena Kornitzke, Frau Tillie Fischer, Frau Bertha Ewalt, Töchter.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme sowie für die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters sagen wir allen unseren Verwandten und Freunden unseren allerherzlichsten Dank.

Frau Gustav Beyeran, nebst Kindern.

CHICAGO OPERA HOUSE. Letzte 2 Wochen
Spezial-Matinee Sonntag

ALMA WO — WOHNST — DU —
Jeden Abend, Matinee Mittwoch u. Samstag

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
"Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch".
Ashland u. Division Str. Phone Haymkt. 323.
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst.
Regul. Preise 10c, 20c, 35c, 50c. Nächste Woche:
„Port of Missing Men."
ap25—3t

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10mkmifrsan

LOUISEN HAIN
(Deutsches Altenheim.)
Der schönste und leichtest erreichbare Picknickplatz in Chicago ist für dieses Jahr unter den günstigsten Bedingungen zu vermiethen. Madison und Lake St. Straßenbahn, Metropolitan und Lake Str. Hochbahn führen zum Park. Nachzufragen bei A. Holinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Sala, 124 Franklin Str.; Philipp Maas & Son, 670 W. Chicago Ave.
3mzmifa—31mai

LEAFY GROVE
an der Chicago & Joliet Elec. Ry.
(Archer Ave. Limits, dann Joliet Elektrische). Fahrt 10c.—Schönster Platz an der Südwestseite für Picknicks und Ausflüge. 10 Acker schattiger Eichenbäume. Seipps berühmtes Bier an Zapf. Doppelte Regulation Kegelbahn. Karussel und Schaukeln. Große Tanzhalle.
Paul B. Heiden, Eigenthümer.
Tel Willow Springs 1015
apl13,16,20,23,27,30

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine,
Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*3

Großer Feuer-Verkauf!
Phonographen, Records, musikalische Instrumente, $35 Maschine, jetzt $18, 60c deutsche Records 22c. — Abends offen
New Century Phono Co.
1113 S. Halsted Straße.
mibofrfa

Graue Haare
erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von
Dr. Lange's harmlose Haarfarbe.
50c Schwarz, Braun, Blond, $1.00.
Bei allen Apothekern und bei
MANDEL BROTHERS
State und Madison Str. 2ap,2m,fasonmi

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1Jm13

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank.

Clark und Randolph Str.

Wer — nach — Europa reisen will, vergesse nicht vorher sich über den Werth und Vortheil der

Kreditbriefe

bei uns zu erkundigen. In allen Badeorten Europas, ferner in allen anderen größeren Plätzen der Welt, haben wir Bankverbindungen, welche auf unsere Kreditbriefe honoriren. Listen unserer Auslandkorrespondenten und Auskünfte werden auf Wunsch bereitwilligst gegeben.

Telephon: Randolph 560.

18apr,mifon,*

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse

Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrso*

Alle Spar-Einlagen

die an oder vor dem 10. eines jeden Monats gemacht werden, tragen Zinsen vom Ersten des Monats an.

Ihr könnt mit einem Dollar beginnen. Legt Euch etwas Geld beiseite, damit Ihr unabhängig werden könnt.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

2007 Blue Island Ave.

Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends.

Bestände über eine halbe Million Dollars.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (Inc)

Suite 201-205. 172 Washington Str.

Telephon 1191 Main. mifamo*

J. H. Kraemer & Son

84—86 LaSalle Str.—Suite 401—402.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen mit 5 und 5½ Prozent Zinsen.

Bau - Anleihen Spezialität.

Mortgages auf bebautes Grundeigenthum mit Guarantee Policies zu verkaufen, stets an Hand. 12ma,famomi,3m

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft.

Sedgwick und Beethoven.

Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 345

Männer dauernd geheilt.

Konsultiren Sie das Illinois Medical Institute und Sanitarium. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und ansteckender Entzündungen. Wir haben tausende von jungen Männern von einem frühzeitigen Grabe gerettet und dieselben zu Männern in jeder Weise wieder hergestellt.

Verlorene Manneskraft

Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, frühzeitiger Verfall, verknotete Venen kurirt.

Blutvergiftung

Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium; Geschwüre auf der Zunge oder im Hals, Ausgehen der Haare, wir sind in der Lage, Ihnen eine dauernde Heilung zu garantiren.

Untersuchung und Besprechung frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Illinois Medical Institute und Sanitarium

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Jll.

Lokalbericht.

Ausstellungspalast.

Eine Gesellschaft organisirt, die ihn schaffen wird.

Umnumerirung d. Geschäftsteils.

Ist der Gleichmäßigkeit halber geboten.—Reinlichkeitsbedürfniß macht sich an der West Madison Straße geltend.—Parkverwaltung der Westseite.

Unter dem Namen „Illinois Exposition Co." hat sich hier gestern, vorläufig mit einem Kapital von nur $50,000, eine Gesellschaft organisirt, die sich die Aufgabe gestellt hat, der Stadt einen Ausstellungspalast zu verschaffen, der auch als Lokal für nationale Parteitage und andere Massenkonvente würde dienen können. Zur Zeit hat Chicago nur ein Gebäude, das in dieser Hinsicht zur Noth in Betracht kommen kann das Koliseum, und daß dieses den immer höher werdenden Anforderungen nicht genügt, hat sich schon mehrmals gezeigt.

An die Spitze der „Exposition Co." hat sich Herr Harlow N. Higinbotham gestellt, der bekannte Großkapitalist, welcher früher einen so regen Antheil an allen gemeinnützigen Bestrebungen genommen hat, und der als Präsident der Weltausstellungsgesellschaft am meisten zur Sicherung von deren Erfolgen beigetragen hat. Herr Higinbotham, früher Geschäftsführer der Firma Marshall Field & Co., hat sich schon vor Jahren von den Geschäften zurückgezogen und führt auf seinem prächtigen Landsitz in der Nähe von Joliet ein behagliches Stilleben. Wenn er nun dieses dem vorstehend angedeuteten Unternehmen zuliebe zeitweilig unterbricht, so hat Chicago alle Ursache, ihm für dieses Opfer zu danken.

Die „Exposition Co." befindet sich bereits in einem gewissen Einverständniß sowohl mit dem Chicagoer Fabrikantenbund, wie mit der „Association of Commerce". Sobald sie den richtigen Platz für den geplanten Bau gefunden, wird es wenig Schwierigkeiten machen, die für den Bau erforderlichen Mittel, etwa 2 Millionen Dollars, aufzubringen.

Als Baugrund hatte man vor längerer Zeit einen großen Trakt Land an der 39. Straße, zwischen Michigan Ave. und Wabash Ave., in's Auge gefaßt, doch findet man jetzt, daß dieser Platz nicht zentral genug gelegen ist.

Man will nun auf der West- oder auf der Nordseite nach einem zweckentsprechenden Gelände Umschau halten.

Der Ausstellungspalast soll eine Länge von etwa 6000 und eine Breite von etwa 350 Fuß erhalten und bequem 30,000 bis 40,000 Menschen fassen. Man glaubt, daß es keine üble Idee sein würde, in solchem Bau alljährlich im Herbst eine große Messe zu veranstalten, mit allem, was dazu gehört.

Der Ordnung halber.

Heute Nachmittag befindet sich der Stadtrathsausschuß für Straßenbenennung in Sitzung und beräth über den von Herrn John D. Riley, dem Vorsteher des Kartenamtes, eifrig unterstützten Plan seines Vorsitzers, Ald. Jakob A. Hey von der 23. Ward, das neue Numerirungssystem nunmehr auch auf die Straßen der unteren Stadt auszudehnen. Eine Anzahl Geschäftsleute ist diesem Plane durchaus abhold. Die Befürchtung wird geltend gemacht, daß es besonders bei auswärtigen Kunden der betreffenden Chicagoer Geschäftshäuser falsche Vorstellungen erwecken würde, wenn diese aus dem Adressenwechsel, den die Neu-Numerirung bedingt, ersähen, daß diese oder jene Firma ihr Lokal nach der West- oder nach der Nordseite verlegt hat, oder sich nunmehr auf der „Ostseite" befindet, einem Stadttheil, den es bisher in Chicago noch garnicht gegeben hat. Dieser falsche Eindruck könnte dadurch hervorgerufen werden, daß nach dem neuen System die Grenzlinie zwischen Nord- und Südseite nicht mehr der Fluß bilden würde, sondern die Madison Straße, und daß die Mittellinie der State Straße dann auch in der unteren Stadt als Scheidegrenze dienen würde zwischen Ost und West. Die Herren Riley und Hey begegnen diesen Einwänden mit dem Hinweis darauf, daß eine Menge von großen hiesigen Geschäftsfirmen schon längst überhaupt keine Straßennummern mehr als Adresse angeben, und daß die Miethsparteien in den Hochbauten sich damit begnügen, als Adresse den Namen des Hochbaues und ihre Zimmernummer anzugeben, was auch der Post durchaus genügt. Die Umnumerirung der Grundstücke sei aber auch in der unteren Stadt nothwendig schon der Gleichmäßigkeit wegen und weil es entschieden störend wirkt, daß jetzt auf der West- und auf der Nordseite beim Fluß man mit Nummern anfängt, die Uneingeweihte sich nicht gut erklären können.

Wollen für Sauberkeit sorgen.

Unter dem Namen „West Madison Business Men's Ass'n." haben sich jetzt auch die Geschäftsleute an der West Madison Straße zu einem Verschönerungsverein organisirt, der mit Hilfe des Straßenamtes dafür sorgen will, daß die Straße ständig im Zustande musterhafter „Proppertät" gehalten wird. Die Vereinigung hat im Gebäude Nr. 2009 Madison Straße ein Büro eingerichtet, von welchem aus sie ihre Anordnungen trifft.

Westseite Parkverwaltung.

Die Parkverwaltung der Westseite stellt in ihrem soeben veröffentlichten Jahresbericht für 1909 fest, daß sie Einkünfte im Gesammtbetrage von $1,218,500.42 gehabt und davon für Betriebskosten, Verbesserungen und Verzinsung ihrer Verbindlichkeiten $1,177,150.13 verausgabt hat. Sie verweist auf die neugeschaffenen kleinen Parks, auf den massenhaften Besuch der im großen Gewächshaus des Garfield Park im Herbst veranstalteten Blumenausstellung, den Anklang, welchen die im selben Park abgehaltene Skulpturenausstellung gefunden hat und die große Betheiligung an den Turnspielen, welche die Parkverwaltung veranstalten ließ.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Photo-Spezialitäten

Der neue und beliebte Sepiabraune Ton, regul. $5 Kabinet-Größe, einschl. großer Photogr., 16×20, Dutzd., 2.50

Keine Extrakosten für zweite Aufnahme.

Photo-Postkarten—Eine sehr feine Qualität schöner, klarer Photographie - Postkarten zu 4 für 25c

Droguen-Spezialitäten

Beef, Iron und Wine, das Beste, Pint, 25c
Benzoin und Almond Cream, 25c-Gr., 15c
Henrys Zahnpulver, 25c-Gr., 3 20c, St. 7c
Französisches Vichy Wasser, Quarts, Stück 25c
Robinson's Barley, ein Pfund-Büchse, zu 25c
Bay Rum, bestes importirtes, halbes Pint, 17c
Glycerin und Rosenwasser, halbes Pint, zu 15c
Lilac Toiletwasser, 4 Unzen Flasche, für 50c
Nail Glow, Nagel - Politur, 25c Größe für 19c

Waists für 98c

Wir haben einen vorzüglichen Verkauf von neuesten Waists zu einem populären Preis arrangirt, verschiedene Facons. Reguläre $1.25 bis $1.75 Waists, alle verkauft zu 98c Stück.

Waists von feiner Qualität weißem Linene, Front garnirt mit Cluster Tucks Plait über Schultern, gestärkter Kragen und Manschetten, tucked Rückseite, regulärer $1.50-Werth, zu 98c

Waists von feiner Qualität Batist, Knöpfe vorne, auf beiden Seiten mit Plaits und feinem Tucking verziert, plaited Kragen und Manschetten, garnirt mit Spitzen, regulärer $1.25-Werth — speziell für morgen zu 98c

Waists aus Linnen-finished Muslin, Mexican Drawnwork Front, gestärkter Kragen und weiche Manschetten, regulärer $1.25-Werth, zu 98c

Waists aus reinem irischem Linnen, Front garnirt mit Plaits und Tucks, gestärkter Kragen und Manschetten, regulärer $1.75-Werth, zu 98c

Middy Waists, aus schwerem weißem Drill, Laced Dickey, Kragen u. Manschetten aus navyblauem oder rothem Drill, regulärer $1.25-Werth, zu 98c

Konfirmations- und Graduation - Kleider für Mädchen

Dieser Verkauf von Konfirmations- u. Graduation-Mädchen-Kleider umfaßt eines Fabrikanten Muster-Partie zu einer wirklichen Ersparniß von ungefähr ein Drittel an jedem Kleid. Stoffe bestehen aus feiner Qualität weißem Lawn, garnirt in verschiedenen Effekten mit Spitzen und Stickerei.

Facons sind die hübschesten der Saison, und da es eine Muster-Partie ist, ist die Auswahl verschieden. Der Fabrikant ist einer der besten in Herstellung weißer Kleider, seine Spezialität. Größen von 8 bis 14 Jahr.

1.95, 2.95, 3.95 und 4.95

Verkauf von Mädchen-Coats 6 bis 14 Jahr—Wir kauften ein sehr großes Lager zu einer großen Herabsetzung und haben dieselben sehr niedrig markirt, zu

2.95, 3.95 und 4.95

Kauft Knaben - Kleider diese Woche

Keine Schule! Um so viel bessere Gelegenheit habt Ihr um die Ausstattungen für Eure Knaben zu besorgen. Die „Fair" macht es Euch leicht und profitabel morgen und während der ganzen Woche hindurch.

Reinwollene Knickerbocker - Anzüge für Knaben in großer Auswahl von Mustern, aus Cassimere und reinwoll. navyblauem Knöpfen. nach Männermustern geschnitten, Serge. Coats sind doppelbrüstig mit drei mit Serge gefüttert. Die Knickers haben vollen „Peg"-Schnitt. Viele der fancy Cassimeres haben zwei Paar Knicker-Hosen. Es ist kein Anzug in der Partie, für den in anderen Läden nicht $5.00 verlangt wird. Es sind alle Größen, von 7 bis 17 Jahren, vorhanden. Jeder Anzug von The Fair garantirt. Ihr habt die Auswahl in unserem 2.-Floor-Dept. zu 3.95

$5.00 Russian und Sailor Blouse Knaben-Anzüge.—Wir kauften das ganze Lager von Frühjahr-Anzügen in Russian u. Sailor Blouses von einem erstklassigen Kinderkleider-Fabrikanten in New York. Wir kauften die ganze Partie von feinen Anzügen für unseren Preis. Der billigste Anzug in der Partie sollte zu $5.00 verkauft werden, und viele davon sind $7.50 werth. Es sind nicht alle Größen in jedem Muster vorhanden, aber alle Größen in der Partie. Die Russians sind von 2½ bis 8 Jahre und die Sailors von 5 bis 12 Jahre. Viele blaue Serges. Ihr habt die Auswahl von irgend einem Anzug in der Partie im 2.Floor-Dept. für 3.95

Viele neue Sachen in waschbaren Knaben-Anzügen, verschieden von dem, was bei Eröffnung der Saison gezeigt wurde. Neue Modelle und neuer Besatz. Viele wirkliche Novitäten. Die Russians sind von 2½ bis 8 und die Sailors von 5 bis 12 Jahre. Viele Facons Eton-Kragen. Eine Partie wird verkauft zu 1.95

Andere vollständige Partien zu 2.50, 2.95, 3.95 und 5.00.

Schürzen - Verkauf Dritter Floor

Coverall Percale Schürzen für Damen, runder Hals und große Aermellöcher, garnirt mit Band aus demselben Stoff, karrirtes Muster auf hellem Grund, 50c - Werth, für 29c

Große Band Küchen-Schürzen, sehr breit und voll —mit breiten Ties und Tasche — ein ausgezeichnetes Wasch - Gingham, 50c werth, für 29c

Hübsche große Gretchen Schürzen, in schönen grellen Karrirungen, gute lange Sorte, volle Größe, — breite Armlöcher, 50c werth, für 29c

Hübsche weiße und schwarze Percale Manicure-Schürzen, ganz mit Rick-Rack Braid besetzt, wie abgebildet, 50c werth, für 35c

Auszeichnete Offerte in einem hübschen Sortiment v. weißen Lawn Bib und Band-Schürzen, mehrere Facons, Tucks u. Stickerei besetzt 59c werth. Räumung, 39c

Muster von weißen Lawn-Schürzen für Kinder, in hübschen Facons und Sheer Stoffen, prachtvoll garnirt mit Stickerei, Spitzen und Hohlsaum, auserlesene und einfache Stoffe, zu einem Drittel Rabatt.

35c Lawn Bib Schürzen, mit Strap über der Schulter, Hohlsaum an der Bretelle und breiter Saum, — Ties ebenfalls mit hohlgesäumten Enden, speziell, 22c

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Thad. J. Howe hat an Chas. S. Fuller den halben Antheil an dem siebenstöckigen Gebäude Nr. 225—227 Jackson Blvd. und das Grundpachtrecht verkauft. Das Grundstück, 43 bei 80 Fuß, ist im Jahre 1887 von Thomas J. Hogan auf 99 Jahre für jährlich $3600 verpachtet worden. Howe kaufte Gebäude und Pachtrecht im letzten Jahre von Alexander H. Revell.

Das Apartment-Gebäude an St. Lawrence Ave. und 48. Str., 225 bei 125 Fuß, ist von R. J. Bush an A. S. Terrill verkauft worden.

Die Chicago Title & Trust Company hat als Trustee an John G. Uschlies das Miethshaus an der Nordostecke von Jefferson Ave. und 54. Pl., mit $30,000 belastet, übertragen. Uschlies übertrug an die Trust-Gesellschaft acht Grundstücke, die mit $10,950 belastet sind.

Das Miethshaus an der Südostecke von Polk und Robey Str., 75 bei 125 Fuß, ist von Gottlieb Hafner für $31,000 an Louis Zimmermann verkauft worden.

John S. Holmes hat an Lida C. Emrich das Miethshaus in Leland Ave., 293 Fuß westlich von Clarendon Ave., 60 bei 124 Fuß, mit $15,000 belastet, für $32,000 verkauft und Eigenthum in W. Madison Str., 114 Fuß westlich von Sacramento Ave., im Werthe von $12,500 in Tausch genommen.

Die billige Frau.

Der verlassene Gatte ist mit dem Wahrspruch der Jury zufrieden.

Dem Hausmeister Rensi De Beule, 4300 Ellis Ave., sprachen gestern Geschworene in Richter Clelands Gerichtshof $200 Schadenersatz für den Verlust seiner Frau zu. Bezahlen soll der Kohlenfahrer Charles Albrecht, mit dem Frau De Beule angeblich fünfmal, das letzte Mal auf Nimmerwiedersehen, durchgebrannt ist. De Beule kam vor mehreren Jahren mit seiner jungen, hübschen Frau von Belgien hierher und lebte glücklich mit ihr, bis Albrecht als Zimmermiether in's Haus kam. Vor zwei Jahren brannten die Frau und Albrecht nach Belgien durch, De Beule folgte und ließ das Paar verhaften. Die Frau kehrte zu ihm zurück, blieb aber nur neun Tage bei ihm, um dann abermals mit dem Kohlenfahrer zu verschwinden. Das wiederholte sich viermal. De Beule klagte nur auf $200, um, wie er sagt, seine Frau so minderwerthig wie möglich hinzustellen. Das Geld, so versichert er, braucht er nicht.

CONCORD mit Ara-Einschnitt EVANSTON mit Knopfloch

Der neue ARROW Kragen

für den Sommer. Hoch genug für gutes Aussehen, niedrig genug für Bequemlichkeit, und genügend Platz zur Einlage der Kravatte.

15c Stück, 2 für 25c.

Cluett, Peabody & Co. Arrow Manschetten, 25c.

Brachte ihn nach Jerusalem.

Was der Rev. Romauld Magott, der wohlbekannte und hochgeachtete Priester, über Forni's Alpenkräuter sagt:

„Ich habe Ihren Alpenkräuter seit zwanzig Jagren gebraucht und immer mit dem besten Erfolg. Ich habe auch hier in Wiskonsin und Arkansas meine Freunde mit demselben versorgt. Ich nahm ihn mit, als ich nach Jerusalem, dem Heiligen Lande, reiste, wo ich mich im Jahre 1904 aufhielt. Er half vielen kranken Leuten.

„Meine Freunde, Herr und Frau Niezorawski in Milwaukee, Wis., danken Ihnen herzlich für Ihren Alpenkräuter. Sie halten ihn für sich selbst und die Armen, denen sie zu helfen versuchen.

„Zu Anfang dieses Jahres lag ich sehr krank im Hospital. Mein Magen war ganz außer Ordnung. Ich litt an schrecklichen Schmerzen in der Brust und meine Nieren waren auch angegriffen. Ich nahm die mir verabreichte Medizin, jedoch vergebens. Dann fragte ich nach Alpenkräuter. Sie verweigerten mir denselben und nannten ihn „untaugliches Zeug".

„Ich sandte aber einen Privatboten an Sie und erhielt den Alpenkräuter. Ich hoffte zu Gott, daß er mir helfen würde, wie er es bisher gethan hatte, und auch jetzt half er mir wieder.

„Ich bitte Alpenkräuter und Heil-Oel an meinen Vetter, Theodore Magott, in San Antonio, Tex., zu senden. Seine Adresse ist: 814 E. Commerce Str. Bitte sofort per Expreß abzusenden."

3. September 1909.

540 Noble Str., Chicago.

Die offene Anerkennung, welche durch die Geistlichkeit Forni's Alpenkräuter gezollt wird, hat den Namen dieses Präparates in vielen Klöstern und Wohlthätigkeitsanstalten der ganzen Welt zu einem oft erwähnten Wort gemacht.

Forni's Alpenkräuter ist keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches, zeitbewährtes Kräuterheilmittel, welches den Leuten direkt geliefert wird aus dem Laboratorium der Fabrikanten, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Jll. Anz

Bankerottverfahren eingeleitet.

Ein unfreiwilliges Bankerottverfahren wurde gestern gegen die Turnbull-Joice Lumber Co. eingeleitet. Die Gläubiger verlangten die Einsetzung eines Masseverwalters. J. K. Joice, der Präsident der Gesellschaft, der sich im Osten befindet, wird im Lauf des heutigen Tags hier erwartet. Augenscheinlich weiß Niemand, wie hoch sich die Bestände und Verbindlichkeiten belaufen.

Beamtenwahl im City Club.

Der City Club hielt gestern seine jährliche Beamtenwahl ab. Dr. H. B. Favill wurde zum Präsidenten, Stephen T. Mather zum Vizepräsidenten, H. H. Rockwell zum Schatzmeister und Spencer L. Adams zum Sekretär erwählt. Zu Mitgliedern des Direktoriums erwählt wurden die Herren J. M. Ewen, Edward Yoemans, Thomas M. Swan, Julius Rosenwald. Der aus dem Amt scheidende Präsident Walter L. Fisher, die übrigen Beamten und die Vorsitzenden der verschiedenen Ausschüsse statteten Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr ab.

Feuerschaden.

Aus unbekannter Ursache entstand heute früh in der Besenfabrik von Laudermann & Schuda, 2137—41 Herndon Str., einem einstöckigen Holzgebäude, Feuer. Die Besenreiser wurden von den Flammen gierig verzehrt, aber die Feuerwehr bewahrte das Gebäude vor Zerstörung. Es entstand ein Schaden von $1000.

— Gutmüthig. — Gast (als er von einem neuen Kellner hinausgeworfen wird): „Achtung, Ober! — Stufe!"

THE Emporium

152 State Strasse

Chicagos größtes Putzwaarenhaus.

500 hübsche garnirte Hüte Donnerstag $1.98

Große, kleine und mittlere Sorten. Hunderte von Facons

Schlechtes Wetter hat unseren großen Laden mit garnirten Hüten überfüllt

Blumen, 9c. 9c

Ungarnirte Hüte, 50c. 50c

Verzierungen, 5c. 5c

THE EMPORIUM, 152 State Strasse

Vor dem Umzug

Nehmen wir alte „Square" und „Upright"

Pianos und Orgeln

in Tausch für neue Pianos und erlauben die besten Preise.

Wir haben eine Anzahl schöner gebrauchter „Upright" Pianos aus den bekanntesten Fabriken, zu billigen Preisen und auf

Leichte monatliche Zahlungen.

W. W. Kimball Co.

Südwest-Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Bitte sich persönlich oder schriftlich zu wenden an

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

Norddeutscher Lloyd

Baltimore—Bremen.

Abfahrtstage für den Monat Mai:
Dampfer „Brandenburg", 7500 Tons, am 4. Mai
Dampfer „Main" 10,000 Tons, am 11. Mai
Dampfer „Rhein" 10,000 Tons, am 18. Mai
Haben drahtlose Telegraphie und Untersee-Glockensignale.
Nur eine Kajüte — Zweite Kajüte.
Passage-Preis, von $55 an.
Unsere Flugschrift „How to See Germany" wird unentgeltlich verabfolgt.
Lloyd's Travelers Checks empfehlenswerth für jeden Reisenden. Plätze und Zimmer für's Oberammergau Passions-Spiel werden belegt.
Weitere Auskunft ertheilen

H. Claussenius & Co., General-Agenten, 95 Dearborn Str.

Freikarten

von allen Theilen Europas. Gültig für ein volles Jahr.

Ueber Bremen..........Norddeutscher Lloyd
Ueber Hamburg..........Hamburg-Amerika Linie
Ueber Rotterdam..........Holland-Amerika Linie
Ueber Antwerpen..........Red Star Linie
Ueber LeHavre....Cie. G'le. Transatlantique
Ueber Triest..........Austria-Amerika Linie
Ueber Fiume..........Ungarn-Amerika Linie
und alle als beste anerkannten Linien.

Bei Ausstellungen von Freikarten werden bei uns alle von den ausländischen oder amerikanischen Behörden verlangten Dokumente für Ein- oder Auswanderung von Erwachsenen und Minderjährigen prompt und korrekt in allen Sprachen ausgestellt und konsularisch beglaubigt.

Josef Aschkar,

Geldwechsel, Geldsendungen, Kabel- und Telegramm-Transfers.

803 W. North Ave., nahe Halsted Str.

Abends bis 8 Uhr 30. Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

WATRY N. WATRY & CO. 99—101 O. Randolph Str.

Deutsche Optiker

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Großer Andrang

von und nach der

Alten Heimath!

Kommt sobald wie möglich und belegt Eure Plätze, damit Ihr nicht enttäuscht werdet. Ich vertrete

Alle erstklassigen Linien

und könnt Ihr bei mir, ganz gleich mit welcher Linie Ihr zu fahren wünscht, auf allen Dampfern für die Hin- und Rückreise Plätze belegen.

Auskunft über Hotels, Eisenbahnverbindungen in allen Ländern u. s. w. wird bereitwilligst ertheilt.

Kredit-Briefe
Bankanweisungen
Eisenbahnkarten
Vollmachten
Vorschuß auf Erbschaften und Werthpapiere

K. W. KEMPF

84 LaSalle Str.

Täglich geöffnet bis 7 Uhr Abends. — Sonntags von 9 bis 12.

13apr,mifa,*

Schiffs-Karten

Auf der „North West Transport Linie."

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam oder zurück $45 in 1. Kajüte. 9 Tage Ozeanfahrt auf doppelschraubigen Schnelldampfern.

Abfahrt von Chicago 28. April und 2. Mai.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, Unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.

Wenden Sie sich an

VESELY & CO

General-Agenten, 17—19 Broadway, New York, oder an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten.

87—89 Ost Washington Str., Thür 303, 3. Stock. Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.

Schiffskarten

Extra billig diese Woche!

$22.50 nach Rotterdam und Antwerpen.

$24.00 nach Hamburg und Bremen.

Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin u. s. w.

$30.50 für Freikarten von Europa.

$45 in Kajüte.

Beförderung ohne Umsteigen. Feine Beköstigung und Bedienung. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, Generalagent

266 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof.

In Chicago seit 1871.

Leset die „Sonntagpost"

ED. AHLSWEDE CO.
2500-2508 NORTH AVE.

Spezielle Donnerstag-Bargains.

Auf dem Haupt-Floor.

28zölliger Kleider-Percale in prachtvollen Mustern und Farben, jede Yard 10c werth — am Donnerstag zu.................. **5½c**

Gerippte Damenstrümpfe, alle Größen, nur in schwarz — Donnerstag zu.................. **15c**

Chamoisette-Handschuhe für Damen, alle Farben und Größen, Donnerstag zu.................. **25c**

Damen-Halstrachten, Jabot und Dutch Kragen — Donnerstag zu.................. **10c**

Damengürtel, regulärer 50c Werth, Donnerstag zu........ **25c**

Handtaschen für Damen, aus Leder gemacht, 10zölliger Rahmen und Geldbörse, $1.25-Werth — Donnerstag zu.................. **79c**

Brooks Faden, in schwarz und weiß, 3 Spulen für.................. **5c** 18c per Dutzend.

Perlmutterknöpfe — (Süßwasser Perlmutter — das Dutzend für.................. **3c**

Perlmutterknöpfe (für Röcke) — Donnerstag:
Nr. 30..........10c
Nr. 36..........15c
Nr. 40..........25c

Zweiter Floor-Bargains.

Muslin-Unterröcke für Damen, m. breitem Flouncing, volle Weite, Donnerstag.................. **93c**

Tisch-Damast, 54 Zoll breit, in feinen Mustern — Donnerstag.................. **29c**

Baumwollenes Handtuchzeug, Donnerstag.................. **4½c**

Silkolin, 36 Zoll breit, gute Farben und feine Muster, — Donnerstag.................. **8c**

Dritter Floor-Bargains.

Gardinen-Swißes, 36 Zoll breit, in kurzen Stücken, 12½c Werth, Donnerstag, für.................. **9c**

Verstellbare Stangen, bis zu 54 Zoll auszuziehen, 12½c Werth, Donnerstag.................. **6c**

Shirt Waist Boxes, 26 Zoll lang, 14 Zoll breit, 13 Zoll hoch, mit einfacher Matting überzogen und mit Boucle garnirt. — Donnerstag, für.................. **1.39**

Basement-Bargains.

Gas Brot-Toaster, 25c werth, Donnerstag.................. **15c**

12 Schachteln Streichhölzer, für.................. **7c**

Bon-Bon Teller mit Griffen, Donnerstag.................. **7c**

Gute Qualität Whisk-Besen — Donnerstag.................. **10c**

3 große Rollen Toilet-Papier, Donnerstag.................. **5c**

3 hölzerne Coat Hangers, Donnerstag.................. **5c**

Tomatenkultur.

Die Tomate, Liebesapfel, ist eine Pflanze, die amerikanischen Ursprungs ist, seit dem letzten Jahrhundert allgemein kultivirt wird und ein bedeutender Handelsartikel geworden ist. Es gibt heutzutage verschiedene Typen der Tomate, 3 davon verdienen allgemeine Beachtung, es sind dies: Der Currant Type, der Cherry Type und der allgemein im Handel vorkommende Typus.

Die Currant-Tomate ist eine kleinfrüchtige, kleinblättrige Pflanze, die ihre Früchte ähnlich wie die Currant (Johannisbeere) in Trauben ansetzt; die einzelne Frucht hat durchschnittlich einen Durchmesser von ½ Zoll und ist roth gefärbt.

Die Cherry-Tomate ist ähnlich im Wachsthum, hat aber größere Blätter, die in Trauben hängenden Früchte sind größer, von ⅝ bis ⅞ Zoll im Durchmesser, in manchen Fällen wurden sogar Früchte von ⅞ Zoll Durchmesser erhalten.

Die im Handel vorkommende gewöhnliche Tomate ist viel kräftiger als die beiden anderen Arten, sie hat größere Blätter, sie wächst aber auch mehr aufrecht und hat ein mehr kompaktes Aussehen, wie die in der Dwarf Champion-Gruppe. Bei einer anderen Gruppe, bekannt unter dem Namen Potato-Gruppe, sind die Blätter flach und größer und die Pflanze zeigt ein kräftiges Wachsthum. Die normale Form der Tomate ist aber ein mehr niedriges Wachsthum, zusammengesetzte Blätter mit kleinen Seitenblättern. Die Früchte sind sowohl in Form als Größe und Farbe verschieden, letztere von dunkelroth bis purpur und gelb wie die Golden Queen. Die Form ist von rund bis flach und kugelförmig.

Da die Pflanze eine tropische ist, so braucht sie lange Zeit zu ihrer Entwicklung, und in den nördlichen Staaten muß man daher zu gewissen Methoden greifen, um die Wachsthumsperiode zu verlängern. Da die früh auf den Markt gebrachten Früchte auch bessere Preise bringen, so ist es für den Gärtner die Hauptsache, dieselbe so rasch als möglich zur Entwicklung zu bringen. Da es leichter ist, die Pflanzen im jugendlichen Zustand zu raschem Wachsthum zu bringen, so muß also der Gärtner den Samen in Mistbeeten oder Glashäusern aussäen, damit er sie, wenn es möglich ist, im Freien auszusetzen, schon weit voran sind.

In der Lage von Chicago ist es gebräuchlich, den Samen schon am 15. März zu säen, während man weiter südlich den Samen schon vom 10. bis 15. Februar aussät; je weiter südlich, desto früher sät man aus. In Florida und dem südlichen Texas wird schon im November ausgesäet, so daß die Früchte einige Wochen früher als die vom Norden auf den Markt kommen können. Die Tomate kann also zu irgend einer Zeit gepflanzt werden; im Klima, wo die Pflanze nicht durch den Frost zu leiden hat, wird sie perennirend.

Seitdem die Tomaten als eingemachte Früchte überall hin versandt werden können, hat ihr Anbau ganz bedeutend zugenommen; man kann sie zu allen Zeiten entweder im frischen oder präservirten Zustande auf dem Tische haben. Sie wird daher sowohl feldmäßig angebaut als auch in Glashäusern.

Oestlich vom Mississippi und nördlich von Washington, D. C., wird die Tomate als einjährige Pflanze gezogen, der Samen wird in Mistbeete ungefähr Mitte März ausgesät. Sobald die Pflanzen ihre ersten Blätter entwickelt haben, werden sie auf 2 Zoll Entfernung jeden Weg verpflanzt und sie bleiben auf diesem Standort, bis sie 4—6 Zoll hoch sind, und die Blätter beginnen, sich auszubreiten. Man verpflanzt sie dann in Töpfe von 3—4 Zoll Durchmesser oder in Kisten oder in Kannen. Die alten Kannen, in denen man präservirte Früchte hatte, eignen sich sehr gut für diesen Zweck, man muß nur den Deckel und den Boden entfernen und den Saum aufschmelzen, man hat dann einen Reifen von 5 Zoll Höhe und 3—3½ Zoll Durchmesser; um denselben zusammenzuhalten, bindet man eine Schnur um ihn. Wenn man in solcher Weise vorgeht, so kann man zur Zeit, da man die Pflanzen ins Feld setzen kann, schon Blüthen oder sogar kleine Früchte an denselben haben. Wenn man beim Auspflanzen sehr vorsichtig ist, so kann man schon sehr zeitig Früchte ernten.

Um sehr zeitig Früchte zu erhalten, empfiehlt es sich, die Pflanzen an einen 4—5 Fuß hohen Stock anzubinden; diese Stöcke treibt man gut in den Boden und bindet dann die Pflanze sehr vorsichtig daran, um ein Umfallen derselben zu verhindern und die Früchte vom Boden abzuhalten. Alle Seitentriebe soll man abzwicken und nur den Haupttrieb sich entwickeln lassen. Wenn man die Pflanzen auf eine Entfernung von 18 Zoll bis 2 Fuß in der Reihe und auf 3½—4 Fuß die Reihen auseinander setzen.

Oder man macht ein Gestell, 18 Zoll am Boden und 24 Zoll oben, und setzt es über die Pflanze, ehe sie sich ausgebreitet hat. Die Seitentriebe, die mit Früchten beladen sind, legen sich dann auf das Gestell und sie können nicht auf die Erde zu liegen kommen. In einem Hausgarten ist dies ein guter Plan. Wenn man aber Tomaten im Großen zieht, so empfiehlt sich dieser Plan nicht, da er zu große Kosten macht. Im Großen setzt man die Pflanzen auf die Entfernung von 4 Fuß in jeder Richtung aus und zwar so, daß man auch in jeder Richtung kultiviren kann. In kleinen Gärten ist aber die erste Methode, das Anbinden an Pfählen, das empfehlenswertheste.

Wo man die Tomaten im Großen zieht und nur geringe Preise erhält, so wie es die Farmer gewöhnt sind, die für die großen Canning-Fabriken diese Früchte ziehen, da muß man aber anders arbeiten, denn da bezahlen sich die vielen Arbeiten nicht. So wird vielfach folgende Methode eingehalten: Der Same wird am 15. März in einem Mistbeete dünn ausgesäet; die Pflanzen bleiben darin, bis sie groß genug sind, um auf das Feld gesetzt zu werden, was ungefähr am 15. Juni geschieht. Solche Pflanzen werden aber in den meisten Fällen lang und dünn, mit einem Büschel Blätter an der Spitze.

Diese Pflanzen, die in den meisten Fällen mehr als einen Fuß hoch sind, sollen dann auf folgende Art behandelt werden: Man entfernt alle Blätter von denselben bis auf 3 oder 4 an der Spitze. Dann macht man eine Furche 3—4 Zoll tief. Die Pflanzen werden nun in diese Furche eingelegt und zwar Wurzel und abgeblatteter Stengel, und mit Erde bedeckt und diese fest gepreßt; es muß aber der Stengel auch gut bedeckt sein. Unter diesen Verhältnissen werden sich auch an dem Stengel Wurzeln bilden, und die so verstärkten Wurzeln werden dann die Pflanze zu kräftigem Wachsthum bringen. Diese Pflanzen werden selbstverständlich nicht an Stöcke angebunden, sondern sie können wachsen wie sie wollen und die Früchte können auf dem Boden liegen oder nicht. Man kümmert sich nicht weiter darum, als daß man sie zur Zeit der Ernte einsammelt.

Tomaten werden auf verschiedenen Böden gezogen; wenn man genügend düngt, so wird man überall gute Erträge erhalten. Im Staate Maryland werden die meisten Tomaten gezogen, aber im Staate Michigan erzielt man von einem Acre die höchsten Erträge, nämlich 1200 Bushels.

Die Gärtner im Süden sind gezwungen, 2 Aussaaten zu machen, wollen sie 2 Ernten haben. Die erste Aussaat wird zwischen dem 1. und 10. Februar gemacht, sie reift dann ungefähr am 15. Juli, während die zweite Saat vom 15. April bis 1. Mai gemacht wird und dann vom September bis November Früchte bringt. Die Pflanzen in jenen Gegenden tragen wohl bald Früchte, aber hören dann auf zu tragen, während Pflanzen, die in weiter nördlich gelegenen Gegenden gezogen werden und die aus Samen stammen, die am 15. März gesäet und am 1. Juni ausgesetzt werden, so lange tragen, bis die Pflanzen durch den Frost abgetödtet werden, d. h. wenn auch schon reife Früchte auf den Pflanzen sind, so werden sich doch immer wieder neue bilden, bis der Frost ein Ende macht. Aus dieser Thatsache erklären sich dann auch die höheren Erträge in den Nordstaaten.

Kunstdünger für Tomaten: Die Art des Kunstdüngers, die man anwenden soll, hängt von dem Mangel an den Nährstoffe im Boden ab. Fehlen alle 3 wichtigen Nährstoffe — Stickstoff, Kali und Phosphorsäure — so muß man einen sogenannten vollständigen Dünger gebrauchen. Ein solcher, der 1—2 Prozent Stickstoff enthält, 4—6 Prozent Kali und 8—12 Prozent Phosphorsäure, ist besser als ein solcher, der mehr von diesen Stoffen enthält. Wenn aber ein Nährstoff in genügender Menge im Boden ist, so ist es nicht nothwendig, einen vollständigen Dünger zuzuführen. Jeder Gärtner muß selbst ausfinden, welcher Stoff seinem Boden mangelt, und darnach handeln. Es empfiehlt sich, solche Düngermittel zu gebrauchen, die sehr leicht löslich sind, also schnell wirken. Also Nitrate of Soda, wenn man Stickstoff braucht; man wendet dies am besten zwei Mal an, erstens wenn die Pflanzen in das Feld verpflanzt werden, und dann, wenn sie anfangen, Früchte anzusetzen. Stallmist anzuwenden, besonders frischen, empfiehlt sich nicht, denn durch denselben wird die Blattentwicklung wohl befördert, aber die Fruchtbildung hintangehalten.

Kultivirung: Sobald als die jungen Pflanzen ausgesetzt sind, soll man mit der Kultivirung beginnen, man soll solche Kultivatoren verwenden, die die Oberfläche lockern, aber keine Furchen machen. Der Federeggen-Kultivator oder ein Zahn-Kultivator ist das beste Geräth dazu. Wenn die Pflanzen so ausgesetzt sind, daß man nach beiden Richtungen kultiviren kann, so ist es leicht möglich, mit einem Pferdekultivator das Feld vollkommen rein von Unkraut zu halten. Wenn man aber nur in einer Richtung kultiviren kann mit dem Pferdegeräth, so muß man die Unkräuter zwischen den Pflanzen in der anderen Richtung mit der Hand ausjäten. Wenn Tomaten im Großen angepflanzt werden, so muß man darauf sehen, so viel als möglich Kosten zu sparen und daher empfiehlt es sich, immer so auszupflanzen, daß man mit dem Pferdegeräth arbeiten kann, denn mit demselben erspart man 3 Arbeiter. Die Zerstörung der Unkräuter ist aber nicht allein der Grund, warum man kultivirt, man will damit auch die Oberfläche des Bodens locker erhalten und damit die Feuchtigkeit in demselben konserviren.

Ernte: Wenn die Tomaten als Gemüse gepflanzt werden, das frisch verkauft wird, so soll man 2—3 Mal in der Woche die reifen Früchte abpflücken, wenn man sie für Canningfabriken baut, so kann man sie schon länger hängen lassen; müssen sie aber versandt werden, so sollen sie gepflückt werden, sobald als sie anfangen sich zu verfärben. Die Früchte sind, bis sie vollreif sind, sammetgrün, müssen sie weit versandt werden, so ist das die Zeit, um sie zu pflücken. Für den heimischen Markt läßt man sie aber an dem Stock reifen. Bei der Ernte soll man nur reife Früchte, die im selben Reifezustand sind, pflücken und verpacken. Schlecht geformte Früchte oder beschädigte soll man nicht verpacken. Nur solche Früchte, die gleichmäßig in Form, Größe und Reifungszustand sind, sollen zum Versandt verpackt werden.

Wenn die Früchte weit versandt werden sollen, so sollen sie, wie schon erwähnt, im unreifen Zustande gepflückt und dann jede Frucht in dünnes weißes oder braunes Papier gewickelt werden; wenn sie dann in nicht zu großen Gebinden verpackt werden, so halten sie sich gut, wenn sie auch mehrere hundert Meilen gesandt werden. Zum Versandt auf weite Strecken nimmt man am besten das sogenannte 6 Korb Crate. Die Früchte werden in die Körbe gepackt und diese dann in das Crate. Man verwendet aber auch eine flache Kiste, 18 bei 20 Zoll und 5 Zoll tief; in diese kann man zwei Lagen der Früchte geben. Wenn man die Früchte nicht sehr weit versenden will, so packt man sie auch in Körbe, die ein halbes Bushel halten. Solche Früchte, die für die Canningfabriken bestimmt sind, verpackt man entweder in Körbe oder Kisten und bringt sie direkt zur Fabrik, diese Früchte läßt man aber an der Pflanze voll reif werden.

Sorten für den Norden: Es gibt eine große Anzahl von Sorten, je nach der Gegend und dem Boden oder für den einen bestimmten Zweck können dieselben empfohlen werden. Die besten Sorten haben wenig Samen und reifen gleichmäßig. Zum Versenden für weite Entfernungen sind mittelgroße Früchte, die gleichmäßig reifen und dicke Wände haben, die besten. Folgende Sorten sind zu empfehlen:

Frühreifende: Sparks Earliana, Atlantic Prize, Early Freedom.

Großfrüchtige: Ponderosa, Beefsteak.

Purpurroth: Beauty, Acme, Imperial.

Rothfrüchtige Sorten: Favorite (spät), Honor bright, Matchleß, Stone, Royal Red, New Jersey.

Gelbfrüchtige Sorten: Golden Queen, Lemon Blush.

Zwerg- oder baumartige Sorten: Dwarf Champion, Station Upright Tree, Aristocrat.

Kartoffelblatt-Sorten: Livingstone Potato Leaf, Mikado, Turners Hybrid.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Dollar-Packet Blutheilmittel frei

Jeder, der an unreinem Blut leidet, wie Blutvergiftung oder den Folgen anderer Privatleiden, ist ersucht, an Dr. A. E. Robinson, G 50 Luck Building, Detroit, Mich., zu schreiben um ein Dollarswerth seines Blut-Heilmittels, welches absolut gratis verschickt wrd.

Wenn Ihr Pickel, Ausschläge, Haarschwund, Skrofeln, Eczema, Röthe der Haut, überhitztes Blut oder unreines Blut in irgend einer Form habt, so würdet Ihr gut thun, wenn Ihr sogleich an den Doktor schreibt, ihm sagt, von was Ihr geheilt werden wollt und umgehend per Post schickt er Euch ein großes Dollar-Packet frei, wie oben angegeben.

Ihr braucht keine Zahlungen irgend welcher Art zu machen, keine Quittungen oder Papiere unterschreiben, keine Versprechungen zu machen. Es ist vollständig frei und ich rathe Euch, sogleich zu schreiben, da diese Offerte nicht wieder erscheinen mag.

Diese Medizin ist warm empfohlen von einer großen Anzahl von Leuten, die sie gebrauchten, und der Doktor zögert nicht, zu sagen, daß es das größte Blutheilmittel ist. Niemand, der daran leidet, sollte länger leiden, denn die Behandlung kostet nichts und kann ohne Verzögerung erlangt werden. Der Doktor wünscht, daß jeder Leidende sich dieses volle freie Dollar-Packet schicken läßt, um sich zu überzeugen, daß seine Medizin ein sicheres Heilmittel für irgend eine Form von unreinem Blut ist.

Theilt mir mit, was Ihr wollt. Ich halte Eure Briefe streng vertraulich. Alle Briefe und Medizinen von mir schicke ich in einfachem Umschlag oder Packet.

Marshall Field & Co.
BASEMENT SALESROOM

Große Quantitäten von entzückenden Facons — Facons, welche die Vorläufer der hübschen Sommer-Moden sind

Waschbare Waists: Unser jährlicher Verkauf beginnt morgen

75c $1.00 $1.35 $1.50 $1.75 $2.00

Viele der schönsten Waists wurden ausschließlich für uns entworfen und nach unserer Vorschrift hergestellt und repräsentiren den vollen Werth eines jeden Preises.

Nie zuvor wurde Damen eine so reiche Auswahl geboten— in der Mannigfaltigkeit der Facons, Stoffe und Entwürfe

Die Lingerie Waists sind aus glatten, zierlichen Stoffen, Mull, Lawn, Batiste und Swiß, kunstvoll garnirt mit Spitzen und Stickerei und zierlich finished mit Plaits und Pin Tucks. Lange und ¾ Aermel, — hoher und „Dutch" Hals.

Die geschneiderten Waists besitzen das finished Aussehen welches das erste Merkmal von Qualität bildet — Madras, Leinen und Linene — viele hübsche Modelle in „mannish" Effekten, mit den anmuthigeren weiblichen Linien und Biegungen.

Das tadellose Passen einer jeden Waist verdient besondere Erwähnung—alle sind korrekt zugeschnitten nach Mustern der besten Art

Elegante Jabots, Stocks und Kragen, 25c, 50c, $1

Viele neue Muster in prachtvollen Halstrachten, in Lord Byron Kragen hervor, da sie in der kommenden Saison sehr beliebt zu werden versprechen — in sehr hübschen Entwürfen von Poplin und Stickerei, 25c und 50c.

Dutch Kragen mit Jabots daran befestigt, von Lawn gemacht, mit Spitzen kantirt, ungewöhnlicher Werth, 25c.

Jabots, in einer Varietät von hübschen Effekten, 25c bis $1.

Baumwollene Stocks, sehr beliebt um mit geschneiderten Waists zu tragen, 25c. Basement.

100 garnirte Hüte, $5

Speziell für diese Woche:

Hüte von ungewöhnlicher Wirksamkeit — garnirt mit den meistbegehrten Frühjahrs-Blumen und Blätterwerk oder mit anziehenden fancy Federn. Basement.

Art Ticking, speziell, die Yard, 18c

Diejenigen, welche die Vielseitigkeit dieses beliebten Stoffe zu schätzen wissen, werden auch diese ungewöhnliche Gelegenheit würdigen. Eine große Varietät von hochfeinstem Art Ticking, in hübschen Mustern — eine Qualität, die regulär zu einem 40 Prozent höheren Preis verkauft wird als der gegenwärtige beträgt, zu 18c.

Lonsdale Cambric, 5 bis 8 Yd. Längen, Yd. 10c.
Lonsdale Muslin, 5 bis 8 Yd. Längen, Yd. 8c.
Ansonia Betttücher, 81 bei 99 Zoll, 65c.
Ansonia Betttücher, 81 bei 90 Zoll, 55c.
Ansonia Bezüge, 45 bei 36 Zoll, 15c.
Palmer Bezüge, 45 bei 36 Zoll, 11c. Basement.

Weißer Flanell—Fabrik-Rester, speziell, die Yard, 25c

Mehrere tausend Yards in schlichtweiß — eine feine, weiche Qualität, in Längen von einer halben bis zu drei Yards — diese Woche bedeutend unter dem regulären Werth verkauft. Der kleinste Bedarf kann befriedigt werden. Basement.

Weißwaaren-Rester herabgesetzt zur Räumung

Nainsook, Swisses, Pique, einfache und gemusterte Lawns und Madras, einfache und bestickte Crepes, Dimities, einfache und fancy Flaxons — in hübschen Stoffen, die jetzt von den Heim-Kleidermacherinnen so viel gebraucht werden für sommerliche Waists, Unterzeug und Babykleider. Basement.

Spitzen-Gardinen—Letzte 3 Tage des April-Verkaufs

Nottingham Gardinen von einer außergewöhnlich guten Qualität, in einer großen Auswahl von Mustern. Paar $1, $1.25, $1.50. Basement.

2,000 Yards importirter Madras in schönen Farben — Yard 18c, 25c u. 35c.

Foulard Seidenstoffe und Pongees: Räumung.

Tausende von Yards in den neuesten bedruckten Foulards und Pongees in allen gewünschten Farben und in allen Mustern.

Wir haben unsern ganzen Vorrath nachgesehen und alle angebrochenen Partien, einzelne Stücke und Längen bis zu 16 Yards herausgenommen und dieselben zu Preisen markirt die die ganze Partie sicher in kurzer Zeit räumen werden — Yard 25c, 35c und 45c. Basement.

Gebügelte Knaben-Blusen, unter regulären Preisen, 65c

Dies ist einer jener hochgeschätzten Werthe die wir manchmal im Stande sind Eltern zu offeriren als ein Ergebniß eines Einkaufs von einzelnen und angebrochenen Fabrikanten-Partien von besseren Sorten — 7 bis 16 Jahre. Basement.

In der Flugschule.

Das große Flugfeld von Chalons, auf dem die französischen Aviatiker ihre Kunst üben und ihre Schüler unterrichten, ist durch die jüngsten Aeußerungen französischer Spionenfurcht zum Gegenstand der allgemeinen Aufmerksamkeit geworden; dem Drängen ängstlicher Gemüther folgend, hat die französische Regierung Maßnahmen ergriffen, die auf eine strengere Ueberwachung der Nichtfranzosen abzielen, die hier in der ersten Fliegerschule der Welt ihren Studien und Versuchen obliegen. Hinter der kleinen Bahnstation Mourmelon-le-Petit dehnt sich der weite grüne Exerzierplatz; seine Grenzen verlieren sich fern im Horizont. Seit einem Jahr ist hier eine neue Stadt entstanden, und wo sonst friedliche Stille herrschte, knattern heute Automobile, sausen die Motoren. Vor zwei Jahren baute Henry Farman an dieser Stelle seinen ersten kleinen Schuppen, in dem er mit seinem Mechaniker in der Stille arbeitete, um sein Flugmaschinensystem zu vervollkommnen. Heute besitzt er eine große Fabrik, am Rande des Feldes dehnen sich mächtige Schuppen; andere Aeroplanbauer sind seinem Beispiele gefolgt, so daß die westliche Grenze des großen Uebungsplatzes eine ganze Schuppen- und Fabrikstadt geworden ist. Die Antoinette-Eindeckergesellschaft hat ein imposantes Bauwerk aufgeführt, in dem 20 Maschinen untergebracht sind, die Brüder Voisin besitzen mehrere große Schuppen, und jetzt hat auch die Bleriot-Schule sich hier niedergelassen. Aber der große Mann von Mourmelon ist doch Henry Farman; seine Schule ist am besuchtesten und die Zahl seiner Schüler die größte. Die Dorfalten segnen den Namen dieses Mannes, der ihrer kleinen Gemeinde Hunderte von reichen Männern aller Nationen zugeführt hat. Wer bei Farman fliegen will, hat verhältnißmäßig wenig Formalitaten zu erfüllen. Er geht in Paris zu Dick Farman, dem Bruder des Aviatikers, und meldet sich an. Die Lehrzeit schließt ab, sobald der Schüler 10 Kilometer allein fliegen kann. Das Honorar beträgt $500, zugleich muß der Schüler einen Farmanschen Zweidecker kaufen, der $5500 kostet. Dann fährt man nach Mourmelon-le-Petit. Das kleine Dorf selbst liegt still und wie ausgestorben, so erzählt G. Valentine Williams in einem englischen Blatte nach einem Besuche in der Fliegerschule; alle Leute sind draußen auf dem Felde. Die zwei Gasthäuser sind von den Aviatikern besetzt, aber die Nebenbuhlerschaft der einzelnen Schulen und Gruppen ist so groß, daß die Gegensätze sich selbst in den Hotels spiegeln. Das Hauptquartier der Farmanschule ist das Hotel de l' Europe, in dem auch die Voisinschen „Zweidecker" logiren. Die „Eindecker" der Antoinetteschule dagegen hausen im Hotel Marillier. Die reicheren Amateure, die eigene Automobile haben, verschmähen die bescheidene Unterkunft im Dorfe und wohnen in Reims im „Goldenen Löwen". Wenn man sich klar macht, daß in dem kleinen Dorfe nicht weniger als 600 Menschen wohnen, die sich ausschließlich mit der Fliegekunst beschäftigen, so wird man leicht verstehen, daß die Wohnungspreise hoch sind; wer im Hotel keinen Platz findet, sucht in kleinen Bürgerhäusern Unterkunft, einige schlafen sogar im Militärkrankenhaus. Aber Abends zum Diner vereinigen sich alle Mitglieder einer Schule in ihren verschiedenen Hotels zur gemeinsamen Tafel. Der Thatendrang des jungen Schülers muß sich in der ersten Woche auf das Zusehen beschränken; in den Werkstätten lernt er die Flugmaschine zerlegen und zusammensetzen, in der freien Zeit steht er am Flugplatze, wo immer einige Flugmaschinen in Thätigkeit sind. Dann erst werden die Schüler bei den Flügen mitgenommen.

Hand-Sapolio bedeckt weder die Oberfläche, noch dringt es in die Poren ein und zersetzt deren nothwendiges Oel. Es öffnet die Poren, ermöglicht ihre Thätigkeit, aber bewirkt keine chemische Veränderung in jenen zarten Säften, die den Zauber und die Schönheit einer tadellosen Hautfarbe ausmachen. Versucht es selbst.

Moeller & Co.
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Spezielle Preise für morgen.

Speziell: Unser Leader Kaffee (garantirt zu befriedigen) — Tasse und Untertasse frei mit jedem Pfund — das Pfund.................. **25c**

Fancy getrocknete Birnen,— spez., Pfd. **10c**	Bauses Catsup, extra große Flasche für....... **12c**	Native Chuck Roast, Pfund. **13½c**	Export Bier,— 2 Dutzend Flaschen.. **89c**
Foulds Macaroni und Spaghetti— 3 Packete für....... **11c**	Post Toasties Corn Flakes,— 3 Packete für....... **25c**	Fancy Veal Chops, Pfund. **13¾c**	Frisches Veal Stew— Pfund. **11¾c**
Grandmas Waschpulver,— großes Packet für....... **12c**	Stählerne Sicherheitsnadeln, Karte....... **2c**	Rye oder Calif. Brandy, Gallone. **1.83**	Bester Californ. Schinken, Pfund... **13¾c**
		Jackson Club, — Quart-Flasche... **51c**	Frisches Leaf Schmalz, Pfund... **12¾c**

Morphiumeinspritzung für wilde Thiere.

Ein in Transvaal lebender Arzt, Herr Koos Marais, ist dadurch, daß sich seine Landsleute einer beneidenswerth guten Gesundheit erfreuen, in bittere Noth gerathen; er bekam nichts zu kuriren und wäre Hungers gestorben, wenn er nicht auf den Gedanken gekommen wäre, sein Brot auf eine andere, der Heilkunde aber nicht ganz fernliegende Weise zu verdienen: er beschloß, wilde Thiere, die aus irgendeinem Grunde gebändigt oder beruhigt werden mußten, durch Morphiuminjektionen gefügig zu machen, und verdient jetzt mit dieser Abart seiner ärztlichen Thätigkeit ein hübsches Stück Geld. Wenn das wilde Thier gefangen ist und sich wüthend befreien will, indem es die Fesseln zu zerreißen sucht oder Anstalten macht, aus der Falle zu entwischen, nähert sich der Herr Doktor, der jetzt von wohlhabenden Jägern zu jeder Jagd eingeladen wird, mit seiner Spritze und macht der Bestie mit bewundernswerther Geschicklichkeit eine subkutane Morphiuminjektion. Die Wirkung ist überraschend: mit einer Dosis, mit der man sechs bis sieben hypernervöse Damen beruhigen könnte, bringt man selbst den wildesten Löwen so weit, daß er ganz leise winselt und schließlich in eine Art Ohnmacht fällt. Weit widerstandsfähiger ist das Rhinozeros: es verliert für einen Augenblick die Besinnung, wird dann aber von einer Wuth gepackt, die weit furchtbarer ist als die, die man durch die Morphiuminjektion besänftigen wollte. Seine Kräfte scheinen sich verhundertfacht zu haben. Ein vor Hunger wild gewordenes Rhinozeros ist lange nicht so gefährlich wie ein Rhinozeros, das eine Morphiumeinspritzung bekommen hat. Also erzählt der Kapitän Fritz Duquesne, ein Freund des Wunderdoktors vom Transvaal, in „Frys Magazine".

Für Männer!
Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Yes, friend,
BLATZ
Private Stock
Is the Finest
BEER
Ever Brewed

Chicago Branch: Cor. Union and Erie Streets
Phone Monroe 364
VAL. BLATZ BREWING CO., MILWAUKEE, WIS.

JOHN KRUMM
1509-1519 Fullerton Ave.
Alte Nr. 127—135 Fullerton Avenue.

Speziell für Donnerstag,
den 28. April.

Percale — 36 Zoll breit, blau, schwarz, grau, roth und fancy Farben, 15c werth, mit diesem Koupon für........ 6⅞c

Waschstoffe, Himalaya Tuch, in schönen Farben, 35c werth, mit diesem Koupon für........ 15c

Amoskeag Schürzen-Gingham, in allen Karrirungen, 10 Yards an einen Kunden, mit Koupon, Yard..... 6¾c

Sateen-Unterröcke, mit einfacher oder bestickter Ruffle, werth $1.50 — mit diesem Koupon für........ 79c

Handtuchstoffe, reines Linnen, gebleicht, werth 12½c, 10 Yards mit Koupon, die Yard zu........ 7¾c

Negligee-Männerhemden mit Seide-Front, 65c werth — mit diesem Koupon für........ 47c

Arbeitshemden für Männer, aus lohgelbem Sateen, 65c-Werth — mit diesem Koupon für........ 48c

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. — Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten Herren und Damen. Offen täglich bis 8 Uhr Abds. Sonnt. v. 9—12 Uhr.
Hottinger
Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Floor.

Lokalbericht.

Verein Deutsche Presse, Chicago.

Er liefert erfreuliche Beweise fortschreitenden Gedeihens.

In der gestern abgehaltenen regelmäßigen Geschäfts-Versammlung des „Verein Deutsche Presse, Chicago" wurde vom Theaterausschuß berichtet, daß Unterhandlungen angeknüpft seien wegen einer im kommenden Herbst zu veranstaltenden Galavorstellung. Gelingt es dem Ausschuß, sich für diese das „Auditorium" zu sichern, so wird Goethes „Faust" zur Aufführung gebracht werden.

Sein Frühjahrsfest wird der Verein diesmal im Riverview Park feiern, und zwar im Bankettsaale des Kasinos am Sonntag, dem 12. Juni. Der Deutsche Preßklub von Milwaukee, dem der hiesige Verein im vorigen Sommer einen Besuch abgestattet, soll eingeladen werden, diesen Besuch zu erwidern und sich zu überzeugen, daß die Tugend der Gastfreundschaft auch in Chicago kein leerer Wahn ist. Mit den Vorkehrungen für die Festlichkeit betraut wurde ein Neunerausschuß, bestehend aus den Herren Emil Hoechster, F. F. Matenaers, Dr. Carl A. Weil, Henry Hachmeister, Leopold Neumann, Martin Ballmann, Gustav Prasse und Edmund Deuß.

Wegen der Stiftung, welche der Verein der Karl Schurz-Hochschule — in der Form eines Bildes oder einer Büste ihres Namenspatrons — zu machen beschlossen hat, ist der Verein bereits mit verschiedenen Künstlern in Verbindung getreten, welche ihm zu diesem Zweck von dem Sohne des verstorbenen Staatsmannes empfohlen worden sind.

Sechs zur Mitgliedschaft vorgeschlagene Kandidaten wurden in den Verein aufgenommen.

Exotische Gäste.

Onkel des Kaisers von China hielt sich gestern in Chicago auf.

Auf der Durchreise nach Washington hielt sich gestern der Onkel des jugendlichen Kaisers von China, Prinz Tsai Poy Lak, mit einem glänzenden Gefolge hier auf. General Frederick Dent Grant mit seinem Stab und eine Abordnung hiesiger chinesischer Geschäftsleute empfingen ihn am Northwestern-Bahnhof und zeigten ihm die Sehenswürdigkeiten Chicagos. Der Prinz will militärische und Marineangelegenheiten studiren. In seinem Gefolge, das sich durch glänzende Gewänder auszeichnete, befanden sich Li Ching Mai, Sohn des früheren chinesischen Gesandten in Wien, Gen. Ha Han Chang, General Liang Pi, Oberst Wen Hua, Major Liu En Yuan und eine größere Anzahl Offiziere und Dolmetscher. Der exotische Gast stieg mit seinem Gefolge im neuen Blackstone-Hotel ab. Als Gast General Grants unternahm er im Kraftwagen eine Rundfahrt durch die Parks, besichtigte die McCormick'schen Anlagen der International Harvester Co., empfing die Vereinigung hiesiger chinesischer Kaufleute zum Thee und besuchte am Abend die Oper. Kurz nach Mitternacht trat er die Weiterreise an.

Im Lauf des Vormittags traf der japanische Generalkonsul K. Miduzo in New York mit zwölf Personen hier ein, dem eine Gesellschaft von 63 japanischen Bankiers, Kaufleuten und Fabrikanten folgen wird, die sich auf dem Weg nach London zum Besuch der britisch-japanischen Ausstellung befinden.

Aus Vereinskreisen.

Einen recht vergnügten Abend verlebten gestern nach der Gesangsprobe in der Lincoln Turnhalle die Sänger des Gesangvereins Harmonie. Als Gast hatte sich Herr H. L. Hirsch von der „Harmonie" in San Franzisko eingefunden, welcher auf einer Vergnügungsreise nach Deutschland begriffen ist und zugleich die größeren Städte im Westen und Osten besucht, um Propaganda zu machen für das Sängerfest, welches im Monat September dieses Jahres in San Franzisko stattfindet. Der Gesangverein „Harmonie" geht mit dem Plan um, eine Anzahl Sänger zu dem Sängerfest nach San Franzisko zu entsenden.

Personal-Nachrichten.

— Die Leiche des Pfarrers Thomas Pope Hodnett, der am 29. Januar verstarb, wurde heute vom Calvary-Friedhof nach dem St. Francis-Friedhof in Milwaukee überführt. Pfarrer Hodnett war neun Jahre lang Leiter der Gemeinde zur Unbefleckten Empfängniß und war einer der bekanntesten katholischen Geistlichen im Westen.

— Am nächsten Samstag wird Vizepräsident Marshall M. Kirkman von der Chicago & Northwestern Bahn, in deren Diensten er 53 Jahre lang gestanden, sich in den Ruhestand zurückziehen. Er begann seine Laufbahn im Jahre 1857 als Botenjunge mit einem Wochengehalt von $7.00. Vor neun Jahren wurde er zum Vizepräsidenten der Bahn ernannt.

— Frau Katie Schweig, die langjährige Präsidentin des Schwäbisch-Badischen Frauenvereins Nr. 1, und Frau Katie Erhardt, ebenfalls eine langjährige Beamtin dieses Vereins, traten am Sonntag eine Reise nach Deutschland an, um ihre Heimath zu besuchen. Frau Schweig stammt aus Eichstetten am Kaiserstuhl und Frau Erhardt aus Theningen in Baden. Die Beamten des Vereins überraschten die scheidenden Schwestern am Bahnhof und überreichten ihnen schöne Blumensträuße.

— Nicht schlimm. — Gast (zum Wirth): „Da ist ja ein Haar in der Suppe — das ist gewiß von der Köchin!" — Wirth: „Na, das ist nicht schlimm, die trägt ja 'ne Perücke!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Meuchelmorde.

Polizist Melia und Gaetano Disalva umgebracht.

Aus dem dunkelsten Chicago.

Eisenbahndiebe und Schwarzhänder die muthmaßlichen Verbrecher. — Mehrere Personen verhaftet, aber noch kein Geständniß. — Diebe in Miethhauskellern.

Zwei Stätten in Chicago, an denen im Verlauf der letzten Jahre schon Dutzende von Mordthaten verübt worden sind, ohne daß es, mit nur wenigen Ausnahmen, gelungen wäre, die feigen Mörder dem strafenden Arm des Gesetzes zu überliefern, die ausgedehnten Anlagen der Güterbahnhöfe und das italienische Viertel auf der Nordseite, sind im Dunkel der verflossenen Nacht abermals der Schauplatz heimtückischer Meuchelmorde gewesen. Der Tod hat den Opfern den Mund für immer geschlossen, und ob die Polizei unter den verhafteten verdächtigen Personen die wirklichen Thäter erwischt hat, mag die im vollen Gang befindliche „Schwitzkasten"-Untersuchung ergeben. Ein Polizist, der 30jährige unverheirathete Patrick Melia, und ein italienischer Arbeiter, der 38 Jahre alte Gaetano Disalva, sind von Mordbuben erschossen worden.

Seit 14 Tagen hatte der Polizist Melia an der West 49. Straße und Lawndale Ave. darauf zu achten, daß die Santa Fe-Bahn nicht die bereits begonnene Anlage einer Weiche, zu der sie keine Erlaubniß besaß, vollende. Um Mitternacht hatte der Beamte in dem eine halbe Meile entfernten Lomotivschuppen der Bahn sein karges Mahl verzehrt und war dann auf seinen Posten zurückgekehrt. Kurz darauf vernahm der in der Nachbarschaft Dienst thuende Polizist Murphy aus der Richtung der Bahnanlagen einen Schuß und eilte, nichts Gutes ahnend, in die Bahnanlagen. An der erwähnten Stelle fand er seinen Kameraden auf dem Boden liegend, bewußtlos, dem Tode nahe. Aus zwei Wunden im Kopf und zahllosen in der Brust lief das Blut. Mit Rehposten war der Beamte niedergestreckt worden, aus dem Hinterhalt, ahnungslos, denn der Revolver, den jeder Polizist an gefährlicher Stelle in der Hand zu tragen pflegt, steckte noch in der Hüftentasche. Melia starb in den Armen seines Kameraden. Kurz darauf veranstaltete die Polizei ein Kesseltreiben in den Anlagen der Bahn und nahm sechs Männer fest, welche sich nicht auszuweisen vermochten. Die Gefangenen verweigerten über sich jede Auskunft, selbst die Namen wollten sie nicht angeben.

„Der Mord ist ohne Zweifel von Frachtdieben verübt worden," erklärte heute Polizeiinspektor Clancy. „In den Anlagen der Santa Fe-Bahn allein sind in den letzten zwei Jahren acht Männer von solchen Dieben erschossen worden, und Melia ist ihr neuntes Opfer." In der Nähe der Stelle des Verbrechens wurde ein leerer Getreidesack gefunden, der vermuthlich dem Mörder gehörte und den dieser in der Eile fortgeworfen hatte. Einen besseren Anhaltspunkt besitzt die Polizei bislang nicht. Jene Stelle ist Nachts vereinsamt; es stehen dort gewöhnlich zahlreiche Güterwagen, und in den letzten Wochen ist das Diebsgesindel dort frecher denn je gewesen. Der Mörder war vermuthlich zwischen Bahnwagen versteckt, als er die Schußwaffe auf den Sicherheitswächter anlegte. Melia wohnte Nr. 6953 Union Ave.

Schreit zum Himmel.

Die Blutchronik des italienischen Viertels auf der Nordseite schreit zum Himmel. Einige zwanzig Meuchelmorde und Dynamitverbrechen sind dort in den letzten Jahren begangen worden, zum Theil aus Eifersucht, in der überwiegenden Mehrheit aber von den ruchlosen Verbrecher-Banden der „Schwarzen Hand". Unlängst ist endlich eine aus Sizilianern bestehende Polizeitruppe gebildet worden, um die Verbrecher zu fangen; sie hat aber bisher noch keinen Erfolg zu verzeichnen, und völlig recht- und schutzlos sind die ehrlichen Bewohner jenes Viertels den verbrecherischen Elementen unter ihren Landsleuten preisgegeben. Sonntag früh war Vincenzo Cantazora in seinem Heim, Nr. 913 Gault Court, ermordet worden, gestern Abend gegen 10 Uhr mußte der Arbeiter Gaetano Disalva vor seinem Heim, 1108 Gault Court, unter Mörderhänden verbluten. Mit zwei Kugelwunden im Kopf und vier Dolchwunden in der Brust wurde er wenige Sekunden nach der That todt aufgefunden. Gleich darauf stürzte der 25 Jahre alte Pietro Rattomano in die Wohnung der Eltern seiner Braut, der 20jährigen Lena Gerado, im gleichen Hause, Nr. 1108 Gault Court, und bat, wie Lenas 13jähriger Bruder Georg der Polizei mittheilte, ihn nicht zu verrathen. Rattomano wurde verhaftet, und der Knabe bleibt, zu seinem eigenen Schutze und als Zeuge, vorläufig in der Obhut der Polizei. Rattomano behauptet, den Ermordeten garnicht zu kennen.

Diebstähle in Miethshäusern.

Der Hausmeister John Lewis sah aus einem Kellerfenster des von ihm beaufsichtigten Miethshauses 1200 Dearborn Ave. gestern Abend einen Dieb mit einem großen Bündel herauskriechen, welches, wie sich später ergab, werthvolles Silberzeug und Schmucksachen enthielt, verfolgte den Kerl und fing ihn schließlich ein. Auf der Wache an der Chicago Ave. nannte sich der Gefangene Edward Knox.

Aus Koffern des Miethshauses 5431 Michigan Boulevard wurden gestern Abend Hausbewohnern gehörige Pelzwaaren, Gardinen, Kleidungsstücke und andere Sachen im Gesammtwerthe von $700 gestohlen, darunter das Hochzeitskleid der Frau D. C. Harris.

Unsere vielen geheilten Patienten
Empfehlen unsere Methoden

Zur Heilung von
Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Varicose Vergrößerung, Verlorene Lebenskraft, Nervosität, Hämorrhoiden, Urin-, Nieren-, Blasen- und alle Männern eigenthümliche Krankheiten.
Konsultirt einen erfahrenen Spezialisten, der heilt, wenn andere fehlschlagen.
Wir behandeln Euch frei, bis Ihr seht, daß wir Euch heilen können, zweifelt Ihr und wir haben die Erlaubniß auf die Männer hinzuweisen, welche Euch sagen werden, daß wir sie von Leiden, wie den Eurigen geheilt haben.
Niedrigste Preise von irgend einem Spezialisten. Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.
Unsere Methoden werden von unseren vielen geheilten Patienten empfohlen, und beweisen deren schnelle und wirksame Resultate bei Krankheiten, welche von anderen Spezialisten als unheilbar aufgegeben wurden und deren erwiesener Werth ist wohlbekannt der großen Zahl leidender Männer, welche von uns geheilt wurden, nachdem sie viele Male ohne Erfolg von anderen behandelt wurden.
Ihr könnt in unsere Behandlung ohne einen Cent treten und zahlt uns nachdem Ihr geheilt seid. Wir wünschen eine Gelegenheit, um alle kranke, zweifelnde Männer zu heilen.
Bedenkt, unsere Behandlung ist verschieden und besser und kostet nichts, außerdem Ihr seid gern bereit und zufrieden uns zu bezahlen.
Wir geben Euch eine geschriebene Garantie mit unserem Korporations-Siegel, Euch jeden Dollar zurückzuerstatten, wenn Euer Leiden zurückkehrt. Beachtet, wir sind die einzigen Spezialisten, welche nichts berechnen, wenn wir fehlschlagen.
Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt um Fragebogen und erfahrt unsere Gebührenberechnung, die zur Heilung benöthigte Zeit und volle Auskunft kostenfrei.
Adressirt oder sprecht vor
Chicago Men-Specialist Co.
74 Adams Str.
Zwischen State und Dearborn Str.
(Gegenüber The Fair), Chicago, Jll.
13,27apl

Diebsjagd.

Am Fuße der S. Water Straße entdeckten heute drei Geheimpolizisten auf der Suche nach Frachtgutdieben in einem Wagen der Wiskonsin-Zentralbahn den 26jährigen Arthur Simon. Er riß aus, wurde beschossen und nach einer halben Meile dauernden Verfolgung völlig erschöpft erwischt. Das Diebsgesindel ist seit kurzem sehr kühn geworden und hat Eisenbahner, welche die Plünderung von Bahnwagen zu verhindern versuchten, mit dem Tode bedroht.

Veteran im Bahnhof gestorben.

Einige Minuten, nachdem er heute Vormittag um 10 Uhr den Northwestern-Bahnhof an der Wells Straße betreten hatte, sank ein etwa 70 Jahre alter unbekannter Mann entseelt zu Boden; eine Herzlähmung war augenscheinlich die Todesursache. Der Verstorbene trug ein Abzeichen der Grand Army of the Republic; auch wurden bei ihm $18 und ein Brief gefunden, doch war dieser unleserlich geworden, und Niemand scheint den Todten zu kennen. Die Leiche liegt im Bestattungsgeschäft Nr. 641 Wells Straße.

Von der Gattin u. dem Bruder betrogen.

Als der seit gut zwei Jahren verheirathete 28jährige Belardino Masico heute Morgen um 8 Uhr vom Union-Bahnhof, wo er Nachts arbeitet, nach seiner Wohnung, Nr. 632 S. Sangamon Straße, zurückkehrte, waren seine 21 Jahre alte Frau Nanena und sein bei ihm wohnender Bruder Martin verschwunden. Das anderthalbjährige Söhnchen des Ehepaares hatten sie zurückgelassen, aber vier Koffer voll Kleidung und Werthsachen mitgenommen, auch Masico's Ersparnisse, $600, und goldene Uhr. Der Mann ersuchte die Polizei, auf das Paar zu fahnden. Er sagte, daß er die Beiden schon lange im Verdacht gehabt habe, unziemliche Beziehungen zu einander zu unterhalten; am Meisten betrübt es ihn aber, daß seine Gattin ihr Kind im Stich lassen konnte.

Schober-Theater.

„Der Herrgottsschnitzer von Ammergau" gelangt am kommenden Sonntag Abend in der Sozialen Turnhalle zur Aufführung, und zwar zum Benefiz für Frl. Julia Niemann. Die Benefizientin ist eine der beliebtesten Kräfte der Schober'schen Gesellschaft; durch vollendetes Spiel und hübsche Erscheinung hat sich die Künstlerin viele Freunde erworben, und sicherlich werden diese das Haus bis auf den letzten Platz füllen. Nebenbei ist der „Herrgottschnitzer" ein gediegenes, zugkräftiges Stück, diese Tyroler Bauern mit ihren Jodlern und Schuhplattlern sind gern gesehene Gestalten und werden das Publikum aufs Beste amüsiren.

Frl. Niemann zählt die fesche, schlagfertige „Loni" zu einer ihrer besten Rollen, Herr Aug. Rodenberg wird als „Herrgottschnitzer" so recht an seinem Platz sein, doch sind auch die Herren Schober, Schlemm, Löwe, Klöpfel, sowie die Damen Rosa Normann, Katy Werner, Grete Moeller in dankbaren Rollen beschäftigt. Außerdem ist das Personal für diese Vorstellung noch bedeutend verstärkt worden.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brockman, Anna, 59 J., 3009 Wellington Str.
Breitung, William, 65 J., 2350 S. Albany Ave.
Hacker, Benjamin, 46 J., 1327 Gilpin Place.
Berger, Israel, 85 J., 523 W. 14. Str.
Block, David, 55 J., Lafayette Hotel.
Klingele, Albert, 40 J., 4340 Lake Ave.
Lindenmeier, Peter, 52 J., 2967 Lyman Str.
Mayer, Charles, 35 J., 2000 West 21. Str.
Mahlein, Benedict, 68 J., 1815 S. Clark Str.
Meisenholter, Mary, 52 J., 917 W. 59. Str.
Nagel, John, 78 J., 1307 Rawson Str.
Rees, Crescentia, 51 J., 659 Blackhawk Str.
Roth, Abraham, 30 J., 958 N. Ashland Ave.
Seebohe, Charles, 38 J., 3056 Trumbull Ave.
Schultze, Carl, 83 J., 10319 Lowe Ave.
Boß, Frederick, 60 J., 3256 Monroe Str.
Weiß, Francis, 76 J., 1385 Milwaukee Ave.
Westenberg, Andrew, 45 J., 338 E. 26. Str.
Walrath, Rosanna, 73 J., 1821 W. 23. Str.

— Dann ja! — „Na, du hast dich mit deinem Verehrer schon wieder ausgesöhnt?" — „Ja! Weißt, seine Frau ist zum Sterben, und die wird ihm wahrscheinlich was hinterlassen!"

Markt-Bericht.

Chicago, den 27. April 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.10—$1.12; Nr. 3, roth, $1.07—$1.10; Nr. 2, hart, $1.10—$1.11; Nr. 3, hart, $1.05—$1.10.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, $1.05—$1.10.

Mais, Nr. 2, 60—60¼c; Nr. 2, weiß, 62½—63c; Nr. 2, gelb, 61½c; Nr. 3, 60—60½c; Nr. 3, weiß, 62—62½c; Nr. 3, gelb, 60—60½c; Nr. 4, 57—59c.

Hafer, Nr. 2, 41½—41¾c; Nr. 2, weiß, 43¾—44½c; Nr. 3, 41c; Nr. 3, weiß, 41—43½c; Nr. 4, weiß, 40—42c; Standard, 43½—44c.

Roggen, Nr. 2, 78c; Nr. 3, 65—75c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste, „Malting", 52—64c; „Mixing", 47—52c; „Screenings", 30—48c.

Mehl, „Winter Patents, $5.10—$5.25 das Faß; Roggenmehl, $3.30—$3.70; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags", $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $13.50—$14.50; Nr. 3, $12.00—$13.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$4.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $6.50—$9.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11¼
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11⅛
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.84
do., gereinigt, per 5 Faß	0.85
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.50—$9.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.40—$9.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.50—$9.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.00—$9.15; „Stags", $9.00—$10.40.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $7.00—$8.50; „Native Ewes", $5.90—$8.40; „Yearlings", $8.00—$9.00; „Native Lambs", $8.00—$9.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.29
Nr. 1, das Pfund	0.27
Nr. 2, das Pfund	0.25
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.24
„Ladles", das Pfund	0.22
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.16½—0.18½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.17 —0.19
„Firsts", das Dutzend	0.18½—0.20½
„Extras", das Dutzend	0.22
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15
„Young America", das Pfund	0.15½
„Daisies", das Pfund	0.16½
„Brick", das Pfund	0.13
Schweizer, das Pfund	0.21
Limburger, das Pfund	0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.18½
„Springs", das Pfund	0.18½
Hähne, das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.17
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.18½
„Springs", das Pfund	0.18½
Truthühner, das Pfund	0.20
Enten, das Pfund	0.14 —0.16
Gänse, das Pfund	0.08 —0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.25 —4.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —3.25
Ananas, die Kiste	2.75 —3.50
Grape-Fruit, die Kiste	3.00 —4.75
Spargeln, die Kiste	1.00 —2.50
Kraut, neu, die Kiste	2.50 —4.00
Gurken, das Dutzend	0.75 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.75 —2.00
Sellerie, die Kiste	1.00 —1.40
Grüne Erbsen, die Kiste	0.75 —1.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.25 —0.50
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60 —0.70
Kopfsalat, die Kiepe	0.25 —0.75
Blattsalat, die Kiste	0.22½—0.25
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.00 —3.00
Mohrrüben, neue, das Faß	2.00 —3.50
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.15
Rüben, neue, das Faß	1.50
Spinat, die Kiste	0.50 —0.60
Rettige, die Kiste	0.25 —0.75
Tomaten, die Kiste	0.75 —1.50
Pfefferschoten, die Kiste	1.25 —1.50
Rhabarber, die Kiste	1.00 —1.25
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Kronsbeeren, das Faß	1.00 —3.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.60 —1.75
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00 —3.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.07 —2.10
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd	4.95
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.18 —0.25
do., neue, Florida, das Faß	5.00

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles J. Murphy, Birdie Fachny, 29, 28.
David Henry, Anna Brittenham, 28, 27.
John Webster, Florence Ives, 21, 18.
Morris Cohn, Zelda Arnowitch, 24, 19.
John Gourek, Josefa Pionkowska, 23, 18.
Joseph F. Kane, Margaret R. A. Byrne, 26, 24.
John Kramer, Nettie McCoy, 26, 19.
Ernest C. Hackett, Delia Haukins, 28, 24.
John J. Ryan, Margaret Hennessey, 34, 28.
Timothy Harland, Myrtle Cornell, 34, 21.
Sylvester J. Murrell, Myrtle Reinert, 24, 18.
Arthur Bagger, Helen Staples, 21, 18.
Wojciech Kurgon, Agnieszka Bibro, 23, 22.
Michael Myers, Sarah Smith, 60, 54.
Fred. Kraebber, Frances Schindler, 23, 21.
John Schuhard, Helena Nye, 32, 28.
William F. Dobzien, Louise Lorenzen, 25, 20.
John W. Jamiesson, Bessie Peterson, 39, 36.
Schano Birkman, Anna Muler, 45, 40.
Charlie Bincent, Elizabeth Putney, 28, 22.
Ernest Farnam, Marie P. Patterson, 35, 42.
Joseph Kurowski, Stella Berniak, 24, 18.
William Mulvaney, Alice Brown, 25, 24.
James Weir, Mary Jordan, 25, 22.
Sylvanus Berian, Luella Lantz, 37, 30.
Abraham Foodym, Clara Zoline, 28, 23.
Clarence Hippert, Lila Walker, 27, 20.
James Irwin, Beryl Blaird, 22, 20.
Christian Stave, Christina Jacobson, 24, 18.
Bernard Konieszewski, Martha Morzuch, 21, 21.
Luig Morett, Angelina Jerome, 34, 30.
William F. Stubenrauch, Emma J. Miller, 22, 20
Ignatius W. Ruszkiewicz, Rose R. Zientara, 38, 39.
Cammarata Catalio, Salvatora Seminara, 25, 22.
Rudolph Groß, Mabel O'Brien, 23, 18.
John J. Bence, Ada Aers, 31, 35.
Stefan J. Bugbilamo, Magdalena Krivicka, 35, 27.
Benjamin Ottenhoff, Bertha Doornbos, 24, 24.
Henry Hilgart, Martha Kadert, 25, 20.
Wilhelm J. Westerstrom, Marie Lennartson, 33, 25
Luis Rosenberg, Jennie Krüger, 22, 20.
Thor Halvorsen, Ragna Rainberg, 27, 25.
Walenty Ulaszewska, Annie Rychlewska, 21, 18.
Michael Kuskis, Grafilda Sviebalike, 35, 20.
Edward Kyle, Eliza Mahr, 35, 35.
Joseph Weinmann, Emma Johnson, 46, 45.
Henry Anderson, Mattie Robertson, 42, 38.
James Madigan, Edna Douglas, 27, 26.
John W. Christman, Frieda Mueller, 55, 22.
George W. Bent, Wilhelmine Harloff, 28, 23.
George Bogenschneider, Edith Erzberger, 22, 20.
John J. Murphy, Minnie Simpson, 28, 22.
Edward Y. Mullany, Elizabeth H. Leland, 30, 30.
John Stein, Mae Guesto, 25, 18.
William Wischmeyer, Ella Sieboldt, 25, 23.
Herbert Hall, Ona Scott, 30, 21.
Frederick A. Donaldson, Agnes Dowie, 23, 21.
Charles A. Murdock, Mae Wagener, 39, 30.
Arthur Valentine, Mary Lewis, 40, 31.
Cyrus Hamilton, Caroline Kemmett, 39, 36.
Joseph Donauer, Anna Bossart, 51, 45.
Sam Weißmann, Jennie Brown, 21, 21.
Dennis M. C. Hopkins, Florence Stevens, 34, 33.
John Krelicki, Aniela Muszinska, 23, 26.
Robert Surenga, Grace Dykhuis, 22, 21.
Archie L. Blood, Ritia Morey, 27, 20.
Oscar F. Lindstrom, Cecilia Lindgren, 26, 25.
Roland Worthington, Stella Cleminee, 28, 22.
Charley Davis, Lulu Bradshaw, 33, 26.
Emil Slobodzian, Justyna, Bozdina, 24, 18.
Carl W. Neville, Katherine Mueller, 26, 34.
Charles Amacker, Mina Bartling, 34, 30.
John T. McGdaw, Mary A. Kerwin, 38, 32.
William E. Fredrick, Minnie M. E. Johns, 21, 19
John Moriarty, Katherine Glennon, 29, 26.
John Radusk, Weronika Samulike, 34, 20.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung von Lauterer & Co., Forderungen: E. W. Mosher, $400; J. R. Binford, $160; E. Everett, $65.
Gesuch um Bankerotterklärung der Turnbull-Joice Lumber Co.; Forderungen: Sanford & Adams, $1407.22; Adams Laundry, $8.15; Ouchita Lumber Co., $175.
George Bisias, Verbindlichkeiten, $3599.48; Bestände $834.25.
Adolph Schmidt, 1820 Otto Str., Verbindlichkeiten $1710; Bestände $151.
Louis Denison, 2522 Blue Island Ave., Verbindlichkeiten $446; Bestände, $178.
William O. McClanahan, Chicago Heights; Verbindlichkeiten $1516.84; Bestände $253.08.
Maximilian Freeman, Verbindlichkeiten $2125; Bestände $79.

CARSON PIRIE SCOTT & CO
BASEMENT
Schuhe für Damen, Mädchen und Kinder
Zu $1.95

Diese Partie von Damen-Oxfords besteht aus Dull Calf, schwarzem, lohfarbigem Kid; ebenfalls Patentleder, in allen Größen, sowohl Extension wie leichte Sohlen. Knöpf-Oxfords, Christy Ties und Ankle Pumps. Alle gezeigten Moden bestehen aus zuverlässigen Qualitäten. Eine ausgezeichnete Partie, die sparsame Käufer interessiren wird, Paar........$1.95
Ankle Pumps für Babies, Misses und Kinder, über modernen, vernünftigen Leisten gemacht, die fur im Wachsen begriffene Füße beabsichtigt sind. Vorhanden in schwarzem Calf und Patentleder-Sorten mit geschmeidigen, gewendeten Sohlen.

Für Babies, Größen 2 bis 5, zu, das Paar..85c
Für kleine Kinder, Größen 5 bis 8, Paar..$1.25
Für Kinder, Größen 8½ bis 11, Paar....$1.35
Für Misses, Größen 11½ bis 2, Paar......$1.65
Für große Misses, Größen 2½—5, Paar $1.95

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, Tagarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Lediger Mann für Hausarbeit, Pferd und Boiler zu besorgen. 849 Center Str.

Verlangt: Zwei Calciminers; stetige Arbeit. 6328 Peoria Str. midofr

Verlangt: Sofort, Barbier; guter Lohn. 2646 Lincoln Ave.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen; beständige Arbeit. 1300 W. 103. Str. Ph. Münster. mido

Verlangt: Anständiger junger Mann mit Referenzen, stadtkundig, des Englischen mächtig, für Shippingroom und Austragen von Packeten. Zigarrenfabrik, 622 Randolph Str., 2. Floor.

Verlangt: Guter Bäcker an Brod und Rolls, um Nachts allein zu arbeiten. 1121 S. 40. Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Junge, nicht unter 16 Jahre alt, sich im Store nützlich zu machen. Nachzufragen 69 Wabash Ave.

Verlangt: Schneider Bushelman, der auch Hosen machen kann; stetige Arbeit. F. Dahlmann, 1909 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrener Junge als Tabak Stripper. 1038 Cornelia Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Guter tüchtiger stetiger Mann für einfaches Gespann. 609 Willow Str.

Verlangt: Aelterer Mann in Saloon zu arbeiten und sich an der Bar nützlich zu machen, Muß englisch sprechen. 232 West Erie Str. mido

Verlangt: Helfer an Custom Coats. 130—132 So. Halsted Str., Orenick.

Verlangt: Gute Painter und Calciminers. Vorzusprechen 1806 S. Lawndale Ave. Rees.

Verlangt: Sofort, Finishers an Hosen. 3308 N. Oakley Ave. midofr

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei, einer mit Erfahrung. 1934 Canalport Ave.

Verlangt: Ein Junge ungefähr 18 Jahre alt, der deutsch sprechen kann und bei seinen Eltern wohnt und willens ist, einen Kontrakt zu unterzeichnen, das Confectionery-Geschäft zu erlernen. Adr.: J. 959, Abendpost. midofr

Verlangt: Bäcker, frisch eingewanderter vorgezogen. Nachzufragen Friedlein's Bäckerei, 2910 W. Madison Str.

Verlangt: Starker Junge, ungefähr 20 Jahre alt, für allgemeine Arbeit in Bäckerei und Orders auszufahren; $6, Board und Zimmer. 1418 N. Clark Straße.

Verlangt: Drei Klempner, stetige Arbeit. 244 W. North Ave. midofr

Verlangt: Gute Möbelschreiner. 2423 W. 14. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Wächter, muß Werkzeug haben. Saloon, Panama & Wolf, Ecke Clark und Halsted Str.

Verlangt: Junge, das Bäckergeschäft zu erlernen. 1162 Diversey Blvd.

Verlangt: Schneider an Herren- und Damen-Kleidern, für neue und alte Arbeit. 6454 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Bartender, der willens ist, des Morgens aufzuräumen. 3625 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Ein guter Bushelman an Schneider-Arbeit. 935 Nord State Str. mido

Verlangt: Starker Junge, am Fleischwagen zu arbeiten, muß deutsch sprechen und Zimmer und Board nehmen. 3534 W. 13. Place nahe St. Louis Avenue.

Verlangt: Porter in Saloon, Mann in mittleren Jahren, $20 den Monat, Kost und Zimmer. 3115 Archer Ave.

Verlangt: Ein 13jähriger deutsch-amerikanischer Junge mit guten Schulkenntnissen in der Druckerei. 357 N. Clark Str., Zimmer 3.

Verlangt: Carpenters, Maschinisten, Fabrikarbeiter, Farmarbeiter, Fuhrleute, Köche, Porter, Janitors. Old Reliable, 120 E. Randolph, Room 208.

Verlangt: Junger Mann, in Office aufzupassen und auf Wagen zu helfen; $25 den Monat, Zimmer und Kost. 1220 58. Ave., Grant Works, Jll.

Verlangt: Junge, welcher Talent zum Zeichnen hat, für Artist-Departement; muß bei Eltern wohnen. Curt Teich & Co., 125 Ohio Str., Ecke La Salle Ave.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 4940 S. Lincoln Straße. dimi

Verlangt: Lediger Schuhmacher für Reparaturarbeit. 641 Willow Straße. dimi

Verlangt: Tüchtiger Porter für Saloon. 3846 Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Ein Nacht-Stallmann. John Hetzel, 1743 Larrabee Straße. dimido

Verlangt: Schuhmacher. F. E. Reich & Co., 7421 Madison Str., Forest Park. dimi

Verlangt: Gut empfohlener Driver (verheirathet) für Delivery-Wagen. Adr.: mit Referenzen: R. 719 Abendpost. dimi

Verlangt: Erfahrene Spinners und Chenille-Makers; guter Lohn und stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 2063 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Schneider für Kunden-Arbeit. V. Kostelecky, 464 West 26. Str. 26aplwX

Verlangt: Schlosser, frisch eingewandert, und Maschinist für Drehbank. Frisch eingewanderter Tischler. 809 Milwaukee Ave. 25aplw

Verlangt: Mehrere Farmarbeiter, $30 monatlich. Adams & Tilkatson, 34 S. Canal Str. 1apr,X,1m

Verlangt: Sofort, Bushelman und Presser. 111 51. Straße, nahe Michigan Ave. 24aplwX

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. nahe Clybourn Place. 2aplwX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer für die folgenden Stellungen: Engineers, $80—$90; Heizer, $55—$60; Oeler, $40—$50; Maschinisten, $18—$20; Maschinisten-Helfer, $12—$15; Steamfitters, $60—$70; Fahrstuhlbediente, $50—$55; Carpenters, $18—$24; Cabinetmakers, $15—$25; Gärtner, $30—$40 Chefs, $90—$125; zweite Köche, $60—$80; Saloon-Porters, $10—$12; Store-Porter, $10—$13; farbige Köche, $60—$80; farbige Aufwärter, $10—$12; Hausmänner, $12—$15; farbige Saloon-Porters, $10—$12; Wächter, $12—$15; Bus Boys, $5—$7; Pipe Tapers, $10—$12; Blacksmith-Helfer, Schornstein-Anstreicher, Heizer für Malleable Furnace, Männer, ein Geschäft zu lernen.
City Employment Office,
39 La Salle Straße.

Verlangt: Jungen, 14 bis 18 Jahre alt, für verschiedene Stellungen: Erfahrung nicht nöthig, da wir eine Schule haben, in der wir Angestellte für die verschiedenen Arbeiten unterrichten. Nachzufragen beim Superintendenten von 8:30 bis 10 Uhr Vorm., auf dem 8. Floor.
The Fair,
State und Adams Straße. mido

Verlangt: Guter deutscher Sattler an Pferdegeschirren. Guter Lohn und stetige Stellung. — Adr.: H. 386 Abendpost.

Verlangt: Junge, 18 bis 20 Jahre, welcher an Eisenarbeit gearbeitet hat. Gelegenheit, als Maschinist zu lernen. W. S. Cothill, Webster Ave. und Wood Str.

Verlangt: Harneßmaker. W. S. Cothill, West Webster Ave. und Wood Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Cakes. 658 West 31. Str.

Verlangt: Ein erfahrener Lunchmann, der auch Porterarbeit besorgen kann, in Saloon. Muß nüchtern sein. 428 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schildermaler, für Fabrikarbeit. Nachzufragen Abends. 2042 Augusta Str., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrener Operator an Damengürteln; stetige Arbeit, guter Lohn. Sattler, Richter & Co., 212 Market Str., Ecke Jackson Boul.

Verlangt: Reiner, williger Hausmann, mit guten Empfehlungen. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 536 Arlington Place.

Verlangt: Aelterer Mann, der eine Kuh melken kann und mit Pferd umzugehen versteht, und der gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Adr.: Peter Hill, Hegewisch, Chicago, Jll. midofr

Verlangt: Geschickte Möbel-Tischler, um Office-Partitions aufzustellen. Nachzufragen: 70 Monroe Str., 3. Floor.

Verlangt: Wagenwäscher, in Teaming Barn; bringt Empfehlungen mit. Nachzufragen um 4 Uhr Nachmittags. 526 West Van Buren Str.

Verlangt: Bäcker, erste und zweite Hand, an Brot und Cakes. Nachzufragen drei Tage. Südost-Ecke North Ave. und Wells Str. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben und Mädchen für Glas-Dekoration, geschickt mit dem Pinsel. 1045 W. Randolph Str.

Verlangt: Männer und Frauen, um bei ihren Freunden vorzusprechen und denselben etwas ganz Neues vorzulegen; kein Verkauf; Gehalt und Kommission. 60 Wabash Ave., Zimmer 618.

Verlangt: Ehepaar als Janitor. 526 So. Halsted Str.

Verlangt: Ein nettes kinderloses Ehepaar für gewöhnliche Hausarbeit; Frau muß gut kochen können. Geo. Gordon, 199 E. Madison Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Ehepaar für Hausarbeit, Mann als Hausmann und am Tisch aufzuwarten, Frau als Köchin; keine Wäsche; muß Empfehlungen haben. 431 Barry Ave. Telephon 1793 Lake View.

Verlangt: Maschinisten, Carpenter, Blacksmiths, 150 Handymen, Fabrikarbeiter, Porter, Farmarbeiter, Ehepaare. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar nach kleiner Stadt nahe Chicago. Frau muß gute Köchin sein, Mann für Gartenarbeit und sich sonst allgemein nützlich zu machen. Stellung in Privathospital. Empfehlungsschreiben nöthig; guter Lohn und dauernde Stellung. Sprecht vor Zimmer 63, 84 Adams Str., Dexter Gebäude. 22ap,1m

—Vermittelungs-Büro.—
Farmers, wenn Ihr Männer oder Frauen auf der Farm braucht, oder Leute im Sommer-Hotel, laßt es uns wissen und wir besorgen sie sofort. John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 17mz2m

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, verrichtet etwas Porterarbeit, sucht Stelle. Schmidt, 220 West 22. Str.

Gesucht: Guter Bartender, anständiger solider Mann, sucht Stellung. 2022 Fremont Str. mifrsa

Gesucht: Verheiratheter Mann mittleren Alters sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: 2153 Crystal Str., nahe Leavitt Str. midofr

Gesucht: Maurer und Zementarbeiter (Nichtunion) wünscht stetige Arbeit in Fabrik oder sonstwo. 1543 Clybourn Avenue. dimido

Gesucht: Oesterreicher, starker Mann, sucht Arbeit in einer Metallfabrik. 2440 Augusta Str. dimi

Gesucht: Zweite Hand Cakesbäcker wünscht stetige Stelle, Tagarbeit. 640 Shades Place. dimi

Gesucht: Erfahrener Cakesbäcker (Konditor) sucht Stellung. Tel.: North 4932. dimi

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stellung an Cakes oder Brot. Adr.: R. 703 Abendpost. dimi

Gesucht: Ordentlicher nüchterner reinlicher Mann sucht Arbeit in einer Bäckerei oder andere Beschäftigung. Tom Williams, 2360 Lincoln Ave. modimi

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht Stelle. Carl Müller, 5041 Justine Str. modimi

Gesucht: Rockmacher sucht Männerröcke im Preise von $5—$6 zuhause zu machen, beste Empfehlungen. Adr.: H. 377 Abendpost. modimi

Gesucht: Feuermann sucht Stellung. Kulke, 542 West Madison Straße. modimi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Metropolitan Große Operngesellschaft in wechselndem Spielplan.
Chicago Opera House. — Adolf Philipp in „Alma, wo wohnst du?“
Ziegfeld. — „The Upstart.“
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi.“
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi.“
Garrick. — „A Certain Party.“
Illinois. — „Her Husband's Wife.“
Colonial. — „Madame Sherry.“
Lyric. — Julia Marlowe und E. H. Sothern in Shakespeare'schen Dramen.
Olympic. — „The Fortune Hunter.“
Crown. — „Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch.“
Star. — „Vaudeville.“
Princeß. — „Miß Nobody from Starland.“
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute erste Hand an Brot und Rolls, stetig und erfahren, wünscht Stellung. 1465 Webster Ave.

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker-Vormann sucht Stellung, ist in allen Branchen auf's beste bewandert. Adr.: T. U. 583 Abendpost.

Gesucht: Butcher, junger Mann mit etwas Erfahrung, spricht englisch und böhmisch, wünscht das Fleischschneiden perfekt zu erlernen. Adr.: R. 714, Abendpost. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Junge von 18 Jahren wünscht das Polsterer-Handwerk zu erlernen. 4740 Marshfield Ave.

Gesucht: Erste oder zweite Hand Brodbäcker sucht stetigen Platz. Fr. Leve, 1703 S. Center Avenue. mido

Gesucht: Guter Cakebäcker, Verzierer, sucht Stelle. 1824 Larrabee Str., Basement.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle, das Bäckergeschäft zu erlernen. Bitte zu schreiben. 724 Bedder Str. mido

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht irgend eine Beschäftigung, scheut keine Arbeit. 1525 Town Str. mido

Gesucht: Ein Junge sucht Arbeit in Bäckerei, hat Erfahrung. Getman, 1140 W. Van Buren Str.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot. H. G., Hotel Cumberland, 67 W. Madison Str. midofr

Gesucht: Maschinist sucht leichte Bench und Engine Lathe Arbeit. Warth, 1317 Otto Str.

Gesucht: Starker Junge, 19 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 4116 N. Leavitt Str.

Gesucht: Ein guter, flinker Lunchman, kann aufwarten und bartenden, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stellung. Frank Krueger, 1606 S. Wood Str.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung, verrichtet auch Porterarbeit, wenn es sein muß. Telephonire 5224 North.

Gesucht: Junger Mann, 17 Jahre alt, sucht ein gutes Geschäft zu erlernen, wenn möglich in deutscher Office; gute Handschrift. Arthur Ochinke, 315 Wisconsin Str.

Gesucht: Junger Butcher, Storetender, wünscht stetige Arbeit, spricht deutsch und englisch. N. Zepp, 1665 Vine Str.

Gesucht: Norddeutscher, 24, der perfekt englisch spricht, sucht Stellung als Bartender und Porter. Hahn, 714 Blackhawk Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Mädchen während der Lehrzeit bezahlt.
Wir verlangen Mädchen um das Nähen und Finishing von Zelten und Canvas-Waaren zu erlernen.
Unsere Fabrik ist hell und luftig — die besten Löhne bezahlt. Heute nachzufragen beim Fabrik-Superintendenten, 5. Floor.
H. Channon Company, Market und Randolph Str.
27ap,1wX

Verlangt: Mädchen von 14 bis 18 Jahren für verschiedene Stellungen. Erfahrung nicht nothwendig, da wir eine Schule haben, wo wir unsere Angestellten in verschiedenen Arbeiten unterrichten. — Nachzufragen beim Superintendenten von 8:30 bis 10 Uhr Vorm., 8. Floor.
The Fair
State und Adams Str.
mido

Verlangt: Mädchen.
Für unsere Strickerei-Fabrik, für verschiedene Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit; Erfahrung ist nicht absolut nothwendig; wir ertheilen den nöthigen Unterricht. Wir beschäftigen nur Mädchen von bestem Charakter. Friedlander, Brady & Co., 501 Green Str., nahe West Congreß Str. 15apr,1m,X

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Schmucksachen, Herren-Ausstattungswaaren, Groceries.
Dauernde Stellungen.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Frau für einfaches Nähen. 3439 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen an Damenkleider zu arbeiten. 1610 N. Wood Str.

Verlangt: Mädchen für Bindery-Arbeit. Nachzufragen bei Gartner & Bender, 18—22 East 24. Str., zwischen State Str. und Wabash Ave.

Verlangt: Büglerinnen an weißen Männer Duck Coats; stetige Arbeit und guter Lohn. White Goods Mfg. Co., 229 Market Str. mido

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 3000 Diversey Ave., Ecke Sacramento Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen mit Erfahrung als Verkäuferin in Bäckerei. Adr.: A. M. 375, Abendpost.

Verlangt: Ein Lehrmädchen zum Kleidermachen oder eine angehende Näherin. 1434 Fletcher Str., Mrs. Schilling.

Verlangt: Erfahrenes tüchtiges Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. Cramer, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Wir haben Arbeit für zwei oder drei aufgeweckte junge Mädchen zum Lernen; können guten Lohn verdienen; stetige Arbeit. Telephonirt La Grange 49. Garrett's Ideal Laundry, La Grange, Illinois.

Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerei. 3104 Harrison Str.

Verlangt: Buchhälterin, deutsches Mädchen oder Frau vorgezogen, eines das sämmtliche Einzelheiten der Buchführung versteht; muß auf der Nordseite wohnen. Johann Hofmeister, 1750 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrenes Maschinen-Mädchen an Bands. 1714 W. 19. Str.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 41 State Str., 6. Floor.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen für Kleidermacherin. 2010 State Str. mido

Verlangt: Junge Mädchen für Handarbeit an Männerwesten. 1804 Cleveland Ave., Hintergebäude. 27ap1wX

Verlangt: Intelligentes junges Mädchen für Taper Checking; muß englisch lesen können; Nordseite; $4.00. Adr.: Z. 970, Abendpost. mido

Verlangt: Erfahrene Frauen in Laundry, zum Bügeln und Finishen von Spitzen-Gardinen; auch erfahrener Marker. T. & B. Laundry, Chicago, 564 Randolph Str. dimido

Verlangt: Mädchen als Clerk in Bäckerei. 221 State Str. dimido

Verlangt: Gute Näherinnen bei Kleidermacherin. 1302 N. Clark Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Frau aus besserem Stande, über 30 Jahre, als Verkäuferin in Bäckerei und Lunch-Geschäft. Applikationen betreffs Lohn und Erfahrung zu richten an Frank T. Eichenbach, East Chicago, Indiana. dimi

Verlangt: Näherin zum Kleidermachen. 3246 N. Ashland Avenue. dimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Rope Portieren; ferner erfahrene Mädchen als Power-Loom Weberinnen; guter Lohn und stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 2003 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Damen für saubere Arbeit im Hause, zur Uebertragung von Transfers, stetig oder Abends; $1.50 das Dutzend aufwärts; Arbeit garantirt. — 59 E. State Str., Zimmer 312. 24ap1wX

Hausarbeit.

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mX*

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; gute Plätze, $4 bis $8. Frisch Eingewanderte plazirt. Lefkowitch, 1624 S. Halsted Str. Phone Canal 3674. 29mzdimimolm

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Guter Lohn. Ungarisches bevorzugt. 3655 Prairie Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein besseres Mädchen, bei zwei Kindern. 427 Roslyn Place. Telephon: Lincoln 3408.

Verlangt: Ein tüchtiges Hausmädchen für allgemeine Hausarbeit. 3128 East 92. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, in kleiner Familie. 3230 Elston Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; eins, das gut Lunch kochen kann. 1851 N. Ashland Ave., Saloon.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4045 Avers Ave., zwischen Irving Park Boul. und Elston Ave.

Verlangt: Eine gute ungarische Köchin in einer kleinen Familie; keine Wäsche; Lohn $8. 4747 Prairie Ave. Woolner.

Verlangt: Alleinstehende Frau von 55 bis 65 Jahren, besseren Standes, ohne Kinder, einem alten Herrn den Haushalt zu führen. Adresse: H. 384, Abendpost.

Verlangt: Gute einfache Köchin. 3140 South Park Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen zwei Tage 5239 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kann Abends nach Hause gehen. 5116 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; 5 Zimmer Flat. 4850 Champlain Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3316 W. North Ave.

Verlangt: Gute Frau als zweite Köchin. Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Aufwärterin, stetig. Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Sauberes junges Mädchen, um auf Kind aufzupassen und bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. Zu Hause schlafen. 2018 Fowler Str., nahe Robey und North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Blumenthal, 1314 N. Rockwell Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2486 N. Clark Str., nahe St. James Place.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein; gutes Heim. Nachzufragen Donnerstag. 4220 W. Monroe Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 1256 W. North Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, in Hausarbeit und Kochen erfahren, $5 bis $7; von dem Mädchen absolut keine Bezahlung, die reiche Frau hat mehr als die Arbeitsuchende und die Kosten zutragen hat. Ferner eine ausgezeichnete Waschfrau, $2 pro Tag für stetigen Platz. F. Hildebrandt's Employment Office, 2242 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4802 N. Seeley Ave.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 3221 Rhodes Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, welches als zweite Köchin schon im Restaurant gearbeitet hat, um sich in einem kleinen Cafe als erste Köchin einzuarbeiten; guter Lohn und gutes Heim. Sonntags nur bis 2 Uhr. Cafe Lulmer, 1807 Indiana Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5350 Michigan Ave., 3. Flat. midofr

Verlangt: Aufwärterin und Zimmermädchen. Hotel Warwick, 1340 Washington Blvd.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; Lohn $7. 5349 Kenmore Avenue. mido

Verlangt: Erfahrene Aufwärterin. L. Silberman, 1308 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Zork, 4905 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2. Flat, 847 Wellington Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit 4 in Familie. Guter Lohn. 4339 Ellis Ave.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. Muß auch bei Hausarbeit behilflich sein. 5477 Ellis Ave. midofr

Verlangt: Mädchen über 18 Jahre alt, bei zwei Kindern behilflich zu sein; eins, das Abends nach Hause geht, vorgezogen. Nachzufragen Donnerstag. 533 Melrose Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6; keine Wäsche. Telephon Graceland 2219. 826 Oakdale Ave., nahe Halsted Straße.

Verlangt: Eine selbstständige deutsche Köchin für Home Restaurant. 1255 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und Kinder. L. Kaufmann, 3654 Diversey Ave. Phone: Irving Park 295. midofr

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen und putzen können; beste Empfehlungen. $7.00 die Woche. 5314 East End Ave. Daly's. Anzufragen zwischen 7 und 9 Uhr Nachts. mido

Verlangt: Eine ungarische oder österreichische Frau, die Strudels machen kann, um der Köchin zu helfen. Keine Sonntagarbeit. Nachzufragen: A. Weiß Co., 42 Ost Randolph Str. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; $5; zu Hause schlafen. 2949 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kleine Familie. 733 50. Str. Telephon Drexel 2809.

Verlangt: Ungarisches oder deutsches Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit, die gut zu Kindern ist. Gutes Heim, Lohn $3.50. Frisch eingewandertes vorgezogen. 533 Grant Place.

Verlangt: Eine Aufwärterin und ein Mädchen für alle Arbeiten. 162 E. Indiana Str. Restaurant.

Verlangt: Sofort, starkes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 4339 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; Lohn $7; keine Wäsche; Empfehlungen. 5522 East End Ave. mido

Verlangt: Eine deutsche Köchin für Businesslunch. 3952 Lincoln Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin. The Superior Inn, 730 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. Sittig, 4325 Hazel Ave., 2. Apt., nahe Montrose Blvd., Evanston Car. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäcker-Store mitzuhelfen. 2808 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, ungefähr 18 Jahre, für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Kein Waschen. Großmann, 434 Roslyn Place. Phone: Lincoln 7317. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen als Stütze der Hausfrau. 5644 Ada Straße. dimi

Verlangt: Zweites Mädchen. 1530 Congreß Str. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2744 Evergreen Ave., nahe California Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $4 p. Woche. Gutes Heim. Dauernde Stelle. 5055 N. Lincoln Str. dmi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. Buxbaum, 5401 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Guter Lohn. 2930 Shakespeare Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches bevorzugt. 2856 N. Campbell Ave., Ecke Elston Avenue. dimido

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Anzufragen bei Aaron Garfinkel, 3315 Polk Str. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, zwei in Familie, kein kochen. 644 Briar Place, nahe Halsted Str., zweite Glocke. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen. Bezahle $5 die Woche. 1236 Dearborn Avenue. dimido

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit, drei in Familie; guter Lohn. 123 Ost 46. Str., nahe Michigan Ave. Reutlinger. dimido

Verlangt: Köchin, allgemeine Hausarbeit-Mädchen und Kindermädchen. Lohn $5 bis $10. Mrs. Lobe, 426 43. Straße. modimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen. Kann auch frisch eingewandert sein. Gutes Heim. Braun, 1668 Turner Ave. dimi

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3824 Perry Str. dimi

Verlangt: Geschirrwäscherin, junge Frau für Business-Lunch. Keine Sonntagsarbeit. 128 Ost Michigan Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6 die Woche. 3968 N. Clark Str., Ecke Irving Park. dimidofr

Verlangt: Eine tüchtige Hausfrau, die gleichzeitig die Oberaufsicht im Deutschen Altenheim führen und die Korrespondenzen besorgen kann. — C. R., 5410 Lakewood Ave. Phone Edgewater 2230. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn und Heim für richtige Person. 6453 Marshfield Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 123 N. Wood Str., Ecke Park Ave., Flat D. Phone 731 Seeley.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Deutsches bevorzugt. 3 in Familie. Mrs. Friestedt, 6006 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Muß gute Referenzen haben. Kleine Familie. 3351 Michigan Ave.

Verlangt: Ein reinliches, flinkes Mädchen oder junge Frau, als zweite Köchin, für Restaurant. R. Stein, 418 N. State Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1658 W. 12. Str. Dr. Drozdowitz.

Verlangt: Mädchen im Saloon für Küchenarbeit. Lohn $6. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Gute deutsche Frau für Waschen und Bügeln. 1637 Burling Str.

Verlangt: Junges Mädchen oder alte Frau als Stütze der Hausfrau. 1528 Sedgwick Str., unten.

Verlangt: Gebildete Frau, bei Wittwer; drei Erwachsene; kein hoher Lohn, aber gutes Heim; muß nähen können; voller Familienanschluß. Adr.: H. 340, Abendpost.

Verlangt: Eine Frau zum Reinmachen. 2108 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen als Köchin, Waschen und Bügeln, in kleiner Familie ohne Kinder, wo zweites Mädchen angestellt ist. 5471 Ellis Ave. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Platz bei kleiner Familie oder Wittwer, für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. 6422 Rhodes Ave., 2. Fl.

Gesucht: Jüngere, frisch eingewanderte deutsche Frau sucht noch Waschplätze für einige Tage. 1627 N. Ashland Ave., oben. Frau Kubawski.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Waschplätze für Montag, Dienstag und Mittwoch. 2157 Ogden Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 22 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 1830 Bissell Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 1542 Wrightwood Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht einen stetigen Platz als Kindermädchen oder für leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2415 Perry Str.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle in besserer deutscher Familie für Hausarbeit und Kochen. Keine Wäsche. Bitte selbst vorzusprechen. 334 Menominee Str., nahe Sedgwick Str., 3. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in besserer Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 1708 Hudson Ave., hinten, unten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1508 51. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Hausreinigen. Weber, 4357 Dearborn Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Hausreinigen. Seehn, 4429 State Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4144 Fifth Ave. Mrs. Schneider.

Gesucht: Alleinstehende, ältere Frau sucht irgendwelche Arbeit. 1510 Elkgrove Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 1715 N. Halsted Str., oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1851 Burling Str., hinten.

Gesucht: Deutsches frisch eingewandertes Mädchen wünscht irgendwelche Beschäftigung. 1739 Larrabee Straße.

Gesucht: Wittwe in mittleren Jahren sucht Stelle bei Wittwer, Kinder nicht ausgeschlossen. 516 Webster Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Schubert, 834 Franklin Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Küchenarbeit, kann auch Lunch kochen, keine Sonntagarbeit. 1258 Clybourn Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, 18 Jahre alt, kann auch etwas Kochen. 3460 Lincoln Ave., hinten, oben. M. T.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei älteren Wittwer. Nachzufragen zwei Tage. 2043 Girard Str.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Platz für leichte Hausarbeitz. 2449 Fletcher Str.

Gesucht: Jüngere Frau, gute Lunchköchin, sucht Arbeit im Saloon. Baranovics, 1213 Grand Ave. midofr

Gesucht: Eine tüchtige Wiener Damenschneiderin, bewandert in allen Arbeiten, mit besten Fachkenntnissen, sucht Arbeit in oder außer dem Hause. H. A., 1502 N. Campbell Ave. 27ap1wX

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle in guter Familie. Maria Marlovi, 1901 Grand Ave.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1656 N. 43. Ave. dimi

Gesucht: Gebildete deutsche Wittwe mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin bei ältlichem Herrn oder alleinstehender Dame. Gute einfache deutsche und ungarische Kost. Persönlich vorzusprechen: 4245 Langley Ave. dimido

Gesucht: Geprüfte Krankenpflegerin sucht baldigst Stellung. Gefl. Offerten erbeten. 1142 S. Kedzie Avenue, Store. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ehepaar, mit 15jährigem Mädchen, sucht Stelle, Farm zu bearbeiten; hat früher auf Farm gearbeitet; spricht deutsch und englisch. 5605 Oakley Avenue. mido

Gesucht: Junges Ehepaar, Frau gute Köchin, sucht Stelle, Stadt oder Land. Schmidt, 1327 Mohawk Straße. mido

Gesucht: Ehepaar ohne Kinder sucht Stelle als Janitor, Tischler 629 Oakdale Ave. mido

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Konditor wünscht Theilhaberschaft in Bäckergeschäft. Adr.: Z. 965, Abendpost.

Ein guter Mann mit kleinem Kapital als Partner verlangt für elektrisches Geschäft, leichte Arbeit, großer Verdienst, viele Bestellungen für das ganze Jahr. Adr.: Z. 958, Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die englische Schule des „Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes“ hat einem dringenden Bedürfniß abgeholfen. Dieselbe bietet Jedermann Gelegenheit sich gründliche Kenntniß im Englischen in kürzester Zeit anzueignen. Lehrplan: Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik, kaufmännische Fächer. Nur akademisch gebildete, fachmännische, amerikanische Lehrer mit tadelloser Aussprache. Leichtfaßliche, preisgekrönte Methode, überraschende Resultate. Ebenfalls Sprachkurse für Damen. Kurse für Anfänger, sowohl Fortgeschrittene beginnen jetzt. Monatlich 16 Stunden $2.50. Unterricht und Anmeldung täglich bis 10 Uhr Abends; Sonntags 10—12 Vorm., Zimmer 307—308, Bush Temple, Nord Clark und Chicago Ave. 23ap1wX

The Illinois College, gegründet 1889. Schule des Deutschen Unterstützungs-Verbandes. Englische Sprache für Damen oder Herren, bekanntlich am Besten und Billigsten. $2.50 monatlich. Stets geöffnet, auch Sonntags.
715 North Ave., nahe Halsted Straße.
midoson

Deutsche Automobil-Fachschule. Unterricht in Automobil, Fahren und Reparaturen. Gasolin- und Gas-Motor. Engineer Karl J. von Csermendy, 3643 N. Halsted Straße. 8mzdimisafo*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Klotz & Co., Schiller Bldg., oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente. 1sep,mifrmo*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Folding Bett, Spiegel, Schränke, Schaukasten, Kinderbett, Ständer und dergleichen, spottbillig wegen Krankheit. 2011 Clifton Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Sechs Diningroom-Tische, 4 Fuß bei 3, ein Zigarren-Schaukasten, ein großer Eisschrank, hält 200 Pfund Eis, 6 Thüren. 5109 Ashland Ave., 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Sofort, Hauseinrichtung, wegen Europareise; spottbillig. M. Lukitsh, 1320 West 50. Str.

Muß verkaufen: Wegen Stadtverlassen, Möbel von 4 Zimmern, vollständig. 5358 Loomis Str. mido

Zu verkaufen: Messing-Bettstellen mit Sprungfedern und Haar-Matratzen, Comforters, Kissen, Dressers, Kommoden, Tische, Teppiche, für Euren eigenen Preis, bis Samstag. 87 Market Str. dimidofrsa

Zu verkaufen: Feiner Kochofen. 1940 Orchard Str., unten. dimi

Zu verkaufen: Gas-Range in gutem Zustande. $5. Miller, 4501 N. Ashland Ave. dimi

Gelegenheit einer Lebenszeit, fast neue hübsche Möbel zu kaufen. Dame verkauft $65 Rugs für $20, $100 Parlor Set für $23, Nähmaschine, Gardinen, Bilder, Leder-Couch, Schaukelstühle, Tische, Stühle, Upright Piano, Spiegel, Herrenkleider. — 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 26ap,1wX

Verkaufe 4 Zimmer Einrichtung, zusammen oder getheilt; verlasse Chicago. 1941 Sheffield Ave., Flat 2. 21ap1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Columbia Graphophone, 250 Records und Record Cabinet, billig; verkaufe auch einzeln. Nachzufragen: 35 S. Desplaines Str., 3. Flat, rechts.

Zu verkaufen: 3 Harmonikas, billig. 2712 Racine Avenue.

$15 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 27ap1wX

Zu verkaufen: Wegen Abreise, feines Piano, Rugs, Leder Couch und verschiedene Haushaltungs-Artikel. 715 Aldine Ave.

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 26ap,1wX

Verschleudere 100 Pianos diese Woche zu halbem Preise. Leichte Abzahlungen. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. dimido

Zu verkaufen: Großes Mahagoni Kimball Piano, $125; ferner feines Bauer Upright, $85. Diesel Storage Co., Halsted und North Ave. di—fr

$100 kaufen ein schönes Mahagoni Upright Kimball Piano; kostete $400; muß sofort verkauft werden. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 26ap1w

$75 kaufen feines Upright Piano; kostete $425; im Waarenspeicher. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 14ap1mX

Piano im Lagerhaus, $6 Gebühren darauf fällig; gebe der Person, welche dies bezahlt, das Piano ein Jahr zu freiem Gebrauch. Adr.: U. 593, Abendpost. 10ap1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verschenken: Ein treuer Wachthund, mittelgroß, nur an gute Leute. 4639 W. Ohio Str.

Zu verkaufen: Ein Wagen in gutem Zustand und 2 Boxes. 2746 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Weißer Seidenpudel, 1 Jahr alt. 1704 West 18. Straße nahe Paulina.

Zu kaufen gesucht: 1200 Pfund schweres Pferd, Stute. Nachzufragen Fullerton und Ashland Ave., im Saloon. mido

Der Forest Park Pferde- und Viehmarkt, 810—820 Desplaines Ave., findet statt jeden Montag von 9 bis 4 Uhr Nachm. Zum Verkauf kommen Pferde, Kühe und anderes lebendes Vieh; auch Wagen, Buggies und Carriages sind stets zum Verkauf, 810—820 Desplaines Ave., Forest Park, früher Harlem, Wm. Radtke. 13ap,misa*

Zu verkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zugpferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. B. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5ap1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Store Fixtures! — Store Fixtures!
Wenn Ihr Store Fixtures irgend welcher Art braucht, wie Butcher Boxes, Butter Boxes, Bins, Shelving, Counters, Schaukästen, Floor-Schränke, Wandschränke, Oel-Tanks, Block Rocks, Waagen, Kaffeemühlen, Dayton und Toledo Computing-Waagen, überhaupt Fixtures für irgend ein Geschäft, wir haben stets neue und gebrauchte an Hand und verkaufen billiger und bessere Waaren als irgend jemand in Chicago; baar oder Theilzahlung.
J. Mansbach & Co.,
628 S. Halsted Str. Phone Monroe 1269. momifr

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung mit sehr schönen Store Fixtures zum halben Preis, wenn sofort genommen. Kern, 612 W. Randolph Straße. mido

Zu verkaufen: Buchdrucker und Buchbinder Druck- und Schneide-Maschine, sowie Schriften und andere Sachen, billig. Radicke, 1946 Addison Str. mido

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gut gemachte Window Shades (Rouleaux) auf Bestellung gemacht; best. Tuch; niedrigste Preise. Rouleaux gereinigt, wie neu aufgefrischt. Art Window Shade Company, neue Nr.: 2411 N. Halsted St., nahe Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 3468.

——Dampfbäder——
2423 W. 12. Straße. Phone: West 659.
Pottstock & Bullinger.
ap23,25,27,30mai2,4

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Pianos, Möbel usw. polire neu auf. Schreibt an Schmieder, 1535 Oakdale Ave. 25ap1w

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jl*

Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, Nägel kurire ich wissenschaftlich. Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Str. Zöpfe aus Kammhaaren angefertigt, 50c per Unze. 21ap1wX

Grabstellen! Elm Lawn Friedhof. 12 Gräber, Familien Lots, $30; $1 monatlich. Office: 172 East Washington Str., Zimmer 305. Telephon: Main 4329. Schreibt Postkarte für Auskunft. 8ap1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap,*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted.
7fb,*X

Rechtsanwalt spricht bei Euch vor; alle Fälle; Personal Injury, Bankerott; mäßige Gebühren; leichte Bedingungen; keine Vorausbezahlung. Adr. Z. 950 Abendpost.
3mz,dimifr,1m

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.
19jn*X

Falls Ihr nicht Mittel habt u. einen erfahrenen Anwalt braucht, besucht Brandes, 1610 Unity Bldg. 3ap1mX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 8 Zimmer Haus, 75 Fuß Front. Großer Gemüsegarten, Hühnerstall, Pferdestall, Remise in West Ravenswood. Zu erfragen: 614 North Ave.

Zu vermiethen: Laden-Wohnung, Stall. 3110 Clybourn Ave., nahe Riverview Park; billig. Eigenthümer Eisner, 443 East 45. Place, Drexel 5928.

Zu vermiethen: Vom 1. Mai an, guter Saloon mit Halle und Sommergarten auf der Nordseite. Nachzufragen in der Lutz Brauerei, Cornell und Noble Str. mi—sa

Zu vermiethen: Zwei Attic-Zimmer, Toilet und Wasser, an Ehepaar oder einzelnen Person. 1834 Wilmot Ave.

Zu vermiethen: Schöne helle 6 Zimmer Wohnung, Board usw. 3247 N. Ashland Ave. mifr

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, wurde seit 5 Jahren von Dentist bewohnt. 2453 West North Ave.

Zu vermiethen: Bäckerei mit zwei Oefen. 1976 Wilmont Ave., nahe Armitage und Western Ave. P. Adler. 27ap1w

Zu vermiethen: Vier Zimmer Flat, 1242 Clybourn Ave. Zu erfragen im zweiten Floor. mido

Zu vermiethen: $22 per Monat, 7 Zimmer Haus, durchweg modern, mit 2 Acres Land, 10 Minuten Gang von Northwestern Eisenbahn-Station in Maywood. Adr.: Adolph Sturm, 1408 Wells Str.

Zu vermiethen: Store, passend für Bäckerei und Kaffeehaus, große Backstube und Ofen. Weissel, Blue Island, Ill. 26ap1wX

Zu vermiethen: Store und 6 Zimmer Flat, passend für Grocery oder Delikatessenstore, Ecke West 14. Str. und South Avers Ave. 26ap,1w

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer, 2. Floor, $13. 1439 N. Park Ave. dimi

Zu vermiethen: Zwei Offices: Doktor oder Zahnarzt; Alles modern; gute Geschäftsgegend. Ecke 79. und Halsted Str. 22apr,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alleinstehende Dame wünscht anständige Herren als Roomers. 1760 Wells Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Sauberes Frontzimmer, mit Bad, an zwei Herren oder Ehepaar. 3230 Lincoln Ave., Ecke Melrose Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Bad, elektrisches Licht, Preis $2. 3546 Sheffield Ave., 1. Flat. Northwestern-Hochbahn bis Addison Station.

Zu vermiethen: 2 schöne Schlafzimmer, hell und warm. 758 Willow Str., Ecke Halsted Str.

Gebe Board für $4.50 die Woche. 3144 Perry Straße, nahe Lincoln Ave.

Boarders finden ein gutes Heim, mit Wäsche, $5. 3525 Lincoln Ave.

Schönes möblirtes Zimmer, modern, Dampfheizung, Piano- und Parlorbenutzung, gute deutsche Küche. 2949 Michigan Ave. Tel. Douglas 3070. 27ap1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Cottage oder Flat mit 6 Zimmern und Bad, nicht über $16, an Nordseite. Adr.: Z. 962 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar sucht 4 oder 5 Zimmer, Nordseite; nahe North Ave. Adresse: T. U. 595, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleine Wohnung mit Land, 1 Lot bis 5 Acres, für Hühnerzucht; vielleicht auch kaufen. Adr.: O. K., 174, Abendpost.

Suche gut möblirtes Zimmer, Preisangabe. Adr.: Z. 961, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kinderloses anständiges Ehepaar sucht kleine billige Wohnung, Nordseite. Adr.: R. 725, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar sucht reinliches möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung; Westseite oder Nordseite; Privatfamilie. Adr.: R. 723, Abendpost. mido

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann mittleren Alters sucht Zimmer. Adr.: R. 717 Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: Cottage mit 5 oder 6 Zimmern und Bad, nicht über $16, auf der Nordseite. 1509 Fullerton Ave. Wagner. modimi

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: $3000 bis $6500 privat. Adresse: T. U. 454, Abendpost.

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Ich brauche $200 und gebe gute Lot, die $800 werth ist, als Sicherheit. 820 North Avenue. modimi

Wünsche $2600 zu borgen auf neues zwei-Flat Framehaus, mit großer Lot; werth $5200. Adr.: O. 601, Abendpost. 22apr,1wX

Wir haben besondere Fonds zu verleihen auf Nordseite und Lake View verbessertes Grundeigenthum zu sehr mäßigen Raten.
J. P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 15—30apr

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3fp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank“ aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $ ....
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 59 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelter, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Grocery und Delikatessen-Store——
Seltene Gelegenheit
$950, voller Werth $2000, kaufen wenn sofort genommen, den feinsten und sich am besten zahlenden Grocery und Delikatessen Store in der Stadt, gelegen in Irving Park, beste u. feinste Nachbarschaft an der Nordseite., keine Konkurrenz innerhalb 8 Blocks, die elegantesten up-to-date Fixtures, prachtvolle Eisbox, Display Counters, Computing Scales, Glas Bins, beste Sorte National Cash Register, thatsächlich sind alle Fixtures auf das Feinste gemacht und so gut wie neu, großes Lager von frischen importirten und hiesigen Waaren, die Gelegenheit einen solch hochfeinen Store zu erhalten bietet sich nie wieder und wird nur deshalb verkauft, weil ich andere sehr wichtige Geschäfte zu besorgen habe. 3714 Irving Park Blvd., westl. von Elston Ave.

Grocery-Store-Käufer, Achtung!
$375, billig für das Doppelte, kaufen, wenn morgen genommen, meinen alt etablirten, sehr gut zahlenden Grocery- und Delikatessen-Store, in bester Lage auf der Nordseite; feine Fixtures, großes, frisches Waarenlager; niedrige Miethe, mit Wohnzimmern. Dies ist eine selten gebotene Gelegenheit zum Kauf eines gutzahlenden Geschäfts, und dasselbe wird nur wegen Verlassen der Stadt verkauft. Theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. Sprecht morgen, Donnerstag, von 2 bis 5 Uhr Nachm. vor. 2921 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Candystore, billig. 1540 N. Hamlin Ave.

Zu kaufen gesucht: Anständiges Roominghaus mit Dampfheizung und Bad; kleine Anzahlung und monatliche Abzahlung. Briefe erbeten an 2016½ Ogden Avenue.

Zu verkaufen: Billig, feine etablirte Delikatessen und Bäckerei. 1830 N. Halsted Str.

Altes Rheinisches Weinhaus, (Rhein und Mosel), Inhaber zur Zeit in Chicago, sucht nur gegen Kommission, Vertreter, der aber nichts mit dem bestehenden Trade zu thun hat. Adressire Offerten R. 712, Abendpost. mifr

$150 kaufen Eck-Delikatessen- und leichten Grocery-Store, billig für den doppelten Preis. Sprecht sofort vor. 3100 Racine Ave., Ecke Barry Ave.

Zu verkaufen: Ein 42-Zimmer Roominghaus; Geldfitanz; Reinverdienst $2000 jährlich; neun Jahre in denselben Händen; $800 Anzahlung, Rest auf Kredit; beste Gelegenheit. Lange, 704 Dearborn Ave.

Zu verkaufen: Ein 22-Zimmer Roominghaus, beim Lincoln Park; Einkommen über Miethe $145 monatlich; schön möblirt; Preis $1200. Lange, 704 Dearborn Ave.

Zu verkaufen: Guter Grocery-, Delikatessen- und Notion-Store, keine Konkurrenz. 2441 N. Fairfield Ave. midofr

$395 kaufen sofort feinen Delikatessen-, leichten Grocery-, Candy-, Milch-, Backwaaren-, Zigarren-Store; gutes Auskommen garantirt; keine Konkurrenz; gute Geschäftslage; vier feine Zimmer mit Store; niedrige Miethe. 746 Barry Avenue, nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, 8 Zimmer, beste Lage, nahe Stadt, Lizens schon bezahlt. Miethe $30. Preis $600. Goldgrube für Polen. Näheres durch Kawe, 2004 Larrabee Str., nahe Center.

Zu verkaufen: Zwei empfehlenswerthe Schneider-Geschäfte, Evanston, eins für $2000, das andere $150. Auskunft zwischen 10 und 12 Uhr ertheilt. Kawe, 2004 Larrabee Str., nahe Center.

Zu verkaufen: Gutes kleines Schuhgeschäft mit gutem Reparaturen-Platz. 2968 S. Loomis Str.

Wegen Todesfall verkaufe Grocery und Butcher-Store, Ecke, Wocheneinnahme $300, beste Lage, sofort genommen sehr billig. Fragt Morgens. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen 34 Saloons, mit und ohne Lizens, von $600 bis $6000. Grocery, Delikatessen, Zigarren, Bäckerei, Butcher-Store, von $300 bis $3000. Fragt Morgens. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: $150, etablirte Bäckerei, feine Lage für guten Bäcker, Miethe $15. 2060 Harrison Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Schneidergeschäft, seit 15 Jahren etablirt, wegen einer Deutschland-Reise. Adr.: Z. 963, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, habe zwei Plätze, $16—$18 Einnahme; Preis $600. Zu erfragen: 237 West 47. Straße. mifr

Wer will schnell Geld verdienen? Mit einigen 100 Dollars sind in Kürze mehrere Tausend im Grundstücksgeschäft zu verdienen. Adr.: 724 Abendpost.

Zu verkaufen: Fein eingerichtete Store Trade Bäckerei. 1949 Larrabee Str. misa

Zu verkaufen: 5 Stühle Barbier-Geschäft mit Badestube, 20 Jahre etablirt, verlasse die Stadt, $800 Baar, Rest auf Zeit. Adr.: Z. 966, Abendpost. mifrsondido

Zu verkaufen: Grocery- und Delekatessengeschäft mit guter Kundschaft und neuem Vorrath. Muß sofort verkaufen, billig. 2459 N. Halsted Str. dimidofr

Zu verkaufen: Besseres Delikatessengeschäft, auf der Nordseite gelegen, billig, verlasse die Stadt. Keine Agenten. Adr.: H. 367 Abendpost. momi

Candy-, Zigarren- und Grocerystore zu verkaufen, krankheitshalber, sehr billig. 1511 W. 47. Str. dimi

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, wegen Stadtverlassen. 1361 Milwaukee Ave. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei und Delekatessenstore. Bargain. Verlasse Stadt. 4931 Evanston Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Meatmarket an Lincoln Ave., in Ravenswood; billig, wegen Krankheit. John A. Schmidt & Co., Western und Leland Ave. Tel.: Edgewater 4223. di—sa

Zu verkaufen: Gutzahlendes Schuhgeschäft. Muß verkaufen wegen Krankheit. F. E. Reich, 7421 Madison Str., Forest Park. momifon

Zu verkaufen: Feines möblirtes sauberes 15 Zimmer Roominghaus, Dearborn Ave., spottbillig, Hälfte Anzahlung. Einkommen über Miethe $85 monatlich; immer vermiethet. Lange, 704 Dearborn Ave. dimi

Verkaufe Boardinghaus mit Haus und Lot, mit oder ohne Möbel. 1964 Berwyn Ave., nahe Robey Straße. dimido

Zu verkaufen: 2 Stühle Barber-Shop, billig, wegen Deutschland-Reise, deutsche Nachbarschaft. Adr.: R. 701 Abendpost. dimi

Verlangt: Ausgezeichnete Gelegenheit für tüchtige Verkäufer, die unter unserem Garantie-Plan Special Bargain Zigarren und andere Marken verkaufen wollen. Kein Schwindel. Entsprechender Gewinnantheil. Nominelle Geldanlage. Erfahrung in diesem Geschäfte unbedingt erforderlich. Sprecht vor oder schreibt Zimmer 54, Nr. 53 River Straße, Chicago. dimido

$500 kaufen eine gute Home-Bäckerei und leichte Grocery, Portable Backofen; verlasse Stadt; Südseite. M. Doolittle, 445 Ost 35. Str. dimido

Zu verkaufen: Krankheitshalber, meinen Groceries- und Delikatessen-Store; billige Miethe. 2155 Milwaukee Avenue. 25ap1wX

Zu vermiethen: Guter Saloon. Nachzufragen Morgens von 9—11 Uhr in der Northwestern Brewery, 2270 Clybourn Ave. 16ap*

Zu verkaufen: Electrical und Locksmithing Repair Shop. 1715 Larrabee Str. Phone Lincoln 3009. 22ap,1wX

Zu verkaufen: Feiner Meat Market, für Baar, billig; Nordseite. Adr.: Z. 932, Abendpost. 22apr,1wX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Gesucht: Wittwe, 49 Jahre alt, von gutem Aeußern, alleinstehend, häuslich, sucht die Bekanntschaft eines ehrbaren Mannes mit eigenem Heim zwecks Heirath. Adr.: G. 564, Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutscher Maschinist, 35 Jahre alt, wünscht zwecks Heirath die Bekanntschaft einer deutschen Dame von ungefähr 30 Jahren, die deutsch spricht. Nähere Angaben erbeten: John Ladner, Bremen, Ind.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Löwinger, deutsch-ungar. Arzt, Doktor der gesammten Heilkunde, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str. Ordinirt Vormittags und Abends, Sonntags nur Vormittags. Telephon: Seeley 2904. 31mz1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 24. 23jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Fremont Str., nahe Center, gutes Brickgebäude, zwei moderne 6-Zimmer Wohnungen, hohes Basement, Stall hinten. Preis $4900. Torpe, 820 North Ave. 23ap1wX

Wegen Mangel an Platz verkaufe 5 Zimmer Cottage mit Bad, Oakdale Ave., Preis $2200. Oder nehme 2-Flat Brick in Tausch. 2828 Lincoln Ave. 26ap1w

Zu verkaufen: Gutes Flatgebäude, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Brick-Fundament, Stall hinten, nahe Mohawk und Center Str., $3500; geeignet für Milchgeschäft. August Torpe, 820 North Avenue. samomi

Zu verkaufen: $1900 kaufen 5-Zimmer Cottage, feine Lage, $500 Anzahlung. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 23ap1w

Wegen Wegzugs verkaufe ein zwei 4-Zimmer Flat Framehaus, nahe St. Alphonsus-Kirche. Preis $2700. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 21ap1w

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargain, feines 2 Flat Framegebäude, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, Furnace-Heizung, alles modern, Miethe $504 jährlich, zum Schleuderpreise von $4600. Versäumt dies nicht.
Neues modernes 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, je 6 Zimmer, Furnace-Heizung, 29 Fuß Lot, $6700. Neues 3 Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Furnace- und Ofenheizung, $8800. Neues 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, $6500, nahe der Kreuzung von Lincoln Avenue und Irving Park Blvd. Man spreche vor bei
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. sam

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, mit den neuesten Verbesserungen; Lot 30 bei 125. Nachzufragen: 2803 N. Halsted Str. mido

Zu verkaufen: Property, $53 monatlich, Preis $4500. Nachzufragen 1249 Wellington Str.

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Cottage mit Basement und gutem Stall an Southport, nahe Addison Str. Thiel, 3017 Southport Ave.

Zu vertauschen: Zweistöckiges Geschäftsgebäude, 3729 N. Ashland Ave., nahe Grace Str., für kleine Cottage. Aug. Torpe, 820 North Ave. 27ap1wX

Zu kaufen gesucht: Zwei- oder dreistöckiges Haus, Nordseite. Josetti, 1940 Orchard Str. mi—fo

Zu verkaufen: Eine sehr seltene Gelegenheit, ein 2-stöckiges Bridgebäude zu kaufen, Ecke Store mit Fleischgeschäft und Stall, 3 moderne Wohnungen, gutes Geschäft und Nachbarschaft, kann mit oder ohne Butcher Fixtures gekauft werden. Macht Angebot.
—R. S. Prussing & Co., 1615 Belmont Ave.—

Verkaufe schönes 2-Flat Gebäude. Toilets und Gas, hohes Basement, an Bissell Str. gelegen, für nur $2900.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. mifrsc

Günstiger Gelegenheitskauf! Schönes Heim und gutes Einkommen; 3 moderne Flats, Furnaceheizung, breite Lot, an Wilton Ave. nahe Addison Str. „L“-Station; Miethe $624; Preis nur $5000.
Arthur Josetti, 657 North Ave. midosa

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, Brick-Basement, Bad, Gas, 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, bequem zur Ravenswood Hochbahnlinie, $4400; $400 Baar, $20 monatlich. momifr
Zelosky, Byron und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Osgood Str. nahe Center Str., 2 Flatgebäude, je 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, ein Block zur Center Str. Station der Northwestern-Hochbahn, $3200; $1500 baar, Rest nach Belieben. momi
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Oakdale, nahe Sheffield Avenue, modernes Flatgebäude mit fünf 4-Zimmer Wohnungen; jährliche Miethe $600. Preis $4500. Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: $3900, vermiethet für $38 monatlich, schönes zwei-Familien Haus an Wrightwood Ave., östlich von der Hochbahn; sehr billig, wegen Umzugs; Theil kann als erste Hypothek stehen bleiben.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. 23apr,1w

Zu verkaufen: $500 Anzahlung kaufen $4500 2-Flat-Gebäude, 30 Fuß Lot, keine Specials. — Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 23ap1w

Zu verkaufen: $3250 kaufen 5-Zimmer Cottage, großes Basement und Dachboden, 30 Fuß Lot. $150 Anzahlung. Conklin & Co., 3936 Lincoln Avenue. 23ap1w

Neue Subdivision, bequem zur Ravenswood-Hochbahn, 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen bezahlt, $800 und aufwärts; $50 Anzahlung, $10 monatlich. Leihe Geld oder baue. Subdivision-Offices Ecke Addison und Leavitt Str. und Byron und Leavitt Str. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 23ap1wX

Zu verkaufen: Bosworth Ave., modernes, sehr gutes Brickgebäude, mit drei 5-Zimmer Wohnungen, hohes Basement, $7300. August Torpe, 820 North Ave. 23ap1wX

Zu verkaufen: 1247 Wrightwood Ave., modernes Flatgebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen, hohes Basement, Preis $4000. Aug. Torpe, 820 North Avenue. 23ap1wX

Zu verkaufen: George Str., nahe Hochbahnstation, gutes modernes 2—6 Zimmer-Flatgebäude mit 2 Lotten, Preis $5000. Torpe, 820 North Avenue. 23ap1wX

Zu verkaufen: Laden, 7 Flat-Gebäude, Backstein, Cottage hinten, Miethe $144 den Monat, sehr gute Gegend, Nord Clark Straße nahe Sheffield — wenig Unkosten, Ofenheizung, $13,000, Theil baar. Man adressire: M. 416 Abendpost. 22ap*X

Zu verkaufen: Acht Flat Backstein-Gebäude, in ausgezeichnetem Zustande, 4 Zimmer Flats, Ofenheizung, Miethe $115 den Monat; Preis $11,000; Theil kann stehen bleiben. Adr.: M. 410 Abdpost. 22ap*X

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Haus in Jefferson Park, zu einem großen Bargain.
Sieben-Zimmer Haus, auf 50 Fuß Lot, an Strong Straße östlich von der Chicago & Northwestern Eisenbahn; Geflügelhaus hinten; Milwaukee Ave.-Elektrische und Chicago & Northwestern-Bahn-Verbindung; kleine Baaranzahlung, Rest monatlich, für guten Käufer; eine Gelegenheit, ein Haus zu Euren eigenen Bedingungen zu kaufen. Adr.: Z. 945, Abendpost. 22apr,1wX

Zu verkaufen: 1839 Ballou Str., nahe Cortland Str., Hoch- und Straßenbahn, zweistöck. Framehaus, auf Konkret-Fundament; hoher Zement-Keller, große Porch und Trockenboden; Lot 177 Fuß tief; $3750; Theil Baar. Nachzufragen daselbst, 1. Flat, oder: 88 S. State Str., Zimmer 1, beim Eigenthümer.

Zu verkaufen: Schöne Residenz, Lot 24 bei 150, 2 Blocks südlich von North Ave., an Leavitt Str., an den höchsten Bieter für Baar, am Donnerstag, d. 28. April, ½1 Uhr Mittags. Zweiter Floor, 118 Dearborn Str., Joseph Klein, Executor.

Zu verkaufen: Durch Eigenthümer, 2710 N. California Ave., 1 Block nördlich von Humboldt Blvd., 2stöckiges Steinfrontgebäude, 6 Zimmer Flats, Oak Finish, elektrisches Licht, Stein-Fundament, Basement 8 Fuß, Zementboden; Furnace für erstes Flat; Lot 30 Fuß; $6200, $2000 Baar. midofr

Seht meine neue Subdivision: 100 neue 4 bis 6 Zimmer Brick Cottages und 5 und 6 Zimmer zwei Flatgebäude; Preise $2500 bis $5200; Baaranzahlung $150 bis $500; große Lotten; Oak Trim; Springfield und Harding, nahe Division; R. O. McQuiston. 2apmifrsolm

Zu verkaufen: Bargain, wegen Abreise, im schönsten Residenz-Distrikt von Logan und Palmer Square, Lot 37½x224, 2—6 u. 2—5 Zim. Flats. Rasen, Schattenbäume. Ideale Heimath u. 1. Klasse Geldanlage. F. Schepler, 2111 N. Kedzie Ave. 23ap1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Cottage, mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str., nahe Kedzie Ave.; gepflasterte Straße; Car-Linie und ungefähr fünf Minuten von Hochbahnstation. 3241 Fillmore Straße. 12mz*X

Vorstädte.

——Morton Park——
Kommt, sehet und überzeugt Euch. Feine 5 und 6 Zimmer Residenzen, Brick oder Frame, mit Furnace, Glasschrank usw. Alles auf das Modernste eingerichtet. Lotten sind 30 und 35 Fuß breit.
Auf leichte Abzahlung.
Unsere Häuser sind nur 4 Blocks von der immensen Western Electric Co. mit über 10,000 Angestellten und nur 2 Blocks von der Douglas Park Metropolitan Hochbahn, 35 Minuten bis zum Zentrum. Auch haben wir zwei- und dreistöckige Flatgebäude, gute Geldanlage, Miethe deckt Abzahlung. Schiebt es nicht auf, kommt heute und sprecht in unserer Office vor.
C. A. Carlson, Bauunternehmer,
48. Avenue, Nordostecke 22. Straße.
modimidofr

Fabrikstadt Chicago Heights.
Zu verkaufen: Zwei werthvolle Ecklotten für Saloon, große Zukunft. Ebenso andere Geschäfts- und Residenzlotten auf leichte Abzahlung. Martin Gaß, 5517 S. Halsted Str., Chicago. mido

Zu verkaufen: Gute Lot, 40 bei 186 Fuß, an 63. Ave. und North Ave., spottbillig wegen Verlassens der Stadt. Aug. Torpe, 820 North Ave. modimi

Farmländereien.

——80 Acres Wisconsin Farm——
$100.00
Wir verkaufen zehn 80 Acres Farmen für $100 Anzahlung; keine weiteren Zahlung für 3 Jahre; bester Boden; bestes Getreide- und Grasland im Nordwesten.
Dies ist eine großartige Gelegenheit, um eine Farm zu bekommen. Schreibt sofort um Einzelheiten. — Agenten verlangt.
Knoblauch,
115 Dearborn Str., Zimmer 207, Chicago, Ill. ap9—30safoml

Prächtige 34 Acres Farm an fischreichem Fluß, Wildenten und Gänse, neue Gebäude, 10 Acres unter Pflug, 20 Acres schöner Wald, Vieh und Einrichtung; Ruderboot, $1800; Hälfte Baar. Habe auch 50 Acres Farm mit Gebäude sammt Vieh und Geschirr, 24 Acres unter Pflug, $1600, auf Zahlung; Fluß durch die Farm. Eigenthümer J. Wox, Route 1, Grand Haven, Michigan. ap16,20,24,27,30

Zu vermiethen: Feine Dairy Farm, 245 Acker, reicher schwarzer Lehmboden, 4 Meilen von Eisenbahn, 2½ Meilen von Creamery, 200 Acker gebilligtes Land.—Zu vermiethen: Eine Dairy Farm, Stock-Farm nur, mäßige Arbeit für die richtigen Leute. 40 Meilen nordwestlich von Chicago. Nachzufragen bei R. R. Rondy, 633 W. 47. Str.

Zu vertauschen: Zwanzig Acker Farm, mit 9-Zimmer-Haus, gegen Chicagoer Grundeigenthum; Farm nur eine Meile von Grand Haven, Mich.; geeignet für Sommer-Resort. Moyer, 1824 Lincoln Ave.

Verkaufe für $2400 Baar, 200 Acres Wisconsin Farm, zusammen mit Gebäuden, Pferden, Rindvieh, Schweinen und Ackergeräthen. A. F. Johnson, 505 Atwood Gebäude. di—sa

Farm zu vertauschen oder verkaufen, mit „Stock“ und Maschinen. Joseph Sulkowsky, Necedah, Wisconsin. 5ap1m

Grosser Frühlings-Eröffnungs-Verkauf!

Wir gestatten uns hiermit ganz ergebenst, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß unser Frühlings-Verkauf begonnen hat und laden wir bei dieser Gelegenheit Alle, die ein Heim gründen, oder den Haushalt durch einige Stücke ergänzen wollen, ein, unser reichhaltiges Lager, welches fünf Etagen umfaßt, in Augenschein zu nehmen. — Trotz der niedrigen Preise wiederholen wir unsere frühere **Offerte: Jedem Kunden, der bei uns für $15.00 oder darüber einkauft, bei Vorzeigung dieser Anzeige einen von diesen prachtvollen Morris-Stühlen bedingungslos zu schenken.**

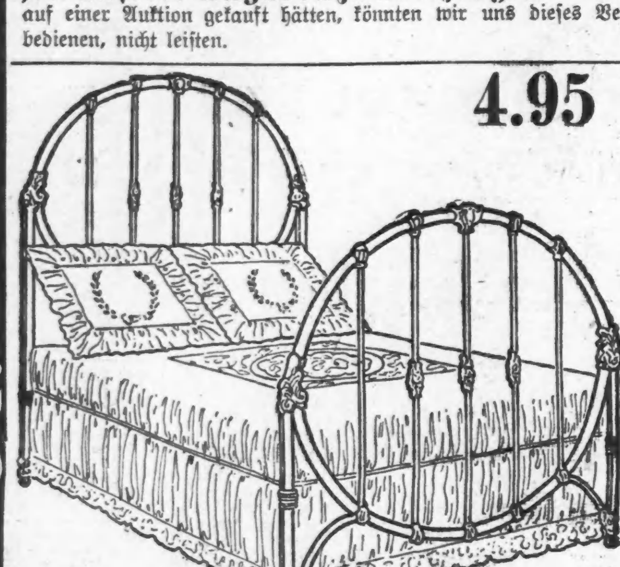
Frei

Ein prachtvoller Morris-Stuhl oder Morris-Rocker, werth $9.50

Ein prachtvoller Morris-Stuhl od. Morris-Rocker, werth $9.50

Frei Frei Frei

Da unser Vorrath schon bedeutend erschöpft ist, und wir daher gezwungen sind, Stühle, die 12.00 bis 14.00 werth sind, zu verschenken, können wir diese liberale Offerte nur noch für kurze Zeit aufrecht erhalten. **Noch nie ist ein so liberales Angebot** von einem anderen Geschäft gemacht worden, und da **unsere Preise in der That kolossal niedrig** sind, liegt es wirklich in Ihrem eigenen Interesse sich von **der Wahrheit unserer Angaben zu überzeugen.** Wenn wir die Stühle nicht zu einem so niedrigen Preise auf einer Auktion gekauft hätten, könnten wir uns dieses Vergnügen, unsere Kunden auf eine so liberale Art zu bedienen, nicht leisten.



4.95 Eisenbetten — wir führen über 200 verschiedene Muster zur Auswahl — dieses Bett wie Abbildung, zu dem speziell niedrigen Preis von **4.95**

Da wir eine sehr große Partie von diesen Betten in allen Größen auf Lager haben, den Platz aber für andere Waaren brauchen, verschleudern wir dieselben unter dem Werth des Materials für **98c**

Speziell geeignet für Hotels und Boardinghäuser.

Side Boards — gut gemacht aus amerikanischem ¼-gesägtem Eichenholz — für........ **14.50**
Eichenholz-Dressers, 17.00 werth, für........ **12.00**
Eichenholz-Chiffoniers, mit fünf geräumigen Schubladen, $12 werth, für........ **7.50**
Eichenholz-Ausziehtische für nur........ **6.00**
Gute Stühle—mit hoher Rücklehne, für........ **69c**
9 bei 12 Arminster Rugs, $30.00 werth, für........ **19.75**
9 bei 12 Brussels Rugs, $15.00 werth, für........ **9.50**

Kinderwagen — wie Abbildung — die durch einen einzigen Griff zusammenlegbar sind; mit schweren Gummireifen und verzierten Speichen, — werth $7.00, für **3.48**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen—keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Botschen, 723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Straße

Offen Abends bis 9 Uhr — Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Die hohe Politik am Stammtische. — Der Sturm im Glase Wasser. — Schnapsverbrauch im Reich. — Die altpreußische Sparsamkeit der Herren Offiziere. — Borussen vor dem Strafrichter. — Carl May contra Lebius. — Küchenchef und Heilgehilfe.

Wer im Auslande die jüngsten Verhandlungen im preußischen Abgeordnetenhause anläßlich der Berathung und Annahme des allerdings verpfuschten neuen Wahlrechts liest, und im Anschluß daran die Leitartikel eines Theiles der deutschen Presse, der sollte meinen, wir ständen hier, wie anno 1848, am Vorabend einer Revolution. Ein Blatt schlägt allen Ernstes sogar eine allgemeine Landestrauer als Antwort auf das Wahlgesetz vor, die alle Patrioten durch das Tragen einer schwarzen Armbinde allerorts bekunden sollten. Da die Mitglieder der Krieger- und Turnvereine doch zweifellos zu den Patrioten gehören, müßten von ihnen, ebenso von den patriotischen Frauen und Jungfrauen, die Trauerbinden auch bei Spalierbildungen und Paraden vor S. M. (dem Kaiser) getragen werden, auch wäre es empfehlenswerth, wenn die Patrioten die Fahnen auf ihren Häusern halbmast wehen ließen. Diesem patriotischen Protest gegenüber wäre die Polizei machtlos.

Wir haben am Stammtisch weitere Protestkundgebungen gegen die Vergewaltigung der Rechte des preußischen Volkes in Erwägung gezogen, meine eigene Empfehlung aber, die Herren möchten sich des Wein- und Biergenusses so lange enthalten, bis das geheime und gleiche Wahlrecht bewilligt sei, was ja nach den Versicherungen der sozialdemokratischen Redner sehr bald kommen müsse, wenn der allgemeine Kladderadatsch vermieden werden solle, wurde indessen mit Entrüstung abgelehnt. Meine Freunde sind, wie e i n Mann, bereit, die schwersten Opfer zum Besten des Volkes zu bringen, aber—so bemerkte Dr. Rundbrenner, ein ebenso großer liberaler Mann wie Schoppenstecher — auf unseren Früh- und Dämmerschoppen werden wir nie und nimmer verzichten, auch wenn alles darunter und darüber geht.

Eine ähnliche sittliche Entrüstung gab sich ja auch bei der sogenannten Finanzreform im vorigen Sommer kund, als Bier, Schnaps und Streichhölzer mit einer neuen Steuer belegt wurden. Man sprach von einem zweiten Jena, und allen guten Deutschen ging die sozialdemokratische Parteileitung mit herzerquickendem Beispiel voran, indem sie durch ihre Presse einen allgemeinen Schnapsboykott verkündete, der insofern gute Früchte trug, als der Verkauf von Branntwein merklich abnahm, nämlich um 336,866 Hektoliter in fünf Monaten w e n i g e r, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres! Das ist ein sehr erfreuliches Zeichen der Zeit, wenn auch bedauerlicherweise das Deutsche Reich mit einer Gallone Schnaps auf den Kopf der Bevölkerung hinsichtlich der Menge des Verbrauchs noch immer weit über anderen Ländern steht. Beispielsweise wurden im Februar 1910 noch immer 162,250 Hektoliter, etwa 40,000 Gallonen, Schnaps getrunken, für die hier nur gegen 20 v. H. der Steuer entrichtet werden, die bei Ihnen vom Bundessteueramt allein erhoben wird. Mit einer gleich hohen Steuerbelastung, wie sie in den Ver. Staaten auf Schnaps besteht, könnte das deutsche Heer unterhalten werden, und es bliebe noch eine erkleckliche Summe übrig. Aber gegen den „Schnaps des armen Mannes", richtiger gegen den der Großgrundbesitzer und Aktienbrennereien, ist nichts Ernstliches zu unternehmen.

Auf allen Gebieten soll überdies staatlicherseits ganz fürchterlich gespart werden, so namentlich in Ausgaben, die dem Publikum zugut kommen. Aber auch die Herren Leutnants, wer sollte es glauben, werden jetzt wieder, wer weiß zum wievielsten Male schon, gemahnt, in sich zu gehen und mit ihren Gehältern und elterlichen Zulagen auszukommen. „Rückkehr zur altpreußischen Sparsamkeit", lautet der Wahlspruch, und so ist an die Kommandeure aller Truppentheile eine allerhöchste Kabinetsorder ergangen, mit Rücksicht auf die vom Reichstag bewilligte Erhöhung der Leutnantsgehälter, eine Herabsetzung der von den Fahnenjunkern und Offizieren zu fordernden Privatzulagen in Erwägung zu ziehen. In der Regel sollten bei den Fußtruppen nicht mehr als 45, bei der Feldartillerie nicht mehr als 70 und bei der Kavallerie nicht mehr als 150 Mark an monatlicher Zulage verlangt werden.

Mag auch in Zukunft offiziell eine niedrigere Zulage als bisher gefordert werden, so wird doch wohl niemand glauben, daß diese Zulage nun auch in Wirklichkeit nicht höher sein und ausreichen werde. Trotz aller Mahnungen zur altpreußischen Sparsamkeit wachsen die Ansprüche und Ausgaben der Offiziere, und auch die Erhöhung der Gehälter ändert daran nichts. Heute bezieht ein neugebackener Leutnant 1500 Mark jährlich Gehalt, nebst Wohnungsgeld und Ortszulage, der sich um Zulagen von je 300 Mk. bis zu 2100 Mark steigert, sodaß letzteres in neun Jahren erreicht wird. Oberleutnants beziehn keinen höheren Gehalt mehr; der Stern auf den Achselstücken ist die einzige Errungenschaft höheren Dienstalters. Früher fingen Leutnants mit 900 Mark an und stiegen bis 1200 Mark, und die Oberleutnants erhielten eine monatliche Zulage von 20 Mark. Die Offiziers-Uniformen sind so mannigfaltig und kostspielig geworden, daß ein Offizier mit geringer Zulage sich gehörig in Schulden stürzen muß. Dazu kommen dann noch die eleganten Zivilanzüge, ohne die es nun einmal nicht mehr geht. Ist es doch Mode geworden, daß die Offiziere, und gerade die jüngeren am meisten, im bürgerlichen Gewande herumflaniren und den feinen Engländer herauskehren, oder markiren, wie man hier zu sagen pflegt. Zu meiner Zeit bedurfte man der Erlaubniß des Kommandeurs zum Tragen von Zivilkleidern, und diese zeichneten sich zumeist nicht dadurch aus, daß sie besonders elegant und nach der neuesten Mode waren. Nur die Herren von der Kavallerie machten eine Ausnahme; heute aber sieht jeder Infanterie-Leutnant in Zivil wie ein Lord aus und tritt auch so auf. Das gilt auch selbstverständlich von den Korpsstudenten, die unnahbar durch die Straßen bummeln.

Eine Anzahl dieser jungen, die Philister als Luft behandelnden und die Gesetze mißachtenden Musensöhne, den feudalen Bonner Borussen angehörend, ist jetzt zum Erstaunen aller Welt, der Staatsanwalt auf die Bude gestiegen. Zwei von ihnen, altadeligen Namens, die an der Erstürmung des Zimmers des Einjährigen-Unteroffiziers Feith theilgenommen hatten, wurden wegen Sachbeschädigung und groben Unfugs zu G e f ä n g n i ß s t r a f e verurtheilt und gegen ein weiteres Dutzend dieser „Edelsten der Nation" ist Anklage wegen Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Transportgefährdung erhoben. Sie hatten an dem „Budenzauber" bei Feith theilgenommen, einen Eisenbahnzug demolirt und in Gefahr gebracht. „Jugendlicher Uebermuth", werden manche sagen, weil es sich um Söhne hochfeiner Familien handelt. Wenn es aber „Handwerksknoten und Bauernlümmel gewesen" wären, dann würden dieselben Leute ganz anders urtheilen. „Vor dem Gesetze sind alle gleich," lautet der Grundsatz der preußischen Verfassung; leider aber wird auch hier nicht immer darnach gehandelt, und die Göttin der Gerechtigkeit drückt nicht nur im Bilde beide Augen zu. —

Volle Gerechtigkeit waltete aber zweifellos in dem Sensationsprozeß Carl May contra Lebius, der in Charlottenburg zur Verhandlung kam. Der Schriftsteller Lebius hatte einer Opernsängerin gegenüber geäußert, Carl May, der berühmte Räubergeschichtenverfasser, Jugend- und Schundromanfabrikant, sei ein geborener Verbrecher, der schon mehrmals im Zuchthause gesessen habe. Carl May nicht faul, und unverfroren wie er nun einmal ist, erhob Klage gegen den Verleumder, aber Kollege Lebius erwies im Schöffengericht, daß Carl May, der von der deutschen Jugend so vergötterte Erzähler so zahlreicher Indianer- und Räubergeschichten, der auf den Prärien des amerikanischen Westens so manche Rothhaut niederknallte, thatsächlich Zuchthausstrafen von vier und drei Jahren erlitten habe und daß er ferner Anführer einer Räuberbande gewesen sei, die längere Zeit das Erzgebirge unsicher gemacht habe, und daß May niemals die deutsche Grenze überschritten habe, obwohl er ausführliche Reisebeschreibungen über Amerika und andere Länder verfaßt hat. Unter besagten Umständen erkannte das Gericht auf Freisprechung des Angeklagten Lebius indem es dem Beklagten den Schutz des Paragraphen 193 (Wahrnehmung berechtigter Interessen) zubilligte.

Zum Schluß will ich noch pro domo, in eigener Angelegenheit, das Wort ergreifen und mich, trotz meiner angeborenen Bescheidenheit, ein wenig meiner Fähigkeiten rühmen. Ich versehe nämlich seit einer Woche das Amt eines Heilgehilfen und Küchenchefs im eigenen Haushalt, und zwar zur größten Zufriedenheit meiner besseren Hälfte, die plötzlich an der Grippe erkrankt ist, — hier Influenza genannt. Unsere Hülfe mußte noch obendrein, um die Lage zu erschweren, eines Todesfalles wegen, verreisen und da es in gegenwärtiger Zeit unmöglich ist, einen Ersatz zu finden und auch eine Pflegerin nur stundenweise aufzutreiben ist, so unterzog ich mich ohne Murren den Pflichten der Hausfrau und Küchenfee zugleich, und in meinen Mußestunden walte ich des Amtes eines Heilgehilfen. Der Arzt und die besuchenden Damen sind erstaunt von meiner Vielseitigkeit, aber ich selbst freue mich und bin stolz darauf, daß ich als Soldat Kochen lernte und in meiner anfänglichen amerikanischen Laufbahn Gelegenheit hatte, mich in dieser edlen Kunst zu vervollkommnen. Auch als Heilgehilfe bin ich nicht unerfahren — und — was man aus Liebe thut, das geht noch mal so gut! In der Einrichtung der neuen Behausung habe ich mich ebenfalls versucht, aber dieser Thätigkeit kann ich mich mit dem besten Willen nicht rühmen. Ich fürchte, daß meine Frau die ganze Geschichte wieder umkrempeln wird, — als M ä n n e r a r b e i t, die in diesem Falle nichts taugt —, wie die geehrten Leserinnen zustimmend erklären werden.

— **Boshaft.** — Baron: „In einigen Tagen bekomme ich auch ein Automobil." — Lilli: „So? Bekommt man die auch schon gepumpt?"

Parisische Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden. Eintritt frei. [illegible]

Freie Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Männer kommt zu uns

Keine Kur — Keine Bezahlung

Sofort wenn Ihr Wasser-Beschwerden habt.

Verknotete Venen kurirt in 5 Tagen ohne Abhaltung vom Geschäft. Keine Schmerzen. Billigste Bedingungen.

Blutvergiftung nachhaltig kurirt ohne den Gebrauch gefährlicher Droguen. Wunden im Hals oder auf der Zunge, übelriechender Athem, Ausfallen der Haare, kupferfarbene Flecken weichen sofort unserer gründlichen und ausgeprobten Kur.

Verletzung der Naturgesetze, Ueberanstrengung, schwacher Rücken, unangebrachtes Erröthen, Abneigung gegen Gesellschaft, Verlust des Gedächtnisses, Zittern der Glieder. **Wir kuriren obigen Zustand permanent.**

Zugezogene Krankheiten.—Es macht nichts aus was es ist, ob durch diätische oder sonstige gesundheitswidrige Ursachen herbeigeführt. Eine Kur liegt in Euren Händen wenn Ihr sofort vorsprecht.

Untersuchung und Konsultation frei.

Stunden von 12 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic, 344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll.

22in.edd

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser entfernt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angepaßt werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie nachlässig fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Männer in 5 Tagen kurirt

Krampfaderbruch, Wasserbruch (Anschwellung der Venen) Ohne Messer oder Schmerzen.

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolg zu erzielen, und es ist mein Wunsch, Sie davon zu überzeugen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch kuriren kann. **Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.** Ich heile auch Magen-, Lungen-, Leber- und Nierenleiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer schnell und nachhaltig geheilt und absolut unfehlbar. Nervenschwäche, Schwäche, verlorene Kraft, Ueberanstrengung, Blutvergiftung, Ausflüsse.

Ich heile Euch nachhaltig.

Lungen Asthma, Bronchitis und Lungenleiden positiv durch meine neueste Methode geheilt. Herzleiden.

Konsultation und Untersuchung frei.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen Beckenkrankheiten, Kreuzschmerzen, Gebärmutterleiden und andere Frauenleiden nachhaltig geheilt. Eiter-, Geschwürs- und Nervenkrankheiten kurirt.

Blut-Vergiftung und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, gehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago. Zwischen Lake u. Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

25jan,mllos

Der Juwelenschatz des Negus Menelik.

Der Berichterstatter eines italienischen Blattes, der gelegentlich eines Empfanges bei dem Negus vor zwei Jahren die Erlaubniß erhalten hatte, die Schätze des Negus zu besichtigen, berichtet folgendes: Der Negus Menelik ist vielleicht einer der reichsten Fürsten der Erde. Die Zahl und Schönheit seiner Juwelen ist sehr bedeutend. Besonders wird das Alter der Edelsteine und des Goldes sehr gepriesen. Von vielen goldenen Gefäßen, die allerdings eine uralte und wundervoll ausgearbeitete Form haben, behauptet die Ueberlieferung, daß sie aus der Schatzkammer des Königs Salomo und der Königin von Saba stammen. An Kunstwerth ist das kostbarste Stück eine große goldene, doppelhenkelige Kanne, welche mit bildlichen Darstellungen altägyptischen Lebens geziert ist und der Sage nach von König Salomo gebraucht worden sein soll. In jedem Falle ist aber dieses Stück allein durch sein Gewicht und durch seine wunderbare Kunstarbeit von hervorragender Bedeutung und großem Werthe. In dieser Art gibt es da viele Gefäße in allen Formen. Den größten Geldwerth repräsentirt aber wohl ein altes Schwert mit goldenem Griff, der einen sehr großen Diamanten von reinstem Wasser an der Spitze trägt. Die Schleifart dieses Diamanten ist eine höchst seltsame und von der unserigen abweichend. Dieses Schwert soll einen Werth von drei Millionen Mark haben. Auffallend sind riesige Haufen von ungemünztem und nicht gearbeitetem Golde, das in Abessinien selbst gefunden wurde. Abessinien ist nämlich eines der goldreichsten Länder der Erde. Die großen Mineralschätze sind aber noch fast gar nicht gehoben, da ein regelrechter Bergbau und eine regelrechte Goldgewinnung hier unbekannte Dinge sind. Bekannt ist, daß sich in dem Juwelenschatze des Negus Menelik der größte Rubin befindet, der sehr oft von Liebhabern besichtigt wird und ein bedeutendes Vermögen darstellen soll. An viele Gegenstände dieser Schatzkammer knüpfen sich Sagen an; besonders eine silberne Schale, die auf ihrer inneren Fläche den [illegible] in kostbarer Arbeit zeigt, [illegible] modernen Begriffen noch nicht vornehmen lassen. Als man ihm dies nahelegte, lehnte er es mit sarkastischem Lächeln ab und sagte: „Wozu brauche ich zu wissen, was alle diese Stücke zusammen werth sind; wenn ich nur weiß, was jedes einzelne mir werth ist." Dies ist sicher der Standpunkt eines Philosophen, dem es allerdings sehr leicht ist, auf die irdischen Reichthümer mit Verachtung herabzusehen.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopedische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem geübten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bangaist-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Gegen

Rheumatismus, Haut-Krankheiten

nehmt die

Heil-Bäder

1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Av.

Tel. Lincoln 4424.

23ap,samowi,1m

Wie man eine Milliarde klein bekommt.

Paris, 7. April.

Aus den Geheimnissen der Klöster-Liquidation plaudert die sehr gut informirte „Depesche de Toulouse" allerlei Neuigkeiten aus, die sehr deutliche Aufklärung geben, wie es möglich war, daß aus dem Milliardenbesitz der religiösen Orden ein Scheiterhaufen von Gerichtsakten wurde. Die Milliarde, von der Waldeck-Rousseau sprach, hat thatsächlich existirt. (Der Fiskus schätzte den Immobilienbesitz der Kongregationen auf einen Gesammtwerth von 1,071,775,260 Francs.) Doch als das Vereinsgesetz von 1901 die Möglichkeit bot, näher in die Geschäftsangelegenheiten der Kongregationen Einblick zu nehmen, entdeckte man, daß von der genannten Summe nur 463,215,146 Francs direkt als Eigenthum der Kongreganisten, dagegen 608,060,114 Francs als Eigenthum von Personen gebucht waren. Die Klöster hatten beizeiten ihre Vorsichtsmaßregeln getroffen. Schließlich, nach Abzug noch mancher anderer Summen, glaubte der Staat bei der Beschlagnahme etwa 400 Millionen einstreichen zu können. Aber seine Manipulationen dauerten lange; es blieb den religiösen Vereinigungen immer noch Zeit, den Fiskus, der sie expropriirte, zu täuschen. Auf formelle Instruktionen von Rom hin wurden in letzter Stunde die sämmtlichen Liegenschaften mit Hypotheken belastet. Da nur gesetzlich autorisirte Vereinigungen Anrecht auf Besitz und die Erlaubniß zu finanziellen Operationen haben, da ferner schon die Beschlagnahmung der Immobilien von den Parlamenten beschlossen worden war, konnte man annehmen, daß die Verminderung des Staatseigenthums durch ungesetzliche Hypothekenaufnahme eine gerichtliche Ahndung finden werde. Denn als die Liquidatoren ihre Aufstellungen machten, entdeckten sie, daß die auf rund 400,000,000 Fr. veranschlagten Immobilien mit 206,835,982 Fr. Hypotheken belastet worden waren! Der staatlich privilegirte Credit Foncier de France hatte selbst den Mönchen 40 Millionen Fr. Hypotheken bewilligt! Schon wurde von dem möglichen Krach des Credit Foncier wegen dieser ungesetzlichen Operationen gesprochen, als zum allgemeinen Erstaunen der Liquidator Duez, der heute hinter Schloß und Riegel sitzt, hatte die Hypotheken-Darleiher zurückzuweisen, selbst vom Kassationshof ein Urtheil erwirkt, das sämmtliche Klosterhypotheken für rechtsgiltig erklärte!! Der Credit Foncier erhielt vom Staat seine 40 Millionen zurück; alle anderen Hypotheken wurden zurückgezahlt und so verblieben von der Milliarde nur noch 193 Millionen, die kleinzukriegen die Liquidatoren, an der Spitze Duez, für ihre Privatangelegenheit hielten.

Man versteht heute, warum die Klerikalen kein zu lautes Geschrei über den Liquidationsskandal erheben: Sie wissen, daß die aufgelösten Kongreganisten den bei weitem größten Theil ihres Vermögens gerettet haben; viele Millionen gingen ins Ausland mit den Verbannten. Doch ein besonders helles Licht wirft die gestrige Entdeckung des mit der Anklage gegen Duez beauftragten Untersuchungsrichters Albanel auf das Einverständniß, das zwischen den Liquidatoren und den Kongreganisten herrschte: In Lille bildeten sich zwei Zivilgesellschaften „l'Avenir" und „l'Artesienne", welche den dortigen Klosterbesitz von Duez erwarben und zu denkbar günstigsten Preisen — die Mitglieder der beiden Gesellschaften sind fast ausnahmslos die Mönche, die schon früher die Klöster bewohnten und die ihre religiöse Gemeinschaft unter allerlei durchsichtigen Vorwänden fortsetzen. Duez berief sich darauf, daß die Richter in Lille die Sachlage genau kannten und ebenfalls keinen Einspruch gegen den Verkauf erhoben. — Die „Depeche de Toulouse" wird ihre Enthüllungen fortsetzen, [illegible] die letzten 200 Millionen von der Liquidatoren Duez, Lecouturier und [illegible] bis auf den Nullpunkt hinunter „verwaltet" wurde—

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, [illegible]

Nur drei Dollars

[illegible] — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Aller Welt Lieblings-Getränk

Bier enthält einen so kleinen Prozentsatz von Alkohol, daß es, wenn mäßig genossen, absolut unschädlich ist, aber es enthält doch genügend Alkohol, um die milde Art von Stimulirung und Anregung zu erzeugen, welche die menschliche Natur erheischt.

Bier ist absolut rein, vollständig frei von krankheitsschwangeren Keimen, wie sie sich so häufig in Milch und Wasser finden. Es ist das eine Getränk, das nicht verfälscht oder vermischt werden kann von der Zeit an, wenn es aus der Brauerei kommt bis es den Konsumenten erreicht.

Bier wird hergestellt aus reinem Wasser und ausgewählten Ingredienzien von hohem Nährwerth. Es enthält kein Kaffein wie Kaffee, oder Gerbsäure wie der Thee.

„Soft Drinks", wie sie am Soda Fountain und anderen sogenannten „Temperance Bars" verkauft werden, enthalten häufig, wenn nicht eine Mischung von schlechtem Wasser und verdorbenem Obstsaft, so tödtliche Droauen wie Kokain und Kaffein.

Bier wirkt als ein Tonikum und erfreut sich aus diesem Grunde der herzlichen Empfehlung der ersten medizinischen und wissenschaftlichen Autoritäten der Welt.

Hervorragende geistliche Autoritäten haben seit langem das Bier als einen wichtigen Faktor in dem weltumfassenden Kampfe für Mäßigkeit anerkannt und haben nicht gezögert, seinen mäßigen Genuß zu empfehlen.

Bier war stets anerkannt nicht nur als ein beliebtes Getränk, schmackhaft und erfrischend, sondern auch als eine Gesundheit spendende Nahrung, und wird daher mit vollem Recht „flüssiges Brot" genannt.

Ein Quart Bier enthält ein Zehntel- bis ein Fünftel-Pfund trockene Substanzen, bestehend aus Eiweiß, nahrhaften Salzen, besonders den höchst wichtigen Phosphaten und Extrakt von Malz.

Die ungeheure Mehrzahl der besten Arbeiter der Welt sind Biertrinker, und biertrinkende Nationen stehen seit langem an der Spitze des Fortschritts in der Welt.

Bier ist ein reines Getränk

Fälschung, Unterschiebung und Färbung des Erzeugnisses wird von den Brauern nicht betrieben—Ihr Produkt kann von unbefugter Seite nicht verfälscht werden—Alle Brauer befürworten das Reine Nahrungsmittel-Gesetz

In der ganzen Geschichte des Brauwesens seit den Tagen des Tacitus, des römischen Geschichtsschreibers, der zuerst vom Bier erzählt, als einem Haupterzeugniß der deutschen Frauen, bis zum heutigen Tage, it Bier wegen seiner Reinheit stets als eins der gesundesten Getränke geschätzt worden.

Vor einiger Zeit untersuchte Dr. F. E. Englehart, Analisirer des Gesundheits-Rathes des Staates New York, 476 Proben von Malz-Getränken, und dies war sein Bericht: „Kein Ersatzmittel für Hopfen wurde entdeckt, noch wurden irgend welche schädliche Ingredienzien gefunden. Nicht eine der Proben der Malz-Getränke, die offiziell analysirt wurden, enthielt weder Ersatz für Hopfen, noch irgend eine andere schädliche Substanz, deren Gebrauch von irgend einem vernünftigen Standpunkte aus als Fälschung betrachtet werden könnte."

Schon im Jahre 1885 empfahl die fünfundzwanzigste Konvention der Vereinigten Staaten Brauer-Vereine den Erlaß des Gesetzes für reine Nahrungsmittel und Getränke in nachstehendem Beschluß: „Wir wünschen, daß die Sanitäts-Beamten in unserem Falle ihre volle Schuldigkeit thun, da dies das sicherste Mittel ist, dem unbegründeten Gerede über Verfälschung ein Ende zu machen. Falls irgend ein Gesetz erlassen werden kann, das die Aufsicht über Nahrung und Trank verschärft, so wird dieser Verein es nach Kräften unterstützen."

Als das Reine Nahrungsmittel-Gesetz dem Vereinigten Staaten Senat in 1905 vorlag, fand Senator McCumber, daß der Brauer-Verein seinen vor zwanzig Jahren gefaßten Beschluß aufrecht erhielt, denn er sagte: „Ich glaube, daß wir in diesem Lande das reinste Bier brauen, das es auf der Welt gibt, und die Thatsache, daß die Brauer-Vereine sämmtlich zu Gunsten dieses Gesetzes sind, beweist, daß sie überzeugt sind, ein reines Produkt herzustellen.